

# AVAYA

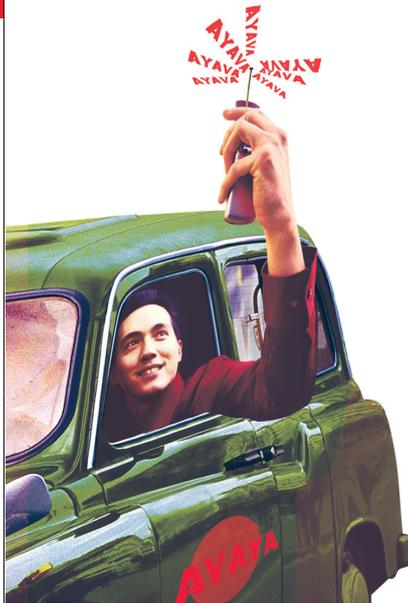
IP Telephony

Contact Centers

Mobility

Services

## Dateneingabe für Integral 5



Benutzerhandbuch

© Copyright - Alle Rechte vorbehalten  
Avaya.Inc. und Avaya GmbH & Co. KG Frankfurt/Main

Stand: 06.07

Sachnummer 4.999.112.590

Vervielfältigungen und Weitergabe von Informationen aus diesem Dokument, auch auszugsweise, bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Firma Avaya.

Alle technischen Daten, Informationen sowie Eigenschaften des in diesem Dokument beschriebenen Produktes wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Drucklegung.

Änderungen und Verbesserungen des Produktes aufgrund technischer Neuentwicklungen sind möglich.

Avaya GmbH & Co. KG

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Betriebs- und Leistungsmerkmale alphabetisch</b>	<b>7</b>	Kennziffer 05	Konfiguration der Meldungsschnittstelle zum externen Sprachserver .....	29
<b>2</b>	<b>Programmierung</b> .....	<b>15</b>	Kennziffer 06	V.24 Konfiguration (nur an I3E) ....	32
2.1	Struktur der Dateneingabe .....	15	Kennziffer 07	AEI-Modus .....	33
2.1.1	Programmierung vorbereiten .....	15	Kennziffer 08	AEI/TA-D Konfiguration/V24 I5 alle Typen	36
2.1.2	Dateneingabe "Service" einleiten .....	16	Kennziffer 09	1. PABX-Nummer Eingabe (EDSS1 / Anlagenanschluss) 2. MSN-Rufnummerneingabe für Leitungen (ab SW E7 / R1.3) .....	37
2.1.3	Dateneingabe durchführen .....	17	Kennziffer 10	Systemmerkmale .....	43
2.1.4	Programmierung beenden .....	18	Kennziffer 11	Systemmerkmale .....	45
2.2	Sonderprozeduren der Dateineingabe ...	19	Kennziffer 12	Tonquelle für TNW (Text nach Weckruf)	47
2.2.1	Erstinbetriebnahme (Integral 5) .....	19	Kennziffer 13	Automatic Information Call (AIC) ...	48
2.2.2	System-Kaltstart .....	20	Kennziffer 14	Servicezugang extern .....	52
2.2.3	System-Warmstart .....	20	Kennziffer 15	Submodul FSP (Freie Schaltpunkte) programmieren	53
2.3	Alternative Programmierung mit PC_Applikationen	20	Kennziffer 16	Zuordnung MSN-Rufnummern zu Bündel/Teilnehmer/Sammelanschluss .....	55
<b>3</b>	<b>Kennziffern-Übersicht numerisch</b> .....	<b>22</b>	Kennziffer 17	PABX Nr. des Systems anzeigen/ändern	56
Kennziffer 02	Systemzeiten Reset Funktionen 1 .	24	Kennziffer 18	Least-Cost-Routing, allgemein (LCR)	57
Kennziffer 03	Konfiguration der Codewahlspeicher	26	Kennziffer 19	Termine für automatische Nachtschaltung	59
Kennziffer 04	Uhr stellen .....	28	Kennziffer 20	Systemzeiten .....	61

Kennziffer 21	Freiwerk/Sperwerk/Notrufnummern/ Netzbetreiberkennung .....	65	Kennziffer 39	.....	100
Kennziffer 22	Zuordnung von Sperwerkgruppen zu Teilnehmern .....	66	Kennziffer 40	Rufstellen von Torstationen und DIA	101
Kennziffer 23	Sperwerkgruppen nach Übergabe .	68	Kennziffer 41	S <sub>0</sub> funktionale Endgeräte einrichten	103
Kennziffer 24	Sperwerk-Übergabe .....	69	Kennziffer 42	Zugeordneter Teilnehmer .....	104
Kennziffer 25	Amtskennziffern .....	70	Kennziffer 43	Funktionstasten .....	105
Kennziffer 26	Zuordnung Amtskennziffern zu Amtsleitungen	71	Kennziffer 44	Teilnehmer Merkmale (Funktion der Zieltasten) .....	115
Kennziffer 27	Rufnummernzuordnung .....	72	Kennziffer 45	Kennnummernlänge .....	117
Kennziffer 28	Funktionsnummernzuordnung .....	76	Kennziffer 46	Kennnummern .....	118
Kennziffer 29	Anzahl der PHS im TK-System ...	78	Kennziffer 47	.....	119
Kennziffer 30	PHS im System anmelden (Enrolement) oder abmelden .....	79	Kennziffer 48	Parameter-Download von T1-Terminals	120
Kennziffer 31	Teilnehmer Namen .....	83	Kennziffer 49	Partner .....	121
Kennziffer 32	Standardtexte / Ersatzbegriffe .....	84	Kennziffer 50	Landessprache .....	122
Kennziffer 33	Allgemeine Codewahlziele .....	86	Kennziffer 51	Freigabe allgemeiner Codewahlziele	123
Kennziffer 34	Individuelle Codewahlziele .....	89	Kennziffer 52	Durchwahlberechtigungen .....	124
Kennziffer 35	Programmierfreigabe für Kunde (1) .	93	Kennziffer 53	.....	126
Kennziffer 36	Programmierfreigabe für Kunde (2) .	95	Kennziffer 54	Gruppenzuordnung aktiv .....	127
Kennziffer 37	Sitzecke .....	97	Kennziffer 55	Gruppenzuordnung passiv .....	128
Kennziffer 38	Apparate Merkmale .....	98	Kennziffer 56	Sonderruf, Gruppendurchsage, Internsperre	129
			Kennziffer 57	automatischer Ruf nach Abheben des Hörers, SECOM .....	131

Kennziffer 58	Zugeordnete Wählleitung .....	133	Kennziffer 77	VIP-Call .....	163
Kennziffer 59	Amtsberechtigung .....	135	Kennziffer 78	Paketdaten im D-Kanal .....	164
Kennziffer 60	Gehende Sperrung Bündel 1-8 ....	137	Kennziffer 79	Wählleitungsmerkmale 1 .....	165
Kennziffer 61	Teilnehmer Berechtigungen .....	138	Kennziffer 80	Wählleitungsmerkmale 2 .....	167
Kennziffer 62	Freigabe zur Nutzung von Funktionen bzw. Leistungsmerkmalen .....	140	Kennziffer 81	Bündelzugehörigkeit .....	169
Kennziffer 63	Teilnehmer Merkmale Externverkehr	142	Kennziffer 82	Abfragestellen .....	171
Kennziffer 64	Teilnehmer Merkmale 1 .....	144	Kennziffer 83	Rufweiterleitungsstellen .....	175
Kennziffer 65	Teilnehmer Merkmale 2 .....	147	Kennziffer 84	Nachtstelle 1 .....	180
Kennziffer 66	Tonfrequenz des Tonrufes .....	149	Kennziffer 85	Nachtstelle 2 .....	183
Kennziffer 67	Anklopfen, Aufschalten, Rückruf ...	151	Kennziffer 86	Nachtstelle 3 .....	186
Kennziffer 68	Konferenz, Mitteilung, Termin für andere	153	Kennziffer 87	Rufweiterleitung, Mehrgeräteanschluß (MSN an T0) .....	189
Kennziffer 69	Durchsagemerkmale .....	154	Kennziffer 88	Wählleitungsmerkmale 3 .....	191
Kennziffer 70	Internwahl bei aufgelegtem Hörer mit Rückruf .....	155	Kennziffer 89	"Text im Warten" und "Text vor Melden"	194
Kennziffer 71	Teilnehmer Merkmale 3 .....	156	Kennziffer 90	Gesprächsbelegsteuerung (Teilnehmer)	196
Kennziffer 72	.....	158	Kennziffer 91	Gebührenfunktionen (TIn) .....	198
Kennziffer 73	Mehrtonruf .....	159	Kennziffer 92	Papierformat .....	201
Kennziffer 74	.....	160	Kennziffer 93	Gebührenanzeige/Belegsteuerung (System)	202
Kennziffer 75	.....	161	Kennziffer 94	Werbetext .....	204
Kennziffer 76	Softwareschloß auf- und abschließen	162	Kennziffer 95	Gebührenschwelle/Gebührenfaktor	206
			Kennziffer 96	Gebührenfaktor zu Teilnehmer zuordnen	209

Kennziffer 97	T2M (PRI) -Konfiguration .....	210	Kennziffer #7	.PRI-Merkmale .....	240
Kennziffer 98	Sammelanschluss .....	212	Kennziffer #8	.....	241
Kennziffer 99	Gebührenlimit .....	215	Kennziffer #9	.....	242
Kennziffer *0	Softwareausgabe .....	216	Kennziffer **	Service einleiten .....	243
Kennziffer *1	.....	219			
Kennziffer *2	.....	220			
Kennziffer *3	Servicepasswort ändern .....	221			
Kennziffer *4	Kundenpasswort .....	222			
Kennziffer *5	S0 Prüfprogramm .....	223			
Kennziffer *6	Vernetzung I5 / I55 .....	224			
Kennziffer *7	T0-/S0-Merkmale .....	226			
Kennziffer *8	T0-Merkmale .....	228			
Kennziffer *9	Diagnose DECT am PHS .....	230			
Kennziffer #0	Zustand angemeldeter PHS anzeigen	232			
Kennziffer #1	Zustand der angeschalteten RBS'en anzeigen, Messmode aktivieren ...	233			
Kennziffer #2		235			
Kennziffer #3	Kopieren von TIn-Berechtigungen .	236			
Kennziffer #4		237			
Kennziffer #5	Erstinbetriebnahme .....	238			
Kennziffer #6	Portumschaltung T0-S0 .....	239			

## 1 Betriebs- und Leistungsmerkmale alphabetisch

	Leistungsmerkmal	Kennziffern
<b>A</b>	Abfragestellen (von Wählleitungen)	82
	Abfragestellen (Wiederanruf)	65
	Abwurf freischalten	10, 52
	AEI/TA-D konfigurieren	08
	Allgemeine Codewahlliste	33, 51
	Amtsberechtigungen	58, 59, 82, 83, 84, 85, 86
	Amtskennziffern	25, 26
	Analoge Durchwahl	10, 79
	Anklopfen	67
	Anlagendaten	*0
	Anrufliste (intern, extern)	62, 64
	Antwort nach allg. od Gruppen-Durchsage	69
	Apparate-Merkmale	38
	Aufschalten	54, 55, 67

	Ausdruck (Gesprächbeleg)	90
	Automatischer Rückruf	67
	Automatischer Ruf nach Abheben des Hörers	57
	AIC-Status einstellen	13
<b>B</b>	Berechtigungen kopieren	#3
	Besetztanzeigen	49
	Besetzttonerkennung	63
	Blindenmodul	06, 08
	Bündel (gehende - Sperrung)	60
	Bündel (Rufumleitung))	61
	Bündelzugehörigkeit (einer Wählleitung)	81
	Bus (short/extended)	38
<b>C</b>	Call deflection	11, 61, 88
	Clip-Overwrite	*7
	Codewahlspeicher konfigurieren	03
	Codewahlziele allgemein	33, 35, 51

	Codewahlziele individuell	34
	Codewahlziele (Passwort zum Schutz)	*4
	CTI	*2, 27
<b>D</b>	Datum stellen	04
	DECT-Systeme	11, 17, 29, 30, #0, #1
	Defaultdaten laden	02
	DIA, DISA	40, 71
	Download	48
	Drucker	06, 08
	DSS-Modul	44
	Durchsagemerkmale	42, 54, 55, 56, 69
	Durchwahl	10, 11, 52, 79, 89
<b>E</b>	EDSS1 - PABX-Nummer	09
	Eigenzuweisung	61
	ENET	88
	Ersatzbegriffe	32

	Erstinbetriebnahme	#5
	Explicit Call Transfer ECT an S <sub>0</sub>	41
	Explicit Call Transfer ECT an T <sub>0</sub>	88
	Externkonferenz	68
	Externrufsignal (opt.)	10
	Externrückfrage (geheim)	10
	Externverkehr, TIn-Merkmale	63
<b>F</b>	Filtersatz (zweiter)	38, 80
	Fernwähltonerkennung	79
	Flashsignalisierung	79, 80
	Formfeed	11
	Frei/Sperwerk	21, 22, 23, 24, 80
	Freigabe zum Trennen (für Notruf)	57
	Freisprecheinrichtung (aut. Einschalten unterdrücken)	63
	Frequenz des Tonrufes	66

	FSP für Integral 3 und Integral 5 (nur über ISA-Tool einrichtbar)	keine Kennziffer 15
	Funktionale Endgeräte	41
	Funktionsnummern	28, 43
	Funktionstasten	36, 43
	Funktion der Zieltasten	44
<b>G</b>	GDV	06, 08, 93
	Gebührenfunktionen	20Z12, 91, 93, 95, 96, 99
	Generalruf	10, 62, 65
	Gesprächsbelegfunktionen	90
	Gesprächsdatensatzspeicher löschen	02
	Gruppendurchsage	56
	Gruppenzuordnung aktiv	54, 56
	Gruppenzuordnung passiv	55, 56
<b>H</b>	Halbambtsberechtigungen	59

	Halten, Makeln, 3er-Konferenz an T <sub>0</sub>	80, 88
	Heranholen von Rufen	62
	Hereinwahl (MFV)	80
	Hotelfunktionen	44, 64, 93
<b>I</b>	Individuelle Codewahlziele	34
	Intergruppenruf (aktiv/passiv)	56
	Internsperre (gehend/kommend)	56
	Internwahl	70
	IWV-Wahl	80
<b>K</b>	Kaltstart	##*
	Konferenz	68
	Konfiguration von Codewahlspeichern	03
	Konftel	38
	Kopieren von TIn-Berechtigungen	#3
	Kundennummer	62
	Kundenpasswort	*4, 35

<b>L</b>	Lautstärke TFA	40
	Landessprache	50
	LCR (Least Cost Routing)	18, 71
	Leitung, freie/rufende anschalten bei Ausheben	63
	Leitung, zugeordnete	58
	Linientasten	44
<b>M</b>	Mehrtonruf	66, 73
	MFV - Wahlverfahren	38, 80
	MFV, temporäre Wahlschaltung (auf Funktionstaste)	43
	Mikrofonanpassung TFA	40
	Mitteilung (aktiv/passiv)	32, 68
	MOH (Music on hold) intern	11, 89
	MSN an T <sub>0</sub>	16, 87
	Musikeinblendung extern	79, 89
<b>N</b>	Nachtschaltung	59, 61, 84, 85, 86
	Nachtumschaltung, automatische	19, 84, 85, 86

	Namen (der TIn)	31
	Notiz	62
	Notruf	43
	Notrufnummern	21
<b>P</b>	PABX-Nummer (EDSS1)	09
	Paketdaten im D-Kanal	78
	Papierformat (für Gebührendrucker)	92
	Parametersatz (zweiter)	38, 80
	Partner	49
	Partnerbeep	43
	Passwort (Schutz für Codewahlziele)	*4, *3
	Pin-Code	44
	Polaritätsumkehr	80
	Portumschaltung T <sub>0</sub> -S <sub>0</sub>	#6
	Portable Hand Set (PHS)	17, 29, 30, #0
	Programmierfreigabe	35, 36

	Prüfprogramm S <sub>0</sub>	*5
<b>R</b>	Radio Base Station (RBS)	17, #1
	kein Referenztakt von der Erstanlage bzw. dem Router	88
	Resetfunktionen	02
	Rückruf, automatischer	67
	Rufdupplung	61, 87
	Rufnummer, eigene Weitergabe sperren	65
	Rufnummernplanerweiterung	21, 90
	Rufnummernzuordnung	27
	Rufnummer unterdrücken (für Privatgespräch)	90
	Rufstellen von Torstationen	40
	Rufumleitung Teilnehmer extern über T <sub>0</sub>	11, 61, 67
	Rufumleitung (intern)	20Z13, 61
	Rufumleitung intern für andere	43, 62

	Rufumleitung Bündel	61
	Rufumleitung im Sammelanschluss	20 Z30..31
	Ändern des Rufumleitungsziels aus der Ferne	27, 71, 76
	Rufumschaltung	61
	Rufweiterleitung	65, 83, 87
	Ruhe vor dem Sammelanschluß/Telefon/Generalruf	62
<b>S</b>	Sammelanschluß	98
	Schloß (Software) (PIN Code)	44, 64, 76
	SECOM	57
	Service-PC	06, 08
	Servicepasswort	*3
	Servicezugriff extern	14
	Setup-Anzeige Non Voice	*5
	Sitzecke	37
	Sofortausdruck	90

	Software-Ausgabe (anzeigen)	*0
	Software -Ausgabe Gesamtsystem CU	*0
	Software -Ausgabe Systemapparat	*0
	Softwareschloss	64, 76
	Sonderruf (aktiv/passiv)	56
	Sperrung, gehende-Bündel 1-8	60
	Sperr-/Freiwerk	21, 22, 23, 24, 80
	Sprache (Landessprache)	36, 50
	Sprachserver	38
	Sprechzeuganschaltung	38
	Standardtexte	32
	Steckdosentelefone	65
	Störungsanzeige	65
	Systemmerkmale	10
	System-Reset	02
	Systemzeiten	20

	S <sub>0</sub> funktionale Endgeräte einrichten	41
	S <sub>0</sub> Prüfprogramm	*5
<b>T</b>	TA-D Anschlußgerät konfigurieren	08
	Tagschaltung	59
	Teilnehmer-Berechtigungen	61
	Teilnehmer-Berechtigungen kopieren	#3
	Teilnehmer-Merkmale	62, 63, 64, 65
	Teilnehmernamen	31
	Teilnehmer, zugeordneter	42
	Telefonbuch	64
	Telefone (MFV)	38
	Temporäre Wahlumschaltung auf MFV (auf Funktionstaste)	43
	Termine	62
	Termine für automatische Nachtschaltung	19
	Termineingabe für/durch andere TIn	68

	Text-/Musikeinblendung	79, 89
	Text vor Melden (TVM)	38, 79, 89
	Text im Warten (TIW)	11, 38, 79, 89
	Text nach Weckruf	12, 38, 64
	Tonquelle (für TVM/TIW)	38
	Tonrufabschaltung	62
	Tonruf-Frequenz	66
	Torstation, Türöffner, Türfreisprecheinrichtung	40, 62
	Twinning	43
	T2M-Konfiguration	97
<b>U</b>	Uhr stellen	04
	Übergabe (auf Funktionstaste)	43
	Übergabe extern	67
	Übergabe extern mit Tastendruck	67
	ÜFS (Überwachungsfrequenzsystem)	79
<b>V</b>	Verkehrsstatistik	44, 20 Z32,

	Verkettung int. Rufumleitung	61
	Verschlüsselung der Sprachsignale (DECT)	11
	Verzonerfreigabe für Leitung	18, 88
	VIP Call (an V.24)	06, 77
	VIP Call (an AEI/TA-D)	08, 77
	Vollamtsberechtigungen	59
	VPN (nur über PC mit ISA-Tool einrichtbar)	keine Kennziffer KZ11 V2 freigeben (RUL extern)
	V.24 Schnittstelle Konfigurieren	06
<b>W</b>	Wahl bei aufgelegtem Handapparat (WAH)	63
	Wahlverhinderung bei kommender Belegung	80
	Wahlverfahren	79, 80
	Wahlwiederholung	64
	Wählleitung Bündelzugehörigkeit	81

	Wählleitung, freie/rufende anschalten bei Ausheben	63
	Wählleitung, zugeordnete	58
	Wählleitungen, Abfragestellen von	82
	Wählleitungsmerkmale	79, 80
	Weitergabe eigene Rufnummer sperren	65
	Weiterwahl (trotz nicht erkanntem Wählton)	11
	Werbetext	94
	Wiederanruf bei der Abfragestelle	65
<b>Z</b>	Zeiten (Systemzeiten)	20
	Ziele	33, 34, 51
	Zugeordnete Wählleitung	58
	Zugeordneter Teilnehmer	42
	Zuteilen (auf Funktionstaste)	43
	Zweitanruf	65
	Zweitanruf Sperre	36, 43

Zweite Rufnummer	57
------------------	----

## 2 Programmierung

Dieser Teil des Handbuches beschreibt die kundenspezifische Einrichtung der PABX Integral 5.

Um diese Programmierung durchzuführen, muß sichergestellt sein, daß

- die PABX
- die Systemendgeräte
- die Ergänzungseinrichtungen

entsprechend der Handbücher "Installation Integral3E" bzw. "Installation Integral3C", bzw. "Installation Integral3duo", bzw. "Installation Integral5" korrekt installiert wurden.

### Betriebssystem

Die Integral 5 wird von einem Betriebssystem gesteuert. Dieses Betriebssystem ist mit Kennziffern strukturiert, denen wiederum bestimmte Parameter zugeordnet sind. Durch aktivieren/deaktivieren der Varianten, -auch Variable oder Parameter genannt-, werden Funktionen freigegeben oder gesperrt.

### Wer kann/darf programmieren?

Die Dateneingabe kann von jedem Systemapparat mit Display vorgenommen werden, der an der Integral 5 angeschlossen ist.



Das Ändern von Daten des Betriebssystems sowie die Konfiguration der Software ist nur Servicetechnikern und Monteuren von Avaya GmbH & Co. KG, bzw. lizenzierten Vertragspartnern erlaubt. Die Weitergabe des Servicepasswortes ist unzulässig.

Auf Kundenwunsch können bestimmte Programmbereiche für die Änderung durch den Kunden freigegeben werden. Dazu bedarf es jedoch einer Vereinbarung im Kauf-, Miet- oder Leasingvertrag,

### 2.1 Struktur der Dateneingabe

Um das Programm der Integral 5 zu bearbeiten ist ein bestimmter Ablauf einzuhalten, der in die folgenden Schritte gegliedert werden kann:

#### 2.1.1 Programmierung vorbereiten

Mit diesem Schritt setzen sie den Systemapparat in den Programm-Modus. D.h. Eingaben am Tastenfeld, die im diesem Modus erfolgen, werden von der PABX als Programmbefehl interpretiert.



Bis SW E7

Der Programm-Modus kann auf drei Arten aktiviert werden:

### 1. Möglichkeit



Im Display des Systemapparats erscheint das Auswahlmenu der Benutzeroberfläche (BOF)



Mit den Cursortasten den Menüpunkt "Programmieren" auswählen.



Den Menüpunkt "Programmieren" aktivieren.

### 2. Möglichkeit



Nebenstelle durch Lauthörtaste oder Abheben des Handapparates belegen



Aufruf der Funktion "Programmierung"

### 3. Möglichkeit

- Einrichten einer Ziel-Taste als Prog.-Taste

Diese Möglichkeit kann bei der Erstinbetriebnahme nicht genutzt werden, da sie eine Makroprozedur ist, deren Funktionsfolge durch die Dateneingabe erst programmiert werden muß.

Sie ist insbesondere dann empfehlenswert, wenn geübte Administratoren häufig Änderungen am Betriebssystem vornehmen wollen.

#### 2.1.2 Dateneingabe "Service" einleiten



Bis SW E7

Nachdem die Anlage in den Programm-Modus gesetzt ist, muß die Dateneingabe eingeleitet werden.



Das Betriebsprogramm ist für die Dateneingabe vorbereitet

Generell ist das Programm gegen mutwillige bzw. ungewollte Programmänderungen durch ein Passwort geschützt.

Im Display erscheint die Anzeige "Passwort". Der Cursor blinkt. Das Passwort ist defaultmäßig auf vier Stellen eingestellt.

Passwort 1590 eingeben



Ab **SW R1**



Im Display des Systemapparats erscheint das Auswahlmenü der Benutzeroberfläche (BOF)

Passwort 1590 eingeben



Ab **SW R1.3**

 Hinweis:

Prog. der T3-Apparate und der T1-Apparate TH, TM, TS wie im SW-Paket R1; Prog. der T1-Apparate TB und TE wie im SW-Paket E7!

### 2.1.3 Dateneingabe durchführen

Ist das Passwort von der Anlage akzeptiert worden, so erscheint im Display die Anzeige "Prog."

Das System erwartet nun die Eingabe der Kennziffer, die modifiziert werden soll. Die Kennziffereingabe ist immer 2stellig. Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Kennziffern sind im Kapitel 2 aufgeführt.

Abhängig von der eingegebenen Kennziffer sind weitere Eingaben in der Programmzeile nötig. Dabei wird im Anschluß an die Kennziffer ein Buchstabe angezeigt, der im Bezug zur weiteren Eingabeaufforderung steht:

- A \_\_ Amtskennzifferspeicher
- C \_\_ Codewahlziel (3stellig)
- E \_\_ Ersatzbegriff
- F \_\_ Funktionstaste
- K \_\_ Kundennummer
- L \_\_ Leitungsnummer (2stellig) oder Leitungstaste
- S \_\_ Sperrwerkfreigabe
- T \_\_ Teilnehmernummer 1..4stellig (Abhängig vom Rufnummernhaushalt)
- Z \_\_ Systemzeiten

-  Variable V; durch drücken der entsprechenden Zifferntaste (1 = V1; 2 = V2; usw.) wird die Variable gesetzt oder deaktiviert.
- aktiv wenn Ziffer angezeigt wird
  - nicht aktiv, wenn \_ angezeigt wird.



Auswahl des Menüpunktes "Übernahme"



od. Speichern der vorgenommenen Dateneingabe.

Im Display wird wieder "Prog." angezeigt. Durch Eingabe einer neuen Kennziffer können weitere Programmierungen durchgeführt werden.

Ist keine weitere Programmierung beabsichtigt, kann mit dem nächsten Schritt die Programmierung beendet werden.



Die Programmierung kann jederzeit durch Abheben des Handapparates abgebrochen werden. Eingaben, die noch nicht mit dem Übernahme-Befehl gespeichert wurden, werden dabei ignoriert.

Eingaben von unzulässigen Daten werden mit einem Aufmerksamkeitston abgewiesen. Im Display wird dann wieder der Zustand vor der Fehleingabe angezeigt. Eine erneute Eingabe ist möglich.

Folgende Tasten sind bei der Dateneingabe mit Sorgfalt zu nutzen:

- Codewahltaste
- Funktionstaste, die mit "Löschen" belegt ist
- Menüfunktion "Löschen"

Sie führen in den meisten Kennziffern dazu, dass die Funktionen gelöscht werden.

#### 2.1.4 Programmierung beenden



od. Drücken Sie die Trenntaste so oft, bis "Prog." verschwindet.

Wenn Sie den Programmmodus verlassen haben, ist der Systemapparat wieder im Modus Telefonie. Die Eingabe über das Tastenfeld wird nun wieder als Wahl interpretiert.

## 2.2 Sonderprozeduren der Dateieingabe

Das Betriebssystem der Integral 5 kennt drei Sonderprozeduren der Dateneingabe, die spezielle Funktionen aktivieren.

### 2.2.1 Erstinbetriebnahme (Integral 5)

- Programmierung vorbereiten (siehe Kapitel 2.1.1)
- Dateneingabe "Service" einleiten (siehe Kapitel 2.1.2)

**5**

Nach Eingabe dieser Tastenfolge wird die Erstinbetriebnahme aktiviert.

- Anzahl der digitalen Apparate eingeben, die am System anzuschließen sind. Die Eingabe muß geradzahlig sein.



od.



Nach Eingabe dieser Tastenfolge wird nach einigen Sekunden die Erstinbetriebnahme ausgeführt.

### 2.2.2 System-Kaltstart

Ein Kaltstart kann durchgeführt werden, entweder

- Programmierung vorbereiten (siehe Kapitel 2.1.1)
- Dateneingabe "Service" einleiten (siehe Kapitel 2.1.2)



od. Nach Eingabe dieser

Tastensequenz wird der Kaltstart aktiviert.

oder

- über ISA



Nach einem Kaltstart ist die gesamte kundenspezifische Programmierung gelöscht. Die Teilnehmer 11 und 12 sind als Apparate geschaltet.

### 2.2.3 System-Warmstart

Ein Warmstart kann durchgeführt werden, entweder

- durch kurzzeitige Spannungsfreischaltung (>10 Sekunden).  
Da das TK-System Integral 5 keinen Netzschalter hat, wird der Netzstecker gezogen.

Wird der Netzstecker wieder eingesteckt, konfiguriert sich die Anlage wieder mit dem Betriebssystem und der per Dateneingabe vorgenommenen kundenspezifischen

Programmierung. Dieser Vorgang kann je nach Softwarestand und Ausbaustufe mehrere Minuten dauern.

Die Notwendigkeit eines Systemwarmstartes besteht darin, vorgenommene Dateneingaben für das Betriebssystem zu aktivieren und somit in den regulären Betriebsablauf zu integrieren.

Bei einem Warmstart bleibt die per Dateneingabe vorgenommene Programmierung vollständig erhalten.



Ist die Integral 5 mit einer Notstromversorgung ausgestattet, müssen die Akkus abgeklemmt werden um den Warmstart zu ermöglichen.

oder

- über ISA

### 2.3 Alternative Programmierung mit ISA

Für die benutzerbezogene Programmierung der PABX wurde **ISA** (Integral **S**ervice **A**pplication) entwickelt.

Diese Software bietet die Möglichkeit, Konfigurationen und Änderungen der PABX am PC durchzuführen.

ISA beinhaltet eine umfangreiche Online-Hilfe.



ISA und Kennzifferneingabe ermöglichen mit wenigen Ausnahmen die gleiche Modifikation des I3/I5-Betriebssystems. Auf die Programmteile, die nur von einem Teil bearbeitet werden können wird jeweils explizit hingewiesen.

### 3 Kennziffern-Übersicht numerisch

In diesem Kapitel sind alle Kennziffern für die Dateneingabe in numerisch aufsteigender Reihenfolge aufgelistet.

Beschrieben ist dabei der Schritt "Dateneingabe durchführen". Voraussetzung ist, daß entsprechend Kapitel 1.1.1 und Kapitel 1.1.2 die Schritte "Programmierung vorbereiten" und "Dateneingabe einleiten" durchgeführt wurden. Im Anschluß an die durchgeführte Dateneingabe ist die Programmierung entsprechend Kapitel 1.1.4 zu beenden.

Jede Kennziffer ist in logischer Abfolge der Eingabe aufgeführt. Die möglichen Variablen  $V_x$  jeder KZ sind dabei vollständig aufgelistet und beschrieben.

#### Anmerkung:

Die Beschreibung der Kennziffern ist in folgender Form strukturiert:

- Kennziffer mit zugewiesener Funktion  
In Stichworten wird angegeben, auf welchen Funktionsbereich (z.B. Teilnehmerdaten, Amtsleitungsdaten, systemweite Daten) der TK-Anlage mittels dieser Kennziffer Einfluß genommen werden kann.
- Programmierungsschritte:  
Die einzelnen Programmierschritte für die Eingabe einer

Kennziffer sind in Form eines Pfeildiagramms aufgeführt. Dabei wird insbesondere auf Schritte hingewiesen, die eine wiederholte Eingabe zulassen. Wiederholte Eingabemöglichkeiten sind durch folgendes Zeichen gekennzeichnet: |: :|

- KZ  
dieser Programmierschritt fordert von Ihnen die Eingabe der Kennziffer, die bearbeitet werden soll. In der Befehlszeile ihres Systemapparats steht zu diesem Zeitpunkt die Anzeige:

Prog.\_

- Variable  
Die Eingabe der Variable erfolgt durch Drücken einer Nummern- oder Funktionstaste auf dem Systemapparat. Dies wird unter der Variablenauflistung durch die entsprechende Taste dargestellt.
- Übernahme  
Mit Übernahme werden die ausgewählten Variablen in den Programmspeicher übernommen. Die Integral 3 / Integral 5 bietet mehrere Möglichkeiten an um die Variablen

abzuspeichern (z.B. Programmier Taste (TB) oder Menüfunktion ("Enter"-Taste beim T1; "OK"-Taste beim T3)).

Bedeutung

Hier ist die Bedeutung der Eingabe aufgeführt.

ab SW

Dieser Spalte ist zu entnehmen, ab welcher SW-Ausgabe die Variable bzw. die Funktion zu aktivieren ist. Ab Einführung des SW-Paketes C4 bzw E2 ist dieser Status aussagefähig.

Kommentar

Es werden weiterführende Erklärungen zu den Variablen aufgeführt. Darüberhinaus sind Vermerke und Querverweise auf KZ enthalten, die durch diese Variable beeinflusst werden, bzw. die im Zusammenhang mit der Variablen stehen und ebenfalls bearbeitet werden müssen.

**Kennziffer 02**  **Systemzeiten Reset Funktionen 1****Programmierschritte:**KZ  /: Variable :/  Übernahme**Vari  
able** **Bedeutung**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>1</b> | Rufumschaltung / Eigenzuweisung / Rufumleitung / Ruhe            |
| <b>2</b> | Rückruf / Mitteilung / Meldetext / Mailbox / Hands free / Schloß |
| <b>3</b> | Wahlwiederholung / Notiz / Termin / Kundennummer / Anrufliste    |
| <b>4</b> | Internverkehrssperren löschen                                    |
| <b>5</b> | von Hotelapparaten aktivierte Hotelleistungsmerkmale löschen     |

**Kommentar**

Zu Variable 1, 2, 3:  
Es werden alle aufgezählten Funktionen ausgeschaltet, falls sie eingeschaltet waren.

**6**

Laden von Defaultdaten:  
Displaytexte; Druckertexte; DSP-Parameter;  
Apparateparameter

**7**

Gesprächsdatensatzspeicher löschen (für  
Sammelausdruck

**8**

Löschen aller aktivierten Partnerbeep's

Erforderlich bei jedem Softwareupdate, wenn kein Kaltstart durchgeführt wurde.

Defaultdaten werden aus den Flashproms geladen.

Anwendung:

- Softwareupdate mit Änderung von Parameter bzw. Texten;
- Tausch der LänderVariable einer Software

**Achtung:**

Wenn V6 aktiviert, wird automatisch "Reset" ausgeführt.

**Kennziffer 03**  **Konfiguration der Codewahlspeicher****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	200 allg. Ziele + 10 Tln. mit je 40 indiv. Zielen + 40 Tln mit je 10 indiv. Zielen		Zu Variable 1, 2, 3: Es werden alle Speicherinhalte der allg. und indiv. Kurzwahlziele inklusive der Namenseinträge gelöscht.
<b>2</b>	500 allg. Ziele + 50 Tln. mit je 10 indiv. Zielen		
<b>3</b>	200 allg. Ziele + 10 Tln. mit je 80 indiv. Zielen		
<b>4</b>	800 allg. Ziele + 20 Tln. mit je 10 indiv. Zielen		
<b>5</b>	200 allg. Ziele + 80 Tln. mit je 10 indiv. Zielen		
<b>6</b>	200 allg. Ziele + 40 Tln. mit je 20 indiv. Zielen	nur R1	

**Bemerkungen**

Die Integral 3 und 5 verfügen insgesamt über 1000 Codewahlziele, die per Dateneingabe am Systemtelefon entsprechend der 5 Variablen verteilt werden können. Eine davon abweichende kundenspezifische Konfigurierung des Codewahlspeichers kann nur mittels **ISA** vorgenommen werden. Dabei ist jedoch zu beachten, daß bereits vorhandene Speicherinhalte nicht gelöscht werden. Dadurch kann ein individuelles Ziel zu einem allgemeinen Ziel werden (oder umgekehrt).

**Kennziffer 04**  **Uhr stellen****Programmierschritte:**KZ  Datum  Uhrzeit  Übernahme

Datum und Uhrzeit sind immer 10-stellig nach folgendem Format einzugeben:

**Anzeige am Systemapparat:**

TT.MM.JJ hh:mm
----------------

**Bemerkungen**

Das Betriebssystem der TK-Anlage schaltet im Standardfall automatisch Sommer-/Winterzeit. Dies kann durch Eingabe der “#” nach der 10-stelligen Datums-/Uhrzeiteingabe abgeschaltet werden.

Im regulären Telefonbetrieb wird vor dem Datum der Wochentag 2-stellig angezeigt. Der Wochentag wird vom Betriebssystem aus dem eingegebenen Datum errechnet.

Durch KZ 36 V1 kann dem Kunden die Programmierung der Uhrzeit freigegeben werden.

### **Kennziffer 05** **Konfiguration der Meldungsschnittstelle zum externen Sprachserver**



Kennziffer 05 mit ISA (V3.100 und <) nicht einrichtbar

#### **Programmierschritte:**

KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Übermittlung der Rufnummer des Sammelanschlußkopfes	E5	Anstelle der Rufnummer des ersten Sammelanschlußteilnehmers wird die Rufnummer des Sammelanschlußkopfes übermittelt.
<b>2</b>	Meldungstyp 3 und 4 für den Besetzfall	E5	Anstelle der Rufnummer des ersten Sammelanschlußteilnehmers wird die Rufnummer des Sammelanschlußkopfes übermittelt.  Anstelle von Meldungstyp 5 und 6 wird der Meldungstyp 3 und 4 für den Besetzfall übermittelt (KZ 05 V3 muß ebenfalls gesetzt sein).
<b>3</b>	Eigene Meldungstypen	E5	Rufe, die um- und weitergeleitet werden, haben eigene Meldungstypen. Anstelle der Meldungstypen 7 und 8 kommen 5 und 6 oder 3 und 4 bei Besetztsignalisierung.

<b>4</b>	Meldungstyp 9 für Vermittlungsanrufe	E5	und 0 oder 0 und 4 bei Besetztsignalisierung. Anstelle von Meldungstyp7 erhalten Anrufe zum Vermittlungsplatz (K 82) den Meldungstyp 9. Als Gerufener wird die Abfragestelle übermittelt.
<b>5</b>	Übergabe ISDN-Rufnummer	E5	Die Rufnummer des externen Teilnehmers wird mitgesendet, wenn sie mit dem Anruf mitgeliefert wurde.
<b>6</b>	* im Meldungstyp für Vermittlungsanrufe		V6 =0 (nicht gesetzt) : “Durchwahl 0 – Anrufe” (Anrufe zur Abfragestelle) werden mit Calltype 7 RNR # gesendet RNR = Rufnummer der ersten eingetragenen Abfragestelle (V7 beachten)  V6 =1 (gesetzt) : “Durchwahl 0 – Anrufe” (Anrufe zur Abfragestelle) werden mit Calltype 7 * # gesendet

**7**

im Meldungstyp keine Tag-/Nacht-Unterscheidung E5

V7=0 (nicht gesetzt) :

Bei "Durchwahl 0 - Anrufen" (Anrufe zur Abfragestelle) wird Tag- und Nachtbetrieb unterschieden, d.h.

- im Tagbetrieb wird die Rufnummer der ersten eingetragenen Abfragestelle (KZ 82) gesendet
- im Nachtbetrieb wird die Rufnummer der ersten eingetragenen Nachtstelle (KZ 84/85/86) gesendet

V7 =1 (gesetzt) :

Keine Unterscheidung Tag-/Nachtschaltung (immer KZ 82 1. Abfragestelle)

V7 ist auch wirksam für Calltype 9 (V4 = 1)

**Kennziffer 06** 

ohne Funktion

**Kennziffer 07**  **AEI-Modus****T3-Systemterminals:****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

Vari abl e	Bedeutung	ab SW	Kommentar
<b>1</b>	1. Fach: V24 transparent	R1/R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 1 wird die Variable 3 automatisch deaktiviert.
<b>2</b>	1. Fach: Y-Protokoll	R1/R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 2 wird die Variable 3 automatisch deaktiviert.
<b>3</b>	1. Fach: V24 Hayes-Mode	R1/R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 3 werden die Variablen 1, 5 und 6 automatisch deaktiviert.
<b>5</b>	2. Fach: Y-Protokoll	R1/R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 5 wird die Variable 2 automatisch deaktiviert.
<b>6</b>	2. Fach: V24 Hayes-Mode	R1/R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 6 werden die Variablen 2 und 3 automatisch deaktiviert.

**7** X-Schnittstelle mit "Rückhören"

**8** Wakeup-Ton für HSG

Voraussetzung: Variable 2 oder 5 müssen aktiviert sein.

Voraussetzung: Variable 2 oder 5 müssen aktiviert sein.

### T1-Systemterminals:

#### Programmierschritte:

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Variable ▶ Übernahme

Variable	Bedeutung	ab SW	Kommentar
<b>1</b>	V24 transparent	R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 1 wird die Variable 3 automatisch deaktiviert.
<b>2</b>	Y-Protokoll	R1.3	Mit Aktivierung der Variablen 3 wird die Variable 1 automatisch deaktiviert.
<b>3</b>	V24 Hayes-Mode	R1.3	alle anderen Kombinationen sind möglich

**ausschließlich T1-Systemterminals im System:**

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>bis SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Transparent Mode (kein Protokoll)	E7	setzen für Anwendungen unter Kennziffer 08
<b>2</b>	AEI-Y Protokoll mit Signalisierung der Anrufe und Hayes-Protokoll gehend	E7	Zu Variable 2, 3, 4: durch setzen einer dieser Variable werden automatisch unter KZ08 alle gesetzten Variablen des entsprechenden Teilnehmers gelöscht.
<b>3</b>	AEI-X Protokoll und Hayes-Protokoll gehend	E7	
<b>4</b>	Hayes-Protokoll	E7	

Nach dem Programmierschritt "Teilnehmer-Nummer" wird die aktuell eingetragene Variable angezeigt. Durch die Eingabe einer anderen Variablen wird vorhandene gelöscht.



**gilt nicht für SW R1.3**

**Kennziffer 08**  **AEI/TA-D Konfiguration/V24 I5 alle Typen****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>1</b>	VIP-Call Zentrale
<b>2</b>	GDV (ACOM)
<b>3</b>	Drucker
<b>4</b>	Blindenmodul
<b>5</b>	Service-PC
<b>6</b>	Drucker für AIC-Fehlermeldung

**Kommentar**

Die Schnittstellenparameter sind den gewählten Variablen fest zugeordnet, eine Änderung ist nicht möglich:

AEI-Schnittstelle: **1200n81**

TA-D-Schnittstelle: **9600n81**

Das Setzen einer Variable unter KZ 08 bewirkt, daß unter KZ 07 die Variable 1 gesetzt wird.

für Service-PC an AEI-Schnittstelle ist am entsprechenden Teilnehmer zusätzlich KZ 43 Funktion 120 zu aktivieren!

**Kennziffer 09**  **1. PABX-Nummer Eingabe (EDSS1 / Anlagenanschluss)**  
**2. MSN-Rufnummerneingabe für Leitungen (ab SW E7 / R1.3)**



**Ab Software R2.4 nur noch über ISA unterstützt**

### 1. PABX-Nummer Eingabe (EDSS1)

#### Programmierschritte:

KZ  $\blacktriangleright$  /: PABX-Nr. für Bündel **n**  $\blacktriangleright$  Übernahme :/  $\blacktriangleright$  Int. KZ  $\blacktriangleright$   
 Übernahme  $\blacktriangleright$  Nat. KZ  $\blacktriangleright$  Übernahme

**n** = 1..8;

Die Eingabe der Rufnummer für ein Bündel ist **ohne** Länder- und Ortsnetzvorwahlnummer vorzunehmen.

Ist die Abfragestelle innerhalb der TK-Anlage "0", so darf diese nicht in die PABX-Nr für das Bündel eingetragen werden.

Ist die Abfragestelle nicht 0 (z.B. aufgrund des vom Netzbetreiber zugeteilten Rufnummernblock), so ist die Eingabe folgendermaßen vorzunehmen:

- Rufnummer des EDSS1-Anschlusses (ohne Länder- und Städtevorwahl)
- (Trennstrich)
- Teilnehmernummer der Abfragestelle (abhängig vom Rufnummernhaushalt 1..4stellig)



Wenn die Eingaben nicht in dieser Form vorgenommen werden, ist keine Durchwahl an der TK-Anlage möglich!

Die Internationale Kennziffer (Int. KZ) ist entsprechend der SW-Länderversion, die für die Grundprogrammierung geladen wurde, per Defaultwert eingegeben.

Der Defaultwert Nationale Kennziffer (Nat. KZ) ist 0- und muß durch die entsprechende Ortsnetzkennziffer (ONKZ) ergänzt werden.



Die Bündleinträge unter KZ 09 sind ausschließlich für T<sub>0</sub>-Leitungen zulässig, die als Anlagenanschluß konfiguriert sind.

**bis SW E6 / R1.2 gilt:**

T<sub>0</sub>-Leitungen, die als Multiple Subscriber Number (MSN) konfiguriert sind, werden unter KZ 16 eingetragen!

### Eingabebeispiel:

Für die TK-Anlage I3 im Ortsnetz Frankfurt mit der Rufnummer 069 / 7505-0 sind folgende Eingaben zu machen:

PABX-Nr. Bd 1: 7505

- Die Eingabe mit der Menüfunktion "Übernahme" oder mit der "Trenntaste" speichern.
- Die weiteren PABX-Nr. Bd. 2..8 mit der Taste "Trennen" durchsteppen.
- Nach der 8. PABX-Nr. wird folgende Befehlszeile angezeigt:

Int. KZ: 00-49

- Die Länderkennung (hier: 00-49) ist durch die Defaultwerte der jeweilig geladenen SW vorgegeben.
- Nach der "Übernahme" erscheint folgende Befehlszeile:

Nat. KZ: 0-69

- Ergänzen Sie diesen Defaultwert durch die Ortsnetzkennzahl. (In unserem Beispiel: 69). Mittels des Menüpunktes "übernahme", Taste "Trennen" oder Programmieraste speichern Sie die Eingaben.

### Bemerkungen

Sind weitere Amtsrufnummern (PABX-Nr.) an der TK-Anlage aufgeschaltet, so sind sie entsprechend in das jeweilige Bündel /PABX-Nr. Bd 2..8) einzutragen.

In der Befehlszeile erzeugen Sie den Trenn- bzw. Bindestrich "-" mittels der "R-Taste"

Zu beachten: Rufnummernblock sowie KZ 27 und KZ 28

## 2. MSN-Rufnummerneingabe für Leitungen

Die Kennziffer 09 wird bei der **SW E7/ R1.3** über ein Menü dargestellt und gesteuert.

Die Punkte Int.KZ und Nat.KZ sowie die Eingabe der PABX-Nr. (Basisrufnummern für TK-Anlagenanschlüsse) bleiben unverändert.

```
Prog.09
Int. KZ 00-49
Nat. KZ 0-69
MSN
PABX-NrBd2 978822
PABX-NrBd3
PABX-NrBd4
PABX-NrBd5
PABX-NrBd6
PABX-NrBd7
PABX-NrBd8
Abbrechen
```

## MSN-Rufnummer eingeben:

Durch Aktivierung des Menüpunktes "**MSN**" gelangt man zur Eingabe der Leitungsnummer für den Mehrgeräteanschluss.

```
Prog.09
MSN L_
Abbrechen
```

Nach Eingabe der Leitungsnummer werden alle bereits eingegebenen MSN-Nummern angezeigt, die dieser Leitung zugeordnet sind, z.B. Leitung 01.

```
Prog.09
MSN L01 - 02
673456
673457
neuer Eintrag
Abbrechen
```

Zur Eingabe weiterer MSN-Rufnummern (z.B. 22222) wählt man den Menüpunkt "**neuer Eintrag**".

Prog.09  
**MSN \_**  
Übernahme  
Abbrechen

Rufnummer 22222 eingeben und die Eingabe mit Drücken der Enter-Taste bestätigen.

Prog.09  
MSN L01 - 02  
673456  
**673457**  
22222  
neuer Eintrag  
Abbrechen

### MSN-Rufnummer ändern:

Um eine eingetragene MSN-Rufnummer zu ändern (z.B. 673457 ändern in 3333), markieren Sie die gewünschte Rufnummer und Drücken Sie die Enter-Taste.

Prog.09  
**MSN 67347**  
Übernahme  
Löschen  
Abbrechen  
Master  
Service

Geben Sie die jetzt die neue Rufnummer (3333) ein. Mit Drücken der Enter-Taste wird die neue Rufnummer übernommen.

Prog.09  
MSN L01 - 02  
673456  
**3333**  
22222  
neuer Eintrag  
Abbrechen

**MSN-Rufnummer löschen:**

Um eine eingetragene MSN-Rufnummer zu löschen (z.B. 22222), markieren Sie die gewünschte Rufnummer.

Prog.09  
MSN L01 - 02  
673456  
3333  
**22222**  
neuer Eintrag  
Abbrechen

und drücken Sie die Enter-Taste.

Prog.09  
MSN 22222  
Übernahme  
**Löschen**  
Abbrechen  
Master  
Service

Menü "Löschen" markieren und mit Drücken der Enter-Taste aktivieren. Die markierte MSN-Rufnummer ist jetzt gelöscht.

Prog.09  
MSN L01 - 02  
673456  
3333  
neuer Eintrag  
Abbrechen

Prog.09  
**MSN 67347**  
Übernahme  
Löschen  
Abbrechen  
Master  
Service

### Optionen “Master” und “Service”:

Über die Option “**Master**” wird eine MSN-Rufnummer zur Master-MSN deklariert und im Disply mit **M** gekennzeichnet.

Über die Option “**Service**” wird die Rufnummer im Display mit **S** gekennzeichnet, über die die Serviceinstanz der Anlage (typ. 78) aus der Ferne erreichbar sein soll. Ein Eintrag der internen Rufnummer 78 als Rufstelle (in KZ 82 – 86) ist nicht mehr nötig. Die so gekennzeichnete MSN-Rufnummer kann für Teilnehmer mit Dienst Daten nicht genutzt werden.

### Beispiel:

MSN-Rufnummer 3333 die Option “Master” zuordnen.

```

Prog.09
MSN L01 - 02
673456
3333
neuer Eintrag
Abbrechen
  
```

Markieren Sie die gewünschte MSN-Rufnummer und drücken Sie die Enter-Taste.

```

Prog.09
MSN 3333
Übernahme
Löschen
Abbrechen
Master
Service
  
```

Markieren Sie das Menü **Master** und drücken Sie die Enter-Taste.

```

Prog.09
MSN L01 - 02
673456
3333           M
neuer Eintrag
Abbrechen
  
```

**Kennziffer 10**  **Systemmerkmale****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	optische Externrufsignalisierung bei allen Sprechstellen		
<b>2</b>	optische Externrufsignalisierung bei nichtamtsberechtigten Sprechstellen		
<b>3</b>	Generalruf bei Störung		
<b>4</b>	geheime Externrückfrage		
<b>5</b>	ohne Bedeutung-das Setzen dieser Variablen hat keinerlei Auswirkungen		
<b>6</b>	Abwurf bei Durchwahl freigeben (bei ISDN)		Abwurf: -nach Zeit (10sek) bei unvollständiger Wahl -bei unzulässiger Durchwahlnummer -bei Wahl eines "Durchwahlverhinderten TIn's (KZ52)

<b>7</b>	Auswertung von Kopfnummer und MSN Eintrag	E2	Variable 7 und 8 = Merkmal nur für Frankreich/Schweiz Achtung: Wird diese Variable in anderen Ländern gesetzt, ist keine DUWA möglich!!
<b>8</b>	Symetrische Übergabe	E2	V8 =0 (nicht gesetzt) : 1) Externgespräch in Rückfrage + Internverbindung + Hörer auflegen ⇒ Übergabe des Externgespräches zum Internteilnehmer ( <u>Δ</u> Vermitteln mit Ansage) 2) Interngespräch in Rückfrage + Externgespräch + Hörer auflegen ⇒ Extern- und Interngespräch wird getrennt  V8 =1 (gesetzt): Intern-/Externgespräch in Rückfrage + Externgespräch + Hörer auflegen ⇒ Externgespräch wird dem, in Rückfrage gesetzten Teilnehmer übergeben



Bei analoger Hereinwahl ist der Abwurf immer freigegeben  
(Der Zustand von V6 hat keinen Einfluß auf analoge  
Amtsleitungen)

**Kennziffer 11**  **Systemmerkmale****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Weiterwahl trotz nicht erkanntem Wählton		<u>Anwendung bei Betrieb als Zweitanlage:</u> Nach der Wartezeit Wähltonerkennung (KZ20 Z10) wird weitergewählt. Diese Zeit sollte auf ca. 1..3s verkürzt werden, abhängig von der Erstanlage.
<b>2</b>	Rufumleitung Teilnehmer extern über T <sub>0</sub> /T <sub>0</sub> oder Call deflection		für externes Routing bei VPN notwendig (Beachte KZ 61) bei Call deflection KZ 88 V3 setzen
<b>3</b>	DUWA-Verhinderung beim Check-Out setzen		
<b>4</b>	Formfeed vor und nach einem Ausdruck der Terminliste		darf nicht gesetzt werden, wenn das Papierformat auf Endlospapier gestellt ist (beachte Kennziffer 92).
<b>5</b>	Music On Hold (MOH) intern		gilt nur für Interngespräche
<b>6</b>	Verschlüsselung der Sprachsignale auf der DECT-Schnittstelle	D	durch Setzen der Variable, wird die Verschlüsselung der Luftschnittstelle aktiviert. (RBS <-> PHS)

**7**

GDV ohne ACOM-Prozedur

**8**Durchschalten von Ansagetexten über  $T_0 / T_0$  (ext. Rufumleitung.) vor dem MeldenGDV Datensatz **ohne** Quittierung

Ansagetexte des Netzbetreibers (z.B. "Der gewünschte Gesprächsteilnehmer ist zur Zeit nicht erreichbar") werden bei externer Rufumleitung ( $T_0 / T_0$ ) dem Anrufer durchgeschaltet (beachte V2).

Hierbei zahlt der Anrufer Gebühren für die Verbindung zur I5. Ist V8 nicht gesetzt, hört der Anrufer keinen Ansagetext und zahlt keine Gebühren.

**Kennziffer 12**  **Tonquelle für TNW (Text nach Weckruf)****Programmierschritte:**KZ  Auswahl der Variable  Übernahme**Vari** **Bedeutung****able**

-.-.- frei

**S** Sprache intern (vom DSP)**M** Musik intern (vom DSP)**x.y.z** externe Tonquelle über AO angeschaltet

x: Gehäuse

y: AO-Steckplatz

z: Port auf AO

**Auswahl der Variable**

Mit der Taste “#” ist die gewünschte Variable zu wählen.

**Kommentar**

keine Tonquelle ausgewählt

Diese Variable wird nur angeboten, wenn eine Tonquelle als Teilnehmer (extern) angeschlossen ist und dieser TIn. unter KZ38 V7 als externe Tonquelle deklariert ist.

**Kennziffer 13**  **Automatic Information Call (AIC)****Programmierschritte:**

KZ ▶ AIC-Status wählen ▶ Übernahme ▶

/: Signalisierungsmedien pro Signalisierungsklasse wählen ▶

Übernahme :/

**AIC-Status**

AIC Stat.	Bedeutung
<b>0</b>	AIC-Signalisierung ausgeschaltet
<b>1</b>	AIC-Signalisierung eingeschaltet

**Signalisierungsklassen**

Die TK-Anlage unterscheidet 8 Signalisierungsklassen, denen verschiedene Prioritätsstufen zugeordnet werden können.

Von den 8 Signalisierungsklassen entsprechen je zwei der gleichen Priorität. Sie unterscheiden sich dadurch, ob die Fehlermeldung hierarchisch (h) oder parallel (p) an die Signalisierungsmedien geschickt werden.

**Kommentar**

Produzierte Fehlermeldungen werden nicht an das Signalisierungsmedium weitergereicht.

Produzierte Fehlermeldungen werden zum Signalisierungsmedium geschickt.

} Die parallele Signalisierung wird zurzeit von der Anlage nicht unterstützt!

<b>Klasse</b>	<b>Bedeutung!</b>		<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Information (h) niedrigste Priorität		h: Die Fehlermeldung wird zum 1. Signalisierungsmedium geschickt, das in der Tabelle aktiviert ist. Wird dieser nicht erreicht (z.B. gestörte oder besetzte Leitung), wird die Meldung zum nächsten aktivierten Medium geschickt usw.
<b>2</b>	Information (p) niedrigste Priorität	ohne Funktion	
<b>3</b>	Warning (h)		p: Die produzierte Fehlermeldung wird gleichzeitig zu allen Signalisierungsmedien geschickt, die der entsprechenden Signalisierungsklasse zugeordnet sind.
<b>4</b>	Warning (p)	ohne Funktion	Die parallele Signalisierung wird zurzeit von der Anlage nicht unterstützt!
<b>5</b>	Error (h)		Als Kriterien für die Auswahl der aktivierten Klassen sind Vertragsdaten (Serviceklassen) sowie Vereinbarungen mit dem Kunden ausschlaggebend.
<b>6</b>	Error (p)	ohne Funktion	
<b>7</b>	Alarm (h) höchste Priorität		
<b>8</b>	Alarm (p) Höchste Priorität	ohne Funktion	

## Signalisierungsmedien

Jeder Signalisierungsklasse können 4 Signalisierungsmedien zugeordnet werden, denen im aktiven Zustand die Meldungen geschickt werden.

Medium	Bedeutung
<b>1</b>	ISDN
<b>2</b>	Modem
<b>3</b>	V.24 (Drucker an AEI)
<b>4</b>	Telefondisplay



Die Rufnummern, an die eine AIC-Meldung geschickt werden soll (z.B. ZOLS) sind nur über den Service-PC mit den PC-Applikationen einrichtbar.

## Kommentar

Die Fehlermeldung wird über  $T_0$  an die eingetragene Zielnummer gesendet (derzeit von der Anlage nicht unterstützt).

Die Fehlermeldung wird analog über Modem zur Zielnummer gesendet.

Die Fehlermeldung wird lokal auf dem angeschlossenen Drucker ausgegeben

Die Fehlermeldung wird auf dem Display eines Systemapparates angezeigt.

Die Rufnummer dieses Apparates kann ausschließlich über ISA konfiguriert werden.

**Verlassen der KZ 13**

Verlassen der KZ13 mit Drücken der Funktionstaste  
"Wahlwiederholung" oder der Taste "Esc".

oder:

Durch den Menüpunkt "Abbrechen" verlassen Sie den  
Programm-Modus vollständig. Der Systemapparat befindet sich  
dann wieder im Modus Telefonie. Vorher aktivierte Variablen  
werden gespeichert.

**Kennziffer 14**  **Servicezugang extern****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Externen Servicezugriff (ISA) sperren	R1/E6	Ist die Variable gesetzt, so ist über die Amtsleitungen kein Login mit der Service-Applikation ISA möglich.
<b>2</b>	Servicezugangs-Teilnehmer zurücksetzen	R1/E6	Die Vermittlungszustände der Servicezugangs-Teilnehmer (Modem, ISDN-Zugang und Debug) werden zurückgesetzt. Damit kann eine eventuelle Blockade (nicht erreichbar) aufgehoben werden.
<b>3</b>	Externen Zugriff durch Kundenapplikation (ICA, ICT) sperren	R1/E6	
<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>bis SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Servicezugriff extern sperren	E5	Ist die Variable gesetzt, so kann über die Amtsleitungen nicht auf die Servicezugänge zugegriffen werden.

**Kennziffer 15**  **Submodul FSP (Freie Schaltpunkte)  
programmieren**



nur für Integral 5 (ab E6 auch für Integral 3)

**Programmierschritte:**

KZ ▶ Gehäusenummer / Steckplatznummer / Portnummer /  
Kontaktnummer ▶ Übernahme ▶ /: zugeordneter  
Internteilnehmer ▶ Übernahme :/ ▶ /: Funktionsnummer ▶  
Übernahme :/

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog 15	1.5.1.1	T	F
---------	---------	---	---

Kontaktnummer:

beim Aufrufen der Kennziffer 15 wird immer zuerst die  
Kontaktnummer 1 angezeigt

Ändern der Kontaktnummer (nächster Kontakt, wenn  
gewünscht, mit der Sterntaste):

**Eingabe**

Kontaktnummer, z.B. 3

Nun wird die physikalische Adresse, die Kontaktnummer (1, 2  
oder 3), der zugeordnete Interteilnehmer (Rufnummer) und die  
Funktionsnummer (automtisch zuerst immer 1) angezeigt:

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog 15	1.5.1.3	T 15	F1
---------	---------	------	----

Gehäuse.Steckplatz.Port. Kontaktnummer, zugeordneter  
Internteilnehmer, Funktionsnummer

1.5.1.3	→	(Gehäuse 1, Steckpl. 5, Port 1, Kontaktnummer 3
15	→	TIn 15
1	→	Zweitwecker für Internrufe
2	→	Zweitwecker für Externrufe
3	→	Zweitwecker für Intern- und Externrufe
4	→	Signalisierung GU (Gabelumschalter)
5	→	Sondertaste rastend
6	→	Gebührenimpuls
7	→	Sondertaste nicht rastend

↑

Funktion

Funktionsnummer:

Ändern der Funktionsnummer mit der Sterntaste:

### Bemerkungen

- bei mehreren FSP's in der Anlage werden die Kontakte mit der Sterntaste durchgeblättert



Auswahl Kontaktnummer immer bevor Zuordnung Teilnehmer durchführen

aus der Ferne ein- und ausgeschaltet werden. Dies geht nur, wenn unter Kennziffer 15 als zugeordneter Teilnehmer die Teilnehmernummer des FSP eingetragen wird. Im ISA muss an dieser Stelle "Kein Teilnehmer" eingetragen werden.

Bei der Integral 5 kann ab dem E6-Paket bzw. R1-Paket die Sondertaste "rastend" bzw. die Sondertaste "nicht rastend" auch

**Kennziffer 16**  **Zuordnung MSN-Rufnummern zu Bündel/Teilnehmer/Sammelanschluss**



**Ab Software R2.4 nur noch über ISA unterstützt**

**Programmierschritte: (KZ ab E2-Paket gültig)**

KZ  $\blacktriangleright$  /:Master MSN('en) eintragen (Mx)  $\blacktriangleright$  Übernahme:/  $\blacktriangleright$   
 /:Zuordnung Teilnehmer - MSN (Tx)  $\blacktriangleright$  Übernahme:/  $\blacktriangleright$   
 /:Zuordnung Sammelanschluss - MSN (Sx)  $\blacktriangleright$  Übernahme:/

**Master MSN (Mx)**

$x = 1..8$  An der TK-Anlage können maximal 8 Master MSN (entsprechend den Bündeln 1..8) eingetragen werden.

**Zuordnung Teilnehmer MSN (Tx)**

Hier eingetragene MSN wird dem Teilnehmer Tx zugeordnet.

**Zuordnung Sammelanschluss MSN (Sx)**

$x =$  Rufnummer der Sammelanschlüsse 1..8 (KZ 27).  
 Den 8 Sammelanschlüssen können MSN-Nr. zugeordnet werden.

**Bemerkungen (KZ ab E2-Paket gültig)**

In KZ 09 ist für Mehrgeräteanschlüsse unbedingt die internationale und die nationale Vorwahl einzutragen! Das Feld "PABX Nr. für Bündel x" bleibt für das Bündel leer, in dem der Mehrgeräteanschluss konfiguriert ist.

Unter KZ 87 V7 muß die entsprechende  $S_0$ -Amtsleitung als Mehrgeräteanschluss definiert sein.  
 Eine MSN-Nr. kann nur einmal vergeben werden.

**Kennziffer 17**  **PABX Nr. des Systems anzeigen/ändern****Programmierschritte: (KZ ab D-Paket gültig)**

KZ ▶ Taste "R" oder Funktionstaste "Rückfrage" drücken  
(erzeugt eine neue PABX-Nr) ▶ Übernahme ▶ Passwort eingeben ("1590" nur bei Änderung)



Die PABX-Nr. wird vom System per Zufallsgenerator erzeugt. Um eventuelle Funkbereichsüberschneidungen zweier Systeme (PHS) zu verhindern, kann eine Änderung der PABX-Nr nötig sein. Dieser Fall kann beispielsw. nach dem Kaltstart eines Systems auftreten.

**Kennziffer 18**  **Least-Cost-Routing, allgemein (LCR)****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	LCR-Systemfreigabe	E2	Freigabe des Merkmals LCR für die TK-Anlage generell ⇒ KZ71 Tln. Nr. V1
<b>2</b>	LCR-Alternativ- und Rerouting	E2	Sind aus dem vorgeschlagenen Bündel alle Leitungen belegt, so wird ein Alternativ-Routing durchgeführt und ggf. eine freie Leitung aus einem anderen Bündel belegt.
		E5	Erfolgt während des Verbindungsaufbau über LCR ein "gassenbesetzt", wird über Rerouting ein erneuter Verbindungsaufbau mit alternativer LCR-Vorgabe gestartet ⇒ KZ71 Tln. Nr. V4
<b>3</b>	LCR-Rufnummern-Kontrollausgabe in Sofortausdruck	E2	Im Sofortausdruck erscheint sowohl die gewählte Rufnummer, als auch die (über LCR) tatsächlich ausgewählte Rufnummer.
<b>4</b>	Ausgabe von GDV-Datensätzen für nicht beantwortete Anrufe freigeben	E2	
<b>5</b>	Softwareschloß 6 stellig	E3	siehe KZ 76

<b>6</b>	Systemfreigabe Verzoner	E3	
<b>7</b>	Halbamt bei GDV-Überlauf	E3	Diese Option bewirkt, daß bei 80%-Füllstand des internen Einzelgesprächsdatenspeichers (Flash) alle Zimmertelefone (KZ 64 V6) auf Halbamt geschaltet werden, um weiteres Gebührenaufkommen zu verhindern. Es erfolgt kein automatischer Zwangsausdruck, statt dessen erhält das Rezeptionsterminal (KZ44 V7) die Anzeige: "GDV Überlauf". Der Benutzer muß die Abrechnung selbst durchführen.

### Kennziffer 19 Termine für automatische Nachtschaltung

#### Programmierschritte:

KZ  Zusatznummer  Übernahme

#### Anzeige am Systemapparat:

Prog. 19. <b>nn</b> <b>TT.MM.</b> <b>hh:mm</b>
--

nn = Zusatznummer für entsprechenden Termin (siehe Tabelle)

Datum und Uhrzeit sind nach folgendem Format einzugeben:

#### **TT.MM. hh:mm**

Anstelle des Datums können mit Betätigen der Taste # einzelne Wochentage gewählt werden.

Es erscheint "**MDMDFSS**", für Montag, Dienstag, Mittwoch u.s.w.

Durch Zifferntaste 1-7 kann ein Wochentag ausgenommen werden (1=Montag, 7=Sonntag).

Weitere Tage ausnehmen: erneut Taste #.

Alle Tage wählen: # 0

#### Bemerkungen

Folgende Zusatznummern für Termineingaben sind möglich:

Zusatznummer	Benennung	Zustand der Schaltung	entsprechende Funktion
01	Tagschaltung	ein	* 60
02	Tagschaltung	ein	* 60
03	Tagschaltung	ein	* 60
04	Tagschaltung	ein	* 60
11	Nachtschaltung 1	ein	* 61
12	Nachtschaltung 1	aus	# 61
13	Nachtschaltung 1	ein	* 61
14	Nachtschaltung 1	aus	# 61
21	Nachtschaltung 2	ein	* 62
22	Nachtschaltung 2	aus	# 62
23	Nachtschaltung 2	ein	* 62
24	Nachtschaltung 2	aus	# 62
31	Nachtschaltung 3	ein	* 63
32	Nachtschaltung 3	aus	# 63

33	Nachtschaltung 3	ein	* 63
34	Nachtschaltung 3	aus	# 63

- Für jede Nachtschaltung können 2 Anfangs- und 2 Endzeiten eingegeben werden.
- Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Nachtschaltungen ist gleichbedeutend mit der Ausübung der Funktionen \*60 (\*61,\*62,\*63) bzw. #61 (#62,#63).  
Daraus folgt, dass z.B "Nachtschaltung 1 aus" dann ohne Wirkung bleibt, wenn zu diesem Zeitpunkt Nachtschaltung 3 aktiviert ist (manuell oder automatisch).
- Kennziffern 84, 85, 86 beachten.
- Funktionstasten für automatische Nachtschaltung können unter Kennziffer 43 eingerichtet werden.
- Das Einschalten einer Nachtschaltung bewirkt das Ausschalten einer anderen eingeschalteten Nachtschaltung.
- Das Einschalten der Tagschaltung bewirkt das Ausschalten der eingestellten Nachtschaltung.
- Es ist immer nur eine Nachtschaltung wirksam und zwar die zuletzt eingeschaltete.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 20**  **Systemzeiten****Programmierschritte:**KZ  Zusatznummer  Übernahme

nn = Zusatznummer für Systemzeiten (siehe Tabelle)

Eingabe	Erläuterung
Z 01	MFR-Zuteilungszeit vor der 1.Wahlziffer
Z 02	MFR-Zuteilungszeit vor weiteren Wahlziffern
Z 03	Tastenspeicherzeit: Zeitdauer der Speicherung einer bei aufgelegtem Handapparat betätigten (vorgewählten) Taste.
Z 04	Rufüberwachungszeit der Amtsleitungen: Innerhalb der eingestellten Zeit müssen mindestens zwei Externrufe erkannt werden, um den ankommenden Ruf als gültig zu identifizieren.
Z 05	Belegungsschutzzeit der Amtsleitungen: Schutzzeit nach Auslösen einer Amtsverbindung zum Empfang möglicher Gebührenimpulse. Während dieser Zeit kann die Amtsleitung nicht erneut belegt werden.

Z 06	Wiederanrufzeit: Dauer von Wiederanrufen; Wiederanrufzeit 999 sec: zeitlich unbegrenzter Wiederanruf
Z 07	Übergabewartezeit: Zeit zwischen Übergabe einer Amtsleitung und Wiederanruf, wenn die Ltg. nicht übernommen wird.
Z 08	Internrufdauer: Zeit, nach der ein Internruf bei aufgelegtem Handapparat getrennt wird, wenn der gerufene Tln nicht quittiert.
Z 09	Rufweiterleitungszeit (freigebbar mit Kennziffer 35 V2): - Freigabe der Rufweiterleitung: Kennziffer 87 - Zeit vom Beginn eines Externrufes bis zur Rufweiterleitung muß größer sein als Rufumleitungszeit
Z 10	Wähltonerkenner-Wartezeit: Wartezeit nach Belegen einer Leitung bzw. AKZ; wird innerhalb dieser Zeit kein Wählton erkannt, wird die Leitung ausgelöst.

Z 11	Codewahlpausezeit: Dauer einer in ein CW-Ziel programmierbaren Pause – für Ltg. mit Tonerkenner wird die Pause bei Erkennen des Wahlabrufes (Hörton) abgebrochen.
Z 12	Zeitschwelle für Gesprächsbelege (freigebbar mit KZ 35 V6): = 0: Sofortausdruck nur bei Gesprächen mit Gebühren > 0: Kein Sofortausdruck für Gespräche kürzer als die eingestellte Zeit. Siehe auch Kennziffer 95: Gebührenschwelle Sofortausdruck nach Gesprächsende erfolgt nur, wenn Zeit- und Gebührenschwelle überschritten sind. Zeit- und Gebührenschwelle sind auch bei GDV wirksam
Z 13	Rufumleitungs-Verzögerungszeit: Zeit vom 1.Ruf bis zum Inkrafttreten einer Rufumleitung - Verzögerung nur wirksam bei Externrufen - muss kleiner sein als die Rufweiterleitungszeit
Z 14	Türöffner Betätigungsdauer (1 bis 10 sec.)
Z 15	Zeit nach Ausheben bis zum automatischen Notruf (KZ 57 V3)
Z 16	ohne Funktion

Z 17	max. Dauer einer Externverbindung einer Torstation (nach Umleitung zu einem externen Teilnehmer)
Z 18	ohne Funktion
Z 19	Dauer der Tonrufabschaltung (KZ 43 Funktion 75): - nur wirksam für jeweils einen Anruf oder Ablauf der Zeit
Z 20	Schutzzeit vor Rückfrage/Übergabe von kommenden Amtsgespräche
Z 21	Schutzzeit vor Rückfrage/übergabe von gehenden Amtsgesprächen
Z 22	Max.Zeit zwischen Abheben und 1.Ziffer
Z 23	Max.Zeit zwischen 2 Wahlziffern (betrifft analoge Wählleitungen): - erfolgt in dieser Zeit keine Weiterwahl, dann wertet dies die Anlage als Gesprächsbeginn (im Display erscheint "Gespräch . . .")
Z 24	Hörtonerkenner Wartezeit - Zeit, die ein Hörtonerkenner bei Externwahl nach Wahlziffern angeschaltet bleibt, um Besetztton zu erkennen

Z 25	Abwurf bei Ruf zu freiem/besetztem Teilnehmer auf Abfrageplatz
Z 26	"Text vor Melden" nach Zeit (freigebbar mit KZ79/V4) - 0: mind. Zeit von 500 ms ist aktiv
Z 27	"Text vor Melden" nach Zeit auslösen (freigebbar mit KZ79/V5)
Z 28	Hereinwahl-Wartezeit vor der ersten Wahlziffer - Zeit, nach der es bei Nichtwahl zum Abwurf kommt
Z 29	Hereinwahl-Wartezeit während der Wahl - Zeit, nach der es bei unvollständiger Wahl zum Abwurf kommt
Z 30	Weiterleitung im Sammelanschluß
Z 31	Abwurf aus Sammelanschluß auf Rufweiterleitungsstelle
Z 32	Warnschwelle für wartende Externanrufe (Verkehrstatistik)
Z 35	Infofensteranzeigezeit
Z 36	Automatisches Beenden eines eingeleiteten Sonderzustandes (z.B. Telefonbuch)

**Bemerkungen**

- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, können die KZ 20 Z 09 sowie KZ 20 Z 12 auch vom Kunden geändert werden.
- zu Z20, Z21, Z23: gilt nur für analoge Wählleitungen
- zu Z30:  
Zeit für Rufweiterleitung zu freiem Teilnehmer im Sammelanschluß  
  
Wertebereich:  
(0...300 & 999)  
  
999:  
keine Rufweiterleitung  
  
0:  
Abwurf auf nächsten Teilnehmer mit dem nächsten Ruf (gilt nur für Externanrufe!)
- zu Z31:  
Zeit für Abwurf zu Rufweiterleitungsteilnehmer (KZ

83) bei Ruf eines Teilnehmers im Sammelanschluß

Wertebereich:  
(0...300 & 999)

999:  
kein Abwurf

0:  
Abwurf Rufweiterleitungsteilnehmer

beim nächsten Ruf (gilt nur für

Externanrufe!)

### Kennziffer 21 *Freiwerk/Sperrwerk/Notrufnummern/ Netzbetreiberkennung*

#### Programmierschritte:

KZ  Speicheradresse S  Funktion  Übernahme

**Eingabe** Speicheradresse **nn**

01 - 80 Frei-/Sperrwerkspeicher

81 - 85 Notrufnummern (immer freigegeben)

86 - 90 Netzbetreiberauswahlkennungen (i.d.R. 010\*\*)

**Eingabe** Funktion **xxxxxx**

#### Anzeige am Systemapparat:

Prog 21	S nn	xxxxxx
---------	------	--------

Wahlziffern 0..9 (max. 6)

R-Taste: Freiwerkkennzeichnung (Anzeige: F\_) wird nach der letzten Wahlziffer eingegeben.

CW-Taste: Löscht eingegebene Wahlziffern

#### Bemerkungen

- Ändern von in der Anlage gespeicherten Sperr-/Freiwerknummern. Vorhandene Inhalte werden angezeigt
- Vor Eingabe des Sperrwerkspeichers wird mit Löschtaste oder Menüfunktion "löschen" der gesamte Speicher gelöscht
- CW-Taste als erste Eingabe: löschen
- Die Notrufnummern unterliegen nicht dem Sperrwerk und sind von jedem Teilnehmer immer wählbar, auch bei abgeschlossenem Telefon
- Für die Planung des Frei-/Sperrwerkes sind die Kennziffern 22 bis 24 unbedingt zu berücksichtigen
- Kennziffer 80 V6 beachten
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden
- Netzbetreiberkennung (erst ab SW-Version C4, bzw E2 möglich)

**Kennziffer 22**  **Zuordnung von Sperrwerkgruppen zu Teilnehmern****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**    Sperrwerkgruppe 1 (01-10)**2**    Sperrwerkgruppe 2 (11-20)**3**    Sperrwerkgruppe 3 (21-30)**4**    Sperrwerkgruppe 4 (31-40)**5**    Sperrwerkgruppe 5 (41-50)**6**    Sperrwerkgruppe 6 (51-60)

**7**

Sperwerkgruppe 7 (61-70)

**8**

Sperwerkgruppe 8 (71-80)

**Bemerkungen**

- Eingabe der Sprechstellennummer mit Zifferntasten
- Kennziffern 21 und 80 V6 beachten
- Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 23**  **Sperwerkgruppen nach Übergabe****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1** Sperwerkgruppe 1 (Speicher 01–10)**2** Sperwerkgruppe 2 (Speicher 11–20)**3** Sperwerkgruppe 3 (Speicher 21–30)**4** Sperwerkgruppe 4 (Speicher 31–40)**5** Sperwerkgruppe 5 (Speicher 41–50)**6** Sperwerkgruppe 6 (Speicher 51–60)**7** Sperwerkgruppe 7 (Speicher 61–70)**8** Sperwerkgruppe 8 (Speicher 71–80)**Bemerkungen**

zu allen Variablen:

Kennziffern 21 und 24 sowie Kennziffer 80 V6 beachten

**Kennziffer 24**  **Sperrwerk-Übergabe****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

Vari able	Bedeutung
--------------	-----------

<b>1</b>	des übernehmenden (behält die eigenen)
----------	--

<b>2</b>	des übergebenden
----------	------------------

<b>3</b>	System-Sperrwerkgruppen
----------	-------------------------

**Bemerkungen**

- Kennziffern 21, 22 und 23 sowie Kennziffer 80 V6 beachten
- Sperrwerkgruppen gelten nach Übergabe einer Leitung

**Kennziffer 25**  **Amtskennziffern****Programmierschritte:**KZ  Amtskennzifferspeicher  Übernahme

01-20 Amtskennzifferspeicher

Wahlziffern 0..9 oder Signaltaste

**Bemerkungen**

- Nur sinnvoll, wenn die Anlage an eine andere Anlage angeschlossen ist (Unteranlage)
- Vorhandene Inhalte werden angezeigt
- Übernahme nach Eingabe einer Amtskennziffer durch Programmieraste. Die Amtskennziffern können auf zwei Gruppen verteilt werden:

Gruppe 1: Amtskennzifferspeicher 01...10

Gruppe 2: Amtskennzifferspeicher 11...20

- CW-Taste anstatt Wahlziffern oder Signaltaste: Amtskennziffer wird gelöscht
- Vor Eingabe der Amtskennziffern wird mit Lösch-Taste oder Menüfunktion "löschen" der gesamte Speicher gelöscht
- Als Amtskennziffern einzugeben sind die Amtsausscheidungsziffern der Erstnebenstellenanlage
- Nach Erkennen einer Amtskennziffer wird vor der Weiterwahl auf einen Hörton auf der Wählleitung gewartet. In CW-Zielen muss deshalb keine Pause programmiert werden
- Bei Wahl eines MFV-Apparates auf einer MFV-Amtsübertragung wird bei einem Hörton nach einer Amtskennziffer der Sprechweg nicht durchgeschaltet, weil danach eine weitere Wahl erwartet wird
- Nach einer Amtskennziffer wird die Sperrwerk/Freiwerk-überwachung neu gestartet

**Kennziffer 26**  **Zuordnung Amtskennziffern zu  
Amtsleitungen****Programmierschritte:**

KZ  Wählleitungsadresse mit Ziffern- oder Leitungstasten   
Variable  Übernahme

**Vari able**    **Bedeutung****1**

Amtskennziffergruppe 1 (Speicher 01...10)

**2**

Amtskennziffergruppe 2 (Speicher 11...20)

**Bemerkungen** Kennziffer 25 beachten

**Kennziffer 27**  **Rufnummernzuordnung****Programmierschritte:**

KZ ▶ Modem/Modemrufnummer ▶ Übernahme ▶ /: TIn ▶  
 Übernahme :/ ▶ /:Sammelanschlüsse ▶ Übernahme :/ ▶  
 /: MSN-Rufnummern ▶ Übernahme :/

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog 27	Modem	Modemrufnummer
---------	-------	----------------

**Eingabe**

Programmiertaste oder Menüfunktion: Übernahme der  
 Modem-Rufnummer

Nun wird die physikalische Adresse des ersten Teilnehmers und  
 dessen Rufnummer angezeigt.

Die physikalische Adresse besteht aus:

Gehäuse.Steckplatz.Port.

**Anzeige am Systemapparat:**

Beispiel:

Prog.27	1.2.3	15	d
---------	-------	----	---

1.2.3 → (Gehäuse 1, Steckpl. 2, Port 3  
 15 → TIn 15  
 d → digital  
 d+ → digitaler Bus mit mehr als zwei TIn.  
 a → analog  
 s → service  
 l → Ladebaugruppe  
 v → Rufn. f. V.24 Schnittst.  
 m → Anrufbeantworter (CV1)<sup>1)</sup>  
 c → automatische Vermittlung (CV1)<sup>2)</sup>  
 t → zeitgerechte Ansage (CV1)<sup>3)</sup>  
 q → nicht zeitgerechte Ansage (CV1)  
 f → Fernbedienungsteilnehmer  
 i → Zugang für CTI-Server  
 i- → Zugang für CTI-Server inaktiv  
 b- → Debug-Zugang

**Eingabe**

Neue Rufnummer, wenn gewünscht, mit den Zifferntasten

Programmiertaste oder Menüfunktion: Übernahme der  
 Rufnummer, Anzeige des nächsten TIn, u.s.w.

Default nach Kaltstart (siehe auch KZ 98):

Die Rufnummernzuordnung für die Sammelanschlüsse  
 SA1...SA8 = 1011...1018.

<sup>1)2)3)</sup> Die CV1-Funktionen sind den SA6...SA8 zugeordnet.

Die Rufnummern für CV1-Funktionen (max. 8) für AO1...AO8=

1021...1028 (Anrufbeantworter)

1031...1038 (automatische Vermittlung)

1041...1048 (zeitgerechte Ansage)

Rufnummer ein- bis vierstellig

Taste WW oder Menüfunktion "beenden": (vorzeitiges)

Verlassen der Eingabe

### Bemerkungen

Codewahltaste oder Menüfunktion "Löschen": Löschen einer Rufnummer

Taste Rückruf: Löschen aller Rufnummern

### Anzeigen und Einrichten von Rufnummern für Teilnehmer, die an einem Bus angeschlossen sind:

#### Eingabe bei Anzeige eines digitalen Teilnehmers

R-Taste: Anzeige eines Untermenüs

#### Anzeige am Systemapparat zum Beispiel:

T11 - 12	3: leer
----------	---------

Im Untermenü gelten folgende Tastenbelegungen:

R-Taste: Übernahme des Teilnehmers und Sprung aus dem Untermenü

Programmier- oder T-Taste: Übernahme des Teilnehmers und nächster Teilnehmer

Codewahl-Taste: Löschen einer Rufnummer

#### Eingabe der Rufnummer für ein PHS:

Taste Trennen

oder Prog. durchsteppen des Menüs Kz27 bis im Display die Zuordnung der PHS angezeigt wird.

#### Anzeige am Systemapparat zum Beispiel:

Prog. 27 PP.1: leer
---------------------

**Eingabe**

Prog. 27 PP.1 **xxxx**      xxxx: Rufnummer des PHS eintragen  
(1..4stellig je nach Rufnr.-Haushalt der  
Anlage)

Taste Trennen oder      Übernahme der eingetragenen  
Enter oder              PHS-Nr., nächste PHS-Nr. eingeben  
Prog.

**Fernsteuerungszugang einrichten**

Unter Kennziffer 27 mit Drücken der Enter-Taste durchtoggeln  
bis zur Anzeige:

Prog. 27	Fernbed leer f
----------	----------------

oder

unter Kennziffer 27 den Menüpunkt "Fernsteuerung" auswählen  
und aktivieren. Es erscheint die gleiche Anzeige im Eingabefeld  
für den Fernsteuerungszugang.

Interne Rufnummer des Fernsteuerungszugangs eingeben und  
mit Drücken der Enter-Taste bestätigen.

**LINK-Module**

HSG

a/b

S<sub>0</sub>

an T3-Terminal

Rufnummern werden auch über den erweiterten BUS vergeben

**Kennziffer 28**  **Funktionsnummernzuordnung****Programmierschritte:**KZ  Funktionsnummer von KZ 43  Übernahme**Eingabe**

1. Ändern der Funktionsnummernzuordnung von Kennziffer 43

- Funktionsnummer einer unter Kennziffer 43 aufgelisteten Funktion (3stellig)
  - Ändern bzw. eingeben der Funktionsnummer (1 bis 4stellig)  
Erläuterungen hierzu siehe Bemerkung [1](#)
  - Programmieraste, Trenntaste oder Menüfunktion zur Übernahme
2. Ändern der Ziffer für die Ein- bzw. Aus-Kennung
- Taste \* zum Ändern der Ein-Kennung  
oder
  - Taste # zum Ändern der Aus-Kennung
  - Ziffer 1-stellig  
Erläuterungen hierzu siehe Bemerkung [2](#)
  - Programmieraste, Trenntaste oder Menüfunktion zur Übernahme

**Bemerkungen**

- Eingabe von Funktionsnummernzuordnungen:  
Den unter Kennziffer 43 aufgeführten Funktionen können Funktionsnummern zugewiesen werden, mit denen diese Funktionen dann aufgerufen werden können.  
Beispiel:      Prog.28 F080 6 bedeutet:  
                    dem Merkmal "Durchsage" (Funktion 080 in Kennziffer43) wird die verkürzte Funktionsnummer "6" zugeordnet  
  
Funktionen, die ein Merkmal einleiten oder auch deaktivieren können, werden bei der Funktionszuordnung durch Eingabe der Stern-Taste als erste Eingabe gekennzeichnet.  
  
Beispiel:      Prog.28 F061 \*7  
                    einleiten Nachtschaltung 1 (KZ 43 F61): 87  
                    Rücknahme: 97
- Eingabe der Ein-Kennung / Aus-Kennung:  
Eingabe einer Ziffer, mit der ein Merkmal eingeleitet/deaktiviert wird  
Bsp.: Prog. 28 F\* 8 : bedeutet einleiten von Merkmalen mit 8...

Bsp.: Prog. 28 F\* 9 : bedeutet deaktivieren von Merkmalen mit 9...

- Vorhandene Zuordnungen werden angezeigt.
- Ist unter KZ 57 V4 für SECOM-Anwendung für TIn gesetzt, so sind an dieser NST die Funktionen \*7... nicht erreichbar.  
(Rufumleitung von/zu; Ruhe vor dem Telefon; Herausschalten aus dem Sammelanschluß; Herausschalten aus dem Generalruf)

**Kennziffer 29**  **Anzahl der PHS im TK-System****Programmierschritte: (KZ ab D-Paket gültig)**KZ  Anzahl der PHS  Übernahme**Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 29 A P xxx
------------------

**xxx** gewünschte Anzahl der einzubuchenden PHS immer dreistellig (z.B. 016)**Bemerkungen**

- Diese KZ ist zu programmieren bevor die PHS'en eingebucht werden (KZ 30).

### **Kennziffer 30** **PHS im System anmelden (Enrolement) oder abmelden**

#### **Programmierschritte: (KZ ab D-Paket gültig)**

KZ  PHS enrolen  Übernahme

Zur Durchführung dieser Programmierung benötigen Sie nun den Systemapparat sowie das jeweilige PHS! Der Akku des PHS muß geladen sein. Desweiteren muß am PHS die Nummer des Systems eingestellt sein, unter der das Enrolement erfolgen soll (siehe Bedienungsanleitung PHS "Telefonanlage wechseln").

Vor dieser KZ muß KZ 29 bearbeitet werden.

#### **a) Anmelden einer PHS**

##### **Eingabe am Systemapparat**

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog 30 T xxxx

xxxx Nummer des PHS, das angemeldet werden soll (Anzahl der Stellen abhängig von der Länge des Rufnummernhaushalt)

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 30 T xxxx MC: \_

##### **Eingabe am Systemapparat**

mit \*-Taste blättern/blättern zum entsprechenden Steckplatz

Ist nur eine MC im System vorhanden, entfällt die Abfrage MC; es wird direkt der Accesscode angezeigt: A:xxxxxxx !

Taste Trennen oder Menüfunktion Übernahme (Enter) oder Prog.

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 30 T xxxx frei

Die anzumeldende PHS-Nr. ist frei

##### **Eingabe am Systemapparat**

Taste Trennen oder Enter oder Prog.

TK-Anlage für die Anmeldung aktivieren

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 30 T xxxx A yyyyyyyy

yyyyyyyy Am Display des Systemapparats wird eine 8-stellige CODE-Nr angezeigt, die in das PHS zu übertragen ist.

##### **Bemerkungen**

Sie haben nun die RBS für das Enrolement aktiviert. Die weiteren Schritte zur Anmeldung sind an der PHS durchzuführen. Für die Eingabe am PHS sind maximal 120 s zur Verfügung. Wird in diese Zeit keine Eingabe oder eine ungültige Eingabe gemacht, springt das System auf den Programm-Modus zurück. Die Prozedur muß in diesem Fall erneut gestartet werden.

### Eingabe am DETEWE-PHS

Taste Shift → Menü am PHS aktivieren

Taste Kurzwahl → PHS in den Programm-Modus schalten

### Anzeige am PHS:

System?

Das PHS kann an bis zu vier TK-Anlagen betrieben werden, die als System 1 bis 4 durchnummeriert werden.

2 x Taste # Es erscheint folgende Anzeige

### Anzeige am PHS:

Registration

### Eingabe am PHS

Taste Prog. aktivieren der Programmierung

### Anzeige am PHS:

In System n  
CODE:\_

### Eingabe am PHS

Geben Sie die 8-stellige Code-Nr. ein, die am Systemapparat angezeigt wird.

### Anzeige am PHS:

In System n  
CODE:yyyyyyyy

Taste Prog. Quittieren der Code-Nr.-Eingabe

### Anzeige am PHS:

REGISTRATION  
PLEASE WAIT

Das PHS wird registriert, dieser Vorgang kann bis zu 15 Sekunden dauern.

Bei erfolgreichem Durchlauf erscheint folgende Anzeige.

SUCCESS

Die 8-stellige CODE-NR im Systemapparat wird gelöscht. Das PHS führt einen internen Reset aus und übernimmt vom System die Rufnummer.

Wurde unter KZ31 ein Name eingetragen, so wird auch dieser im Display angezeigt.

Hinweis: Wenn benachbarte PABX'en den Enrolvorgang stören oder fast unmöglich machen, kann zur Abhilfe nach Eingabe der Code Nr. am PHS die Tastenfolge \*190000254\* eingegeben und dann erst die Prog Taste betätigt werden.

#### **Eingabe am Avaya-PHS**

- Taste **Menü** drücken
- Menü **System** auswählen
- Menü **Telefon anmelden** auswählen
- **Anlage** auswählen
- Park **190000254\*** eingeben

**Registrationscode** eingeben

Das PHS ist jetzt angemeldet.

#### **b) Abmelden eines PHS**

##### **Eingabe am Systemapparat**

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog 30 T xxxx

**xxxx** Nummer des PHS, das gelöscht werden soll (Anzahl der Stellen abhängig von der Länge des Rufnummernhaushalt)

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 30 T xxxx MC: 1

##### **Eingabe am Systemapparat**

Taste Trennen oder Enter oder Prog.

##### **Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 30 T xxxx A yyyyyyyyyy

Eine 10-stellige CODE-Nr. des ausgewählten PHS wird angezeigt.

**Eingabe am Systemapparat**

Menüpunkt Löschen oder Taste Löschen

Die 10-stellige CODE-Nr. wird aus dem System gelöscht.

Dadurch ist das PHS aus dem System gelöscht.

Das TK-System springt in den Programm-Modus zurück.

Hinweis: Dieser Löschvorgang kann bis zu 20 sec. dauern, wenn das zu löschende PHS ausgeschaltet oder defekt ist.

**Kennziffer 31**  **Teilnehmer Namen****Programmierschritte:**

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Name ▶ Übernahme

Eingabe des Namens über Alphatastatur "TM13,TH13" (max. eine Zeile mit 14 Zeichen)

**Bemerkungen**

- Das auswählen der Menüfunktion "löschen" löscht einen bereits eingegebenen Namen.  
Überschreiben des Namens ist ebenfalls möglich.
- Im Internverkehr werden die Namen anstelle der Internrufnummer im Display angezeigt.  
beim Rufenden der Name des Gerufenen und beim Gerufenen der Name des Rufenden.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Die Namenseingabe ist nur bei TM13 und TH13 möglich.

**Kennziffer 32**  **Standardtexte / Ersatzbegriffe****Programmierschritte:**KZ  Zusatznummer  Standardtext/Ersatzbegriff  Übernahme

nn = Eingabe einer Zusatznummer zur Wahl eines Textspeichers (siehe unten)

Text eingeben

**Bemerkungen**

- Die Namenseingabe ist nur bei TM13 und TH13 möglich.
- Das Auswählen der Menüfunktion "löschen" löscht einen bereits eingegebenen Namen.  
Überschreiben des Namens ist ebenfalls möglich.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Texte, die unter 32E71 bis 32E80 abgelegt sind, können durch die Funktion Mitteilungen und Wahl der Ziffer des Speichers (1...10) aufgerufen und verschickt werden.
- Betrifft Kennziffer 32E31 bis 32E60:  
Ist für eine Leitung ein Ersatzbegriff eingegeben, erscheint dieser anstelle von "Leitung n". Die Anzeige des

Ersatzbegriffes erfolgt unabhängig davon, ob der Apparat die Leitungstaste hat oder nicht.

- Folgende Displaytextmeldungen können geändert oder hinzugefügt werden:

KZ nn	Textart	max. Länge (Zeichen)
32E01 bis 32E02	Name für Sammellanschluß 1 bis 8	14
32E11 bis 32E18	Name für Interngruppe 1 bis 8	14
32E21 bis 32E28	Name für Leitungsbündel 1 bis 8	14
32E31 bis 32E60	Name für Leitungen 1 bis 30	14
32E61 bis 32E63	Ersatzbegriff für Nachtschaltung 1 bis 3	24

32E71 bis 32E80	Standardmitteilungstext 1 bis 10	24
32E91	Währungsanzeige	3

**Kennziffer 33**  **Allgemeine Codewahlziele****Programmierschritte:**

KZ  /:Codewahlziel  Rufnummer  Übernahme  Text  Übernahme: /

Codewahlziel eingeben (100-899)

Rufnummer eingeben (Wahlziffern 0..9 oder R-, CW-Taste)

Programmiertaste, Trenntaste oder Menüfunktion zur Übernahme

Text (Namen) eingeben (das Eingeben des zur Rufnummer gehörenden Textes kann mit der Programmiertaste übersprungen werden)

Programmiertaste, Trenntaste oder Menüfunktion zur Übernahme

Menüfunktion für nächstes Codewahlziel oder nochmals Programmiertaste

**Bemerkungen**

- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Vorhandene Inhalte werden angezeigt.
- Texteinträge

Nach dem Eingeben der Rufnummer kann im Codewahlziel auch der zur Rufnummer gehörende Text eingegeben werden. Dieser Text/Name erscheint dann bei Wahl über Zieltaste zusammen mit der Rufnummer im Display.

Die Eingabe eines Namens oder sonstigen Textes erfolgt beim TM13 und TH13 über die vorhandene Alphatastatur. Es können max. 14 Charakter (Ziffern, Buchstaben, Sonderzeichen) eingegeben werden.

Texteinträge sind unbedingt erforderlich, wenn das Leistungsmerkmal "Telefonbuch" genutzt wird (Kennziffer 64 V4).

Wird das Leistungsmerkmal "Telefonbuch" genutzt, ist darauf zu achten, daß nicht mehrere gleiche Texteinträge vorkommen, da das Telefonbuch in diesem Fall immer nach der Hierarchie der Codewahlnummer aussucht.

- Kennziffer 51 beachten
- Insgesamt sind 1000 Ziele pro Anlage möglich
- Besondere Tastenfunktionen:

<b>Funktion</b>	<b>Taste (T1-Apparat)</b>	<b>Taste (T3-Apparat)</b>	<b>Anzeige</b>	<b>Anmerkung</b>
Internziel	Taste R oder Menüfunktion	Taste R oder Menüfunktion	I	
Bündelkennung	Tasten L1 - L30	Tasten L1 - L30	B1 - B8	Bündelzuordnung der Ltg (KZ81) wird in Ziel abgespeichert. Auswertung bei autom. Amtsbelegung nach Zieltastendruck
Flash	Taste WW oder Menüfunktion	Menüfunktion	R	
Pause	Taste Rückruf oder Menüfunktion	Menüfunktion	-	
nächstes leeres Ziel suchen	Menüfunktion	Menüfunktion		
Zahlen 0 bis 9	Wähltasten 0 bis 9	Wähltasten 0 bis 9	0 ... 9	

Weitere besondere Tastenfunktionen:

Funktion	Taste
nächstes leeres Ziel suchen	Menüfunktion
Wechsel zwischen Kennziffer 33 und 34 und umgekehrt und Suche nach nächstem leerem Ziel	Menüfunktion nochmals bei Anzeige eines leeren Zieles
Umschalten zur Eingabe des momentan angezeigten Codewahlzieles bzw. Suche nach einem leeren Ziel, wenn 'nicht gefunden' angezeigt wird. Ist der Benutzer berechtigt, allgemeine Ziele einzugeben, wird ein leeres, allgemeines Ziel ausgewählt, falls nicht, ein leeres, individuelles Ziel. Bei Anzeige eines leeren Zieles kann mit Menüfunktion 'nächstes Ziel' zwischen allgemeinen und individuellen Zielen gewechselt werden.	Taste PROG oder Menüfunktion "Eintrag" während Telefonbuch

**Kennziffer 34**  **Individuelle Codewahlziele****Programmierschritte:**

KZ  /: Teilnehmer-Nummer  Codewahlziel  Rufnummer   
Name  Übernahme: /

Teilnehmer-Nummer eingeben

Codewahlziel eingeben (900-999)

Rufnummer eingeben (Wahlziffern 0..9 oder R-, CW-Taste)

Name für Codewahlziel eingeben (bis zu 14 Zeichen;  
alphanumerische Zeichen zulässig)

**Bemerkungen**

- Eingabe individueller Ziele für andere Teilnehmer. Für Kunden freigebbar mit Kennziffer 35 V4
- Vorhandene Inhalte werden angezeigt.
- Besondere Tastenfunktionen: siehe Bemerkungen zu Kennziffer 33

### □ Programmieren von Funktionszielen

Es ist möglich, auf Zieltasten nicht nur Rufnummern sondern auch Funktionen (Programmieren, Softwareschloß, etc.) oder Kombinationen zwischen Rufnummern und Funktionen (z.B. Heranholen der Rufe für einen bestimmten Teilnehmer) zu programmieren.

Eingabe:

Zieltaste

Taste CW oder Taste "+" (Anzeige 'F')

Funktionsnummer 3-stellig (s. Kennziffer 43)

(z.B.: F061 = Nachtschaltung 1)

der ersten Funktion können folgen:

- Zifferntasten
- R-Taste oder Menüfunktion "Internziel"
- Menüfunktion "Erdtaste/Flash"
- Menüfunktion "Pause"
- weitere Funktionen

Funktionsziele können nur von Zieltasten abgerufen werden.

Am Ende von Funktionszielen können mit F200 bis F249 weitere Funktionsziele aufgerufen werden, max. jedoch 3 Ziele in Folge.

Beispiele:

1. F 0 0 4      06979403504  
       └─┬─┘      └──────────┘  
       Leitung 4      Rufnummer

2. F 0 3 4      17  
       └─┬─┘      └─┘  
       Heran-      TIn 17  
       holen

3. F 0 4 8 76 11 9999 FF FF FF  
       └─┬─┬─┘      └─┬─┘      └─┘      └─┘  
       Prog. 76      SW      T      T      T  
       TIn 11      Schloß

Der Inhalt eines Funktionszieles wird ohne weitere Kontrollen sequentiell abgearbeitet. Die Betätigung einer Funktionszieltaste muß deshalb nicht immer zum selben Ergebnis führen.

Siehe Beispiel 1: Ist Leitung 4 belegt, bleibt der Teilnehmer im Internzustand; die folgenden Ziffern werden dann wie eine Internwahl ausgewertet.

Bei der Programmierung von Funktionszielen können Sie die folgenden Tastencodierungen eingeben:

<b>Funktion</b>	<b>Taste (T1-Apparat)</b>	<b>Taste (T3-Apparat)</b>	<b>Anzeige</b>
Trenntaste	2 mal Taste CW	2 mal Taste "+"	FF
Zieltaste	Taste CW	Taste "+"	F
Menutaste	Taste CW, Taste R	Taste "+", aus dem Menü "Wahlpause"	F-
Cursor up	Taste CW, Taste "*"	Taste "+", Taste "*"	F*
Cursor down	Taste CW, Taste "#"	Taste "+", Taste "#"	F#
Enter/OK-Taste	Taste CW, Wähltaste 9	Taste "+", Wähltaste 9	F9
Zieltaste	Taste CW, Wähltaste 8	Taste "+", Wähltaste 8	F8
Rückruftaste	Taste CW, Wähltaste 7	Taste "+", Wähltaste 7	F7
Lautsprecher	Taste CW, Wähltaste 6	Taste "+", Wähltaste 6	F6
Mikrofon	Taste CW, Wähltaste 5	Taste "+", Wähltaste 5	F5
Wahlwiederholung	Taste CW, Wähltaste 4	Taste "+", Wähltaste 4	F4
Rückfragetaste	Taste CW, Wähltaste 3	Taste "+", Wähltaste 3	F3

z.B.

F071 0 [Ruf-Nr.] F#F9: Rufumleitung sofort

F071 F9F9: Ruf extern aus

**nur Integral 5**

Konfiguration der zwei Zielnummern des Sensors (FSP-Modul)

- Codewahlziel eingeben (900 und/oder 901)
- Die unter Codewahlziel 900 eingegebene Rufnummer ist die Rufnummer für die Tagschaltung
- Die unter Codewahlziel 901 eingegebene Rufnummer ist die Rufnummer für die Nachtschaltung 1/2/3

**Kennziffer 35**  **Programmierfreigabe für Kunde (1)****Programmierschritte:**KZ  /: Variable :/  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Kennziffer 59 Amts-Berechtigung (Auswahl 'Vollamt', 'Halbamt', 'Nichtamt') Kennziffer 76 Softwareschloß Kennziffer 21/22 Sperrwerk Kennziffer 60 Bündelsperrung	E5	Mit KZ 60 T* Bündel 1...8 wird das entsprechende Bündel systemweit gesperrt.
<b>2</b>	Kennziffer 20 Z09 Rufweiterleitungszeit Kennziffer 40 Rufstellen für Torstationen Kennziffer 82...87 Abfragestellen, Nachtstellen Kennziffer 19 Termine für autom.Nachtschaltung Kennziffer 71 V3 für DIA (AA)		
<b>3</b>	Kennziffer 33 allgemeine Codewahlziele		
<b>4</b>	Kennziffer 34 individuelle Ziele anderer Tln		Die Eingabe von eigenen individuellen CW-Zielen (Kennziffer 34) ist immer möglich.
<b>5</b>	Kennziffer 31 Teilnehmer Namen Kennziffer 32 Standardtexte, Ersatzbegriffe		

**6**

Kennziffer 90...96, 99 und KZ20 Z12  
Gebührenerfassung

**7**

Kennziffer 59 Amts-Berechtigung (Auswahl nur  
'Halbamt' oder 'Vollamt')  
Kennziffer 76 Softwareschloss

**8**

Kennziffer \*4 Passwort-Eingabe

**Kennziffer 36**  **Programmierfreigabe für Kunde (2)****Programmierschritte:**KZ  /: Variable :/  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Kennziffer 04 Uhr stellen		
<b>2</b>	Kennziffer 43 Funktionstasten für eigenes Telefon		
<b>3</b>	Kennziffer 43 Funktionstasten für andere Telefone		
<b>4</b>	Programmierfreigaben für eigenes Telefon: -Kennziffer 66 Tonfrequenzen -Kennziffer 73 Mehrtonruf -Kennziffer 49 Partneranzeigen -Kennziffer 50 Landessprache		

**5**

Programmierfreigabe für andere Telefone:

- Kennziffer 66 Tonfrequenzen
- Kennziffer 73 Mehrtonruf
- Kennziffer 49 Partneranzeigen
- Kennziffer 50 Landessprache

**7**

Zweit-anruf-sperre für Rufnummern

R2.4

**Kennziffer 37**  **Sitzecke****Programmierschritte:**KZ  Sprechstellennummer  Sitzeckenummer  Übernahme**Eingabe**

Sprechstellennummer mit Zifferntasten

Sitzeckenummer mit Zifferntasten

**Bemerkungen**

- Löschen mit Codewahltaste bzw. Menüfunktion "Löschen"
- Es ist sinnvoll, die Sitzecke mit dem gleichen Telefontyp wie die Hauptstelle auszurüsten.  
Ab Software  $\geq$  6.100 (C3-Paket) gelten folgende Konfigurationsmöglichkeiten:

**T1-Apparate:**

Hauptapparat		Sitzeckenapparat	ab E3-Paket
TH	-->	TH, TE, Analog,	PHS
TM	-->	TM, TE, Analog,	PHS
TS	-->	TS, TE, Analog,	PHS
TB	-->	TB, TE, Analog,	PHS
TE	-->	TE, Analog,	PHS

**T3-Apparate: ab R1-Paket**

Hauptapparat		Sitzeckenapparat	
Comfort	-->	Comfort, Analog,	PHS
Classic	-->	Classic, Analog,	PHS
Compact	-->	Compact, Analog,	PHS

**Hinweis:**

auch ab SW R1.3 sind T1- und T3-Apparate nicht mischbar, (nicht als Sitzecke einrichtbar)!

**Kennziffer 38**  **Apparate Merkmale****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	MFV-Telefon (kurzer Flash; 40..120ms)		
<b>2</b>	Anschaltung KONFTEL über AEI-Schnittstelle	E6	V2 =1 (gesetzt) : KONFTEL V2 =0 (nicht gesetzt) : HSG
<b>3</b>	Sprachserver		wird ein VMX-Sprachserver eingerichtet (V3), so muß V1 für MFV-Zeichengabe gesetzt werden
<b>4</b>	short bus (0) / extended bus (1)		"extended bus" setzen bei langer Leitung (> 150m)
<b>5</b>	2. Parametersatz (langer Flash; 130..310ms)		Der lange Flash ist nur aktiv, wenn V5 zusätzlich zu V1 gesetzt ist!
<b>6</b>	2. Filtersatz		Integral 3: V6 gesetzt - Pegel 3dB <sub>r</sub> leiser Integral 1: V6 gesetzt - lauter Pegel -2/-5dB <sub>r</sub> Integral 5: V6 gesetzt - lauter Pegel -2/-5dB <sub>r</sub>  Bei Modembetrieb an I1 und I5 muss V6 gesetzt werden.

**7**

Tonquelle für TVM/TIW

nach dem Setzen wird die Rufnummer der Sprechstelle gelöscht und muß bei Bedarf erneut in KZ27 eingetragen werden

TVM Text vor Melden

TIW Text im Warten

**8**

Freigabe für Sprechzeuganschlaltung und KONFTEL

Sprechzeuganschlaltung über Handapp.-Schnittstelle ist mit allen SW-Ständen möglich

Sprechzeuganschlaltung über AEI-Schnittstelle ist ab SW-Stand C1-Paket möglich

(siehe auch KZ38V2)

**Kennziffer 39** 

ohne Funktion

**Kennziffer 40**  **Rufstellen von Torstationen und DIA****Programmierschritte:**KZ  /: Rufnummer von Torstationen  Übernahme: /**Anzeige im Display**     **Eingabe**

- bei Anzeige T: Teilnehmer-Nummer der Torstation
- bei Anzeige 1: zu rufende(r) TIn im Tagbetrieb (1.Taste)
- bei Anzeige 2: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 1 (1.Taste)
- bei Anzeige 3: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 2 (1.Taste)
- bei Anzeige 4: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 3 (1.Taste)
- bei Anzeige 5: zu rufende(r) TIn im Tagbetrieb (2.Taste)
- bei Anzeige 6: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 1 (2.Taste)
- bei Anzeige 7: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 2 (2.Taste)

- bei Anzeige 8: zu rufende(r) TIn in Nachtschaltung 3 (2.Taste)
- bei Anzeige L: Lautstärkeneinstellung (1 . . . 8) für TFA
- bei Anzeige M: Mikrofonanpassung (1 . . . 8) TFA

**Bemerkungen**

- Eingabe einer Interngruppe mit "+"-Taste bei T3 oder Rückruftaste bei T1 und Eingabe der Interngruppen--Nr.1--8
- Löschen mit "Codewahltaste" oder Menüfunktion "Löschen"
- Kennziffern 54 bis 56 beachten
- Bei Anzeige L wird die Lautstärke der Torstation TFA reguliert
- Bei Anzeige M wird die Mikrofonempfindlichkeit der Torstation TFA reguliert
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden
- Morseruf von Torstation einstellen mit KZ43 (Funktioniert nicht bei Gruppenruf)
- bei der DIA entfallen Anzeigen 5 - 8

**nur Integral 5**

- Anzeige 1
- Anzeige 2
- Anzeige 3
- Anzeige 4
- Anzeige L
- Anzeige M

Die Anzeigen 5, 6, 7 und 8 sind für die Integral 5 nicht realisiert

**Kennziffer 41**  **S<sub>0</sub> funktionale Endgeräte einrichten****Programmierschritte:**KZ  /:Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme: /

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Dienst = Data für kommende Rufe		
<b>2</b>	Dienst = Audio für kommende Rufe		
<b>3</b>	Dienst = Speech für kommende Rufe		
<b>4</b>	Übergabe beim Auflegen (für EDSS1-Apparate)	E6	wenn gesetzt
<b>5</b>	Freiton (statt MoH) bei gehaltener Verbindung		
<b>6</b>	beliebige OAD eines Datengerätes durchreichen (clip no screening intern)		

**Kennziffer 42**  **Zugeordneter Teilnehmer****Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  /:Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Teilnehmer-Nummer des zugeordneten Teilnehmers  $\blacktriangleright$  Übernahme: /

**Eingabe**

Teilnehmer-Nummer

Teilnehmer-Nummer des zugeordneten Teilnehmers

**Bemerkungen**

- Diese Funktion ermöglicht verkürzte Bedienprozeduren bei (vgl. Kennziffer 43):
  - Funktion 85: Heranholen vom zugeordneten TIn
  - Funktion 86: Internruf zum zugeordneten TIn
  - Funktion 82: Durchsage zum zugeordneten TIn
- Löschen des zugeordneten Teilnehmers mit Codewahltaste oder Menüfunktion "Löschen"

**Kennziffer 43**  **Funktionstasten****Programmierschritte:**

KZ  /:Teilnehmer-Nummer  Funktionstaste/Tastenadresse   
 Funktionsnummer  Übernahme: /

**Eingabe**

Teilnehmer-Nummer

Funktionstaste (für eigenes Telefon) oder 2stellige  
 Tastenadresse (für anderes Telefon)

Funktionsnummer (0...249)

**Bemerkungen**

- Zuordnung sowohl von Funktionen zu programmierbaren Funktionstasten als auch von Wählleitungen zu Wählteilnehmern
- Zuordnung von Funktionen zu ABCD-Tasten bei Wählteilnehmern
- Eingabe der Kennziffer/TIn Nummer kann entfallen, wenn für den eigenen Apparat programmiert wird (für den Kunden freigebbar über Kennziffer 35 V4).
- Eine Leitungstastenfunktion darf nur einmal eingetragen sein. Wird beim Programmieren einer Funktionstaste mit einer Leitungstastenfunktion festgestellt, dass diese schon unter

einer anderen Funktionstaste eingetragen ist, so wird diese Funktionstaste gelöscht.

- Wählteilnehmer:
  - F01-04 enthalten die Funktionen der ABCD-Tasten
  - Für Wählteilnehmer zulässige Funktionen sind mit \* gekennzeichnet.
  - Funktionen, die ein Merkmal einleiten (Taste \* bzw. Taste 8) oder deaktivieren (Taste # bzw. Taste 9), sind mit \*# gekennzeichnet.
- Nach Drücken einer Funktionstaste wird die Adresse dieser Taste angezeigt.
- Kopieren von Berechtigungen ist mit #3 möglich.
- Wenn unter Kennziffer 36 V2 bzw. V3 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Torstation:
  - F01 entspr. Klingel 1
  - F02 entspr. Klingel 2

mögliche Einstellung

F86 = zyklischer Ruf

F87 = Morseruf (Morseruf nicht bei Gruppenruf s. KZ40)

**Tastenadressen T1-Systemterminals:**

**TH13**

	01	02	03	04	05	06	07	08
	<input type="text"/>							
	<input type="text"/>							
	09	10	11	12	13	14	15	16

<input type="text"/>	18
----------------------	----

<input type="text"/>	19
----------------------	----

<input type="text"/>	20
----------------------	----

<input type="text"/>	21
----------------------	----

**TM13**

	01	02	03	04	05	11
	<input type="text"/>					
	<input type="text"/>					
	06	07	08	09	10	12

**TS13**

	01	02	03	04	05
	<input type="text"/>				
	<input type="text"/>				
	06	07	08	09	10

**TB13**

	01	02	03	04	05
	<input type="text"/>				
	<input type="text"/>				
	06	07	08	09	10

**Tastenadressen T3-Systemterminals:****T3 Comfort**

01	02	03	04	05		
<input type="text"/>						
06	07	08	09	10		
<input type="text"/>						
				17		11
				<input type="text"/>		<input type="text"/>
				18		12
				<input type="text"/>		<input type="text"/>
				19		13
				<input type="text"/>		<input type="text"/>
				20		14
				<input type="text"/>		<input type="text"/>
				21		15
				<input type="text"/>		<input type="text"/>
				22		16
				<input type="text"/>		<input type="text"/>

**T3 Classic**

01	02	03	04
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**T3 Compact**

		05		01
		<input type="text"/>		<input type="text"/>
		06		02
		<input type="text"/>		<input type="text"/>
		07		03
		<input type="text"/>		<input type="text"/>
		08		04
		<input type="text"/>		<input type="text"/>
		09		
		<input type="text"/>		
		10		
		<input type="text"/>		

**Funktionsnummern für:**

- programmierbare Funktionstasten  
 Kennziffernwahl  
 Programmierung von Funktionszielen

00	frei	* 15	Leitung 15
* 01	Leitung 1	* 16	Leitung 16
* 02	Leitung 2	* 17	Leitung 17
* 03	Leitung 3	* 18	Leitung 18
* 04	Leitung 4	* 19	Leitung 19
* 05	Leitung 5	* 20	Leitung 20
* 06	Leitung 6	* 21	Leitung 21
* 07	Leitung 7	* 22	Leitung 22
* 08	Leitung 8	* 23	Leitung 23
* 09	Leitung 9	* 24	Leitung 24
* 10	Leitung 10	* 25	Leitung 25
* 11	Leitung 11	* 26	Leitung 26
* 12	Leitung 12	* 27	Leitung 27
* 13	Leitung 13	* 28	Leitung 28
* 14	Leitung 14	* 29	Leitung 29
		* 30	Leitung 30

Nr.	Funktion	T3	T1
* 31	Wahlwiederholung	nein	nein
* 32	Rufende Leitung belegen	nein	nein
* 33	Rückfrage 1.NStAnl bzw. Leitung belegen und flash	nein	nein
* 34	Heranholen von Rufen		
* 35	Abfrage externer Zweitanruf für analoge Teilnehmer		
* 36	Keypad		
37	Seitenvorschub f. Gebührendrucker		
38	Übergabe	nein	nein
* 39	Zuteilen	nein	nein
* 40	Türöffner 1 während Ruf/Verbindung		
* 41	Türöffner 2 während Ruf/Verbindung		
* 42	Türöffner 1 für Torstation 1		
* 43	Türöffner 2 für Torstation 1		
44	Notruf (bis E7 Notiz)		
*# 45	Termin		
46	Gebühr		
* 47	Gebührenbeleg		
48	Einstellungen		

* 49	Termineingabe für andere TIn		
*# 50	Softwareschloß		

* 68	Konferenz	nein	
* 69	Rufweiterleitung		

Nr.	Funktion	T3	T1
*# 51	Sondertaste rastend		
*# 52	Sondertaste nicht rastend		
* 53	Kundennummer		
* 54	temporäre Wahlumsch. MFV (bei ext. Verb.)		
* 55	MFV-Wahl A		
* 56	MFV-Wahl B		
* 57	MFV-Wahl C		
* 58	MFV-Wahl D		
*# 59	autom. Nachtschaltung		
*# 60	Tagschaltung		
*# 61	Nachtschaltung 1		
*# 62	Nachtschaltung 2		
*# 63	Nachtschaltung 3		
*# 64	Eigenzuweisung		
* 65	Eigenzuweisung anderer TIn löschen		
*# 66	Automat. Rückruf		
*# 67	Mitteilung		

Nr.	Funktion	T3	T1
*70 1	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung von ... sofort"		
*70 2	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung von ... nach Zeit"		
*70 3	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung von ... bei besetzt"		
#70	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung von ... löschen aller Variablen"		
*71 1	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung nach ... sofort"		
*71 2	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung nach... nach Zeit"		
*71 3	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung nach ... bei besetzt"		
*71 4	Twining		
#71	< Teiln.-Nr.> "Rufumleitung nach ... löschen aller Variablen"		
*# 72	Ruhe vor dem Telefon		
*# 73	Ruhe vor dem Sammelanschluß		
*# 74	Herausschalten aus Generalruf		
75	Tonrufsignalisierung aus		
76	Telefonbuch		

Nr.	Funktion	T3	T1
77	Anrufliste		
78			
79	eigene Rufnummer unterdrücken		
* 80	Durchsage (allgemein, individuell)		
* 81	Antwort nach allg.- / Gruppen-Durchsage		
* 82	Durchsage zum zug. Tln		
*# 83	Rufumleitung vom zug. Tln		
*# 84	Rufumleitung zum zug. Tln		
* 85	Heranholen vom zug. Tln		
* 86	Internruf zug. Tln	nein	nein
* 87	Morseruf von Torstation	nein	nein
88	Termin für zug. Tln		
89	Eigenzuweisung löschen für zug. Tln		
90	Blättern	nein	nein
91	Löschen	nein	
92	Kettengespräch	nein	nein
93	Displaytest	nein	nein
94	Anzeige für Verkehrsstatistik (ACD)		

Nr.	Funktion	T3	T1
99	Rücknahme Eigenzuweisung (64), Rufumleitung (70,71), Ruhe (72, 73, 74)	nein	nein
100	PC-Service an V24 Basisgehäuse einleiten	nein	nein
101	Leitung aus Bündel 1		
102	Leitung aus Bündel 2		
103	Leitung aus Bündel 3		
104	Leitung aus Bündel 4		
105	Leitung aus Bündel 5		
* 106	Leitung aus Bündel 6		
* 107	Leitung aus Bündel 7		
* 108	Leitung aus Bündel 8		
* 109	Leitung aus freigegebenen Bündeln		
* 110	Partner		
* 111	Leitung aus Bündel 1 + Codewahleinleitung		
* 112	Leitung aus Bündel 2 + Codewahleinleitung		
* 113	Leitung aus Bündel 3 + Codewahleinleitung		

Nr.	Funktion	T3	T1
* 114	Leitung aus Bündel 4 + Codewahleinleitung		
* 115	Leitung aus Bündel 5 + Codewahleinleitung		
* 116	Leitung aus Bündel 6 + Codewahleinleitung		
* 117	Leitung aus Bündel 7 + Codewahleinleitung		
* 118	Leitung aus Bündel 8 + Codewahleinleitung		
* 119	Leitung aus freigegebenen Bündeln + CW-Einleitung		
120	Service an AEI-Schnittstelle einleiten	nein	nein
* 121	Privatgespr. Bündel 1	nein	nein
* 122	Privatgespr. Bündel 2	nein	nein
* 123	Privatgespr. Bündel 3	nein	nein
* 124	Privatgespr. Bündel 4	nein	nein
* 125	Privatgespr. Bündel 5	nein	nein
* 126	Privatgespr. Bündel 6	nein	nein
* 127	Privatgespr. Bündel 7	nein	nein
* 128	Privatgespr. Bündel 8	nein	nein

Nr.	Funktion	T3	T1
* 129	Privatgespr. freigegebene Bündel	nein	nein
130	Rückfrage 1.NStAnl. (nicht für analoge Apparate); Hold im Amt		
* 131	Privatgespr. Bündel 1 + CW		
* 132	Privatgespr. Bündel 2 + CW		
* 133	Privatgespr. Bündel 3 + CW		
* 134	Privatgespr. Bündel 4 + CW		
* 135	Privatgespr. Bündel 5 + CW		
* 136	Privatgespr. Bündel 6 + CW		
* 137	Privatgespr. Bündel 7 + CW		
* 138	Privatgespr. Bündel 8 + CW		
* 139	Privatgespr. freigegebene Bündel + CW		
* 140	Rufumleitungsdaten abfragen	nein	nein
* 141	Rufuml. Bündel 1		
* 142	Rufuml. Bündel 2		
* 143	Rufuml. Bündel 3		
* 144	Rufuml. Bündel 4		
* 145	Rufuml. Bündel 5		
* 146	Rufuml. Bündel 6		

Nr.	Funktion	T3	T1
* 147	Rufuml. Bündel 7		
* 148	Rufuml. Bündel 8		
* 149			
150	Akustik und Kontrast einstellen	nein	
* 151	Gruppendurchsage 1		
* 152	Gruppendurchsage 2		
* 153	Gruppendurchsage 3		
* 154	Gruppendurchsage 4		
* 155	Gruppendurchsage 5		
* 156	Gruppendurchsage 6		
* 157	Gruppendurchsage 7		
* 158	Gruppendurchsage 8		
159	Übergabe extern T <sub>0</sub> -T <sub>0</sub>	nein	nein
* 160	Partnerbeep-Menü	nein	nein
* 161	Internruf Gruppe 1		
* 162	Internruf Gruppe 2		
* 163	Internruf Gruppe 3		
* 164	Internruf Gruppe 4		
* 165	Internruf Gruppe 5		

Nr.	Funktion	T3	T1
* 166	Internruf Gruppe 6		
* 167	Internruf Gruppe 7		
* 168	Internruf Gruppe 8		
* 169	Rufumleitung f. andere		
* 170	Rückruf Leitung (Line Call Back)		
* 171	Pickup (Heranholen) Gruppe 1		
* 172	Pickup Gruppe 2		
* 173	Pickup Gruppe 3		
* 174	Pickup Gruppe 4		
* 175	Pickup Gruppe 5		
* 176	Pickup Gruppe 6		
* 177	Pickup Gruppe 7		
* 178	Pickup Gruppe 8		
1) 179	Check in/check out		
1) 180	DUWA-Verhinderung		
1) 181	Gast/Gast Verhinderung		
1) 182	Message		
1) 183	Exit		
1) 184	Gebührenlimit		

Nr.	Funktion	T3	T1
185	Mute (Mikrofon ausschalten) nur SW R1	*	
*#190	Umschaltung Landeswährung auf EURO		
*191	Externpräsentation 1 (EP1)		
*192	Externpräsentation 2 (EP2)		
*193	Externpräsentation 3 (EP3)		
*194	Externpräsentation 4 (EP4)		
*195	Externpräsentation 5 (EP5)		
*196	TIM		
*197	Fangen		
*198	Zweitandrufsperrung für Rufnummern		
200-249	Zieltasten für indiv. Ziele 900-949		

1) Nur bei Anwendung mit DSS-Modul

Funktionsnummer 70, 71 und 149:

Eingabe der Auswahlziffer gilt für TE, TB, PHS und analoge Apparate

Funktionsnummer 185:

\* nur T3-Compact

T1 = TH13, TM13, TS13

### **Kennziffer 44** **Teilnehmer Merkmale (Funktion der Zieltasten)**

#### **Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

<b>Vari- able</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>1</b>	ohne Funktion (nur für TK94 an Integral 3)
<b>2</b>	Linientasten auf DSS-Modul

**ab SW**

#### **Kommentar**

In der Grundeinstellung (default) sind die Tasten am DSS-Modul Zieltasten. Sie sind in diesem Fall mit den ersten, dem Teilnehmer freigegebenen allgemeinen Zielen belegt (siehe KZ51).

Mit Setzen dieser Option werden dem Teilnehmer Linientasten zu allen, am System angeschlossenen Teilnehmer eingerichtet. Die entsprechende Anzahl an Tasten auf dem DSS-Modul ist von links oben beginnend belegt.

Die daran anschließenden DSS-Tasten sind weiterhin Zieltasten. Die ursprüngliche Zuordnung der allgemeinen Ziele bleibt erhalten. Die Funktion "Linientasten" ist sozusagen über die Zieltasten gelegt.

Zu Variable 2, 3, 4:

Sind mehr als eine Variable gesetzt, so hat die höhere Variablennummer jeweils Priorität.

<b>3</b>	DSS-Funktionalität 1 default: Check in/out; DW-Verhinderung; Message waiting; Gast/Gast-Verhinderung; Gebührenlimit; Exit; Partner 11..n;	C4/E2	Zu Variable 3, 4: Diese Variablen sind mit der PC-Applikation änderbar.
<b>4</b>	DSS-Funktionalität 2 default: Leitung 1..30; Zieltasten (indiv. CW-Ziele 900..949); Partner 11..n;	C4/E2	
<b>5</b>	Alpha-Tasten auf DSS-Modul	C4/E2	Die Alphabelegung der DSS-Tasten wird temporär überlagert, wenn am Teilnehmer ein Menüpunkt aufgerufen wird, der alphanumerische Eingaben zulässt (z.B. Menü Telefonbuch). Die Funktion "Alphatasten" ist nur auf dem ersten DSS-Modul möglich, das an einem Apparat angeschlossen ist. Es werden nur Großbuchstaben erzeugt.
<b>6</b>	Rezeptionsterminal	C4/E2	Am Apparat werden Meldungen angezeigt, die für die Rezeption bestimmt sind (KZ 18 V4 beachten).
<b>7</b>	Berechtigung für die Funktion "Verkehrsstatistik"	C4/E2	
<b>8</b>	PIN Code Eingabe	E3	

**Kennziffer 45**  **Kennnummernlänge****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1** Kennnummernlänge = 3**2** Kennnummernlänge = 4**3** Kennnummernlänge = 5**4** Kennnummernlänge = 6**5** Kennnummernlänge = 7**6** Kennnummernlänge = 8**7** Kennnummernlänge = 9**8** Kennnummernlänge = 10**Kommentar**

zu allen Variablen:

Bei Kennnummernlänge &gt;4 ist KZ 93 V8 zu setzen.

**Kennziffer 46**  **Kennummern****Programmierschritte:**KZ  $\blacktriangleright$  Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Variable  $\blacktriangleright$  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>1</b> | Löschen der Kennnummer nach Gesprächsende  |
| <b>2</b> | Übernahme der Kennnummer bei Gesprächsübernahme                                    |
| <b>3</b> | Löschen der Kennnummer (des übernehmenden Teilnehmers) bei Gesprächsübernahme      |
| <b>4</b> | Keine Übernahme einer bereits eingegebenen Kennnummer bei einem kommenden Gespräch |

**Kommentar**

Muß für übernehmenden Teilnehmer freigegeben sein.

Nur wirksam, wenn  $V2 = 0$ 

Eine bereits eingegebene Kennnummer wird nach Gesprächsende laut V1 gelöscht/nicht gelöscht.

**Kennziffer 47** 

ohne Funktion

**Kennziffer 48**  **Parameter-Download von T1-Terminals****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>1</b> | Parametersatz (Default)  |
| <b>2</b> | Parametersatz (lange Leitung)                                    |
| <b>3</b> | Parametersatz (kurze Leitung, intern)                            |
| <b>4</b> | Parametersatz (gute akustische Bedingung, externer Lautsprecher) |

**Kommentar**

Wenn unter Kennziffer 36 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 49**  **Partner**

**Ab Software R2.4 nur noch über ISA unterstützt/  
supported**

**Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  /:Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Funktionstasten Nr. mit Trenntaste  
oder Taste "OK" auswählen  $\blacktriangleright$  Partner Nr.  $\blacktriangleright$  Übernahme: /

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog. 49 Txxxx y : z

xxxx Teilnehmer-Nummer (1...4stellig)

y Funktionstasten Nr. (1...16)

z Partner Nr.

Auswahl der Partner für die Partnertasten

Jede Teilnehmer-Nummer muß mit Programmier-  
Taste, Trenntaste oder Menüfunktion quittiert werden, danach die  
nächste Eingabe.

Löschen mit Codewahl-  
taste

**Bemerkungen**

- Nach 16 Eingaben wird die Kennziffer automatisch beendet
- Vorzeitiges Beenden ist durch Menüfunktion möglich (die  
letzte Eingabe wird übernommen)
- In den Partnerfeldern werden die Rufnummern der Partner  
angezeigt. Sind für die Partner Namen eingerichtet  
(Kennziffer 32) erscheinen die ersten vier Buchstaben des  
Namens.
- Wenn unter Kennziffer 36 freigegeben, kann diese Kennziffer  
auch vom Kunden geändert werden.
- Partnertasten sind die Funktionstasten der T1-Terminals, die  
mit der Funktion "Partner" eingerichtet sind (s. Kennziffer 43)
- Die Eingabespeicher für die Partner sind den Funktionstasten  
zugeordnet  
(Eingabe 1 für Funktionstaste 01 usw.)



Die Eingabe von Partnern löscht die zuvor eingestellte  
Funktion auf der zugeordneten Funktionstaste (es sei  
denn, es ist die Funktion 'Partner' eingestellt).

**Kennziffer 50**  **Landessprache****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able** **Bedeutung****1** Sprache 1**2** Sprache 2**3** Sprache 3

Land	Sprache 1	Sprache 2	Sprache 3
Belgien	flämisch	französisch	deutsch
Deutschland	deutsch	englisch	französisch
Frankreich	französisch	deutsch	englisch
Großbritann.	englisch	deutsch	französisch
Italien	italienisch	deutsch	englisch
Niederlande	flämisch	deutsch	englisch
Österreich	deutsch	englisch	französisch

**Kommentar**

Die drei Sprachen sind jeweils länderspezifisch festgelegt

Land	Sprache 1	Sprache 2	Sprache 3
Polen	polnisch	deutsch	englisch
Schweiz	deutsch	italienisch	französisch
Slowenien	slowenisch	deutsch	englisch
Spanien	spanisch	französisch	deutsch
Tschechien	tschechisch	deutsch	englisch
Ungarn	ungarisch	deutsch	englisch
Venezuela	spanisch	englisch	deutsch

**Kennziffer 51**  **Freigabe allgemeiner Codewahlziele****Programmierschritte:**KZ  Tln.-Nummer  Variable (Freig. in Gruppen)  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**    Ziele 100-199**2**    Ziele 200-299**3**    Ziele 300-399**4**    Ziele 400-499**5**    Ziele 500-599**6**    Ziele 600-699**7**    Ziele 700-799**8**    Ziele 800-899**Kommentar**

zu allen Variablen:

- Die Freigabe bedeutet nicht, daß diese Ziele auch tatsächlich vorhanden sind. (siehe Kennziffer 03)
- Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich
- Belegen der Speicher mit Rufnummern siehe Kennziffer 33

**Kennziffer 52**  **Durchwahlberechtigungen****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Duwa-Verhinderung im Tagbetrieb

**2**

Duwa-Verhinderung in Nachtschaltung 1

**3**

Duwa-Verhinderung in Nachtschaltung 2

**4**

Duwa-Verhinderung in Nachtschaltung 3

**5**

Abwurf nach Zeit bei Duwa zu freiem/besetztem TIn

**6**

Abwurf bei Duwa zu besetztem TIn sofort

**Kommentar**

zu allen Variablen:

Die Kennziffer gilt nur für Anlagen mit ISDN-Anschluß

Ist Abwurf nicht freigegeben, so erfolgt der Ruf weiterhin beim freien TIn. Bei freigegebenem Abwurf erfolgt nach Ablauf der Zeit (Kennziffer 20.25) der Ruf bei den Abfragestellen, die Rufweiterleitungszeit für die Leitung wird aktiviert.

Ist der Abwurf nicht freigegeben, so ist V7 für die Rufsignalisierung beim Anrufer entscheidend.

**7**

Frei-/Besetzt-Sign. bei Duwa zu besetztem TIn

**8**

Abwurf bei Duwa zu TIn mit 'Ruhe vor dem Telefon'

nicht gesetzt = Freisignalisierung bei Duwa zu besetztem TIn  
gesetzt = Besetztsignalisierung bei Duwa zu besetztem TIn

Ist der Abwurf nicht freigegeben, so erfolgt beim gerufenen TIn ein einmaliger akustischer Ruf, der Anrufer erhält Frei-Signalisierung.

**Kennziffer 53** 

ohne Funktion

**Kennziffer 54**  **Gruppenzuordnung aktiv****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**    Gruppe 1**2**    Gruppe 2**3**    Gruppe 3**4**    Gruppe 4**5**    Gruppe 5**6**    Gruppe 6**7**    Gruppe 7**8**    Gruppe 8**Kommentar**

zu allen Variablen:

Es können jedem Teilnehmer 1-8 Gruppen zugeordnet werden.  
(Beachte KZ 55, KZ 56)

**Kennziffer 55**  **Gruppenzuordnung passiv****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1** Gruppe 1**2** Gruppe 2**3** Gruppe 3**4** Gruppe 4**5** Gruppe 5**6** Gruppe 6**7** Gruppe 7**8** Gruppe 8**Kommentar**

zu allen Variablen:

Jede Sprechstelle kann für die Merkmale Sonderruf, Gruppendurchsage, Gruppenruf und Internsperrern bis zu acht Gruppen zugeordnet werden. (Beachte KZ 54 und KZ 56)

**Kennziffer 56**  **Sonderruf, Gruppendurchsage, Internsperre**

**Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

**Vari able**    **Bedeutung**

**1**

Sonderruf aktiv

**2**

Sonderruf passiv

**3**

Gruppendurchsage aktiv

**4**

Gruppendurchsage passiv

**Kommentar**

zu Variablen 1, 2:

Sonderruf anstelle Internrufrythmus erfolgt, wenn der rufende TIn "Sonderruf aktiv" hat, der gerufene TIn "Sonderruf passiv" hat, **und** beide TIn der gleichen Gruppe zugeordnet sind (aktiv/passiv).

zu Variablen 3, 4:

Für eine Gruppendurchsage ist beim Durchsagenden die Berechtigung "Gruppendurchsage aktiv" und die entsprechende "Gruppenzuordnung aktiv" erforderlich, sie erfolgt bei allen Teilnehmern mit der Berechtigung "Gruppendurchsage passiv" und der entsprechenden "Gruppenzuordnung passiv".

**5**

Internsperre gehend

zu Variablen 5, 6:

Hat der Rufende 5 oder der Gerufene 6 gesetzt, kommt ein Internruf nur dann zustande, wenn der Rufende in Kennziffer 54 und der Gerufene in Kennziffer 55 eine gemeinsame Gruppenzuordnung haben.

**6**

Internsperre kommend

**7**

Interngruppenruf aktiv

zu Variablen 7, 8:

Für einen Interngruppenruf (Funktionen 161–168) ist Voraussetzung beim Rufenden die Berechtigung 7, beim Gerufenen die Berechtigung 8 sowie die Gruppenzuordnung passiv (Kennziffer 55)

**8**

Interngruppenruf passiv

**Kennziffer 57**  **automatischer Ruf nach Abheben des Hörers, SECOM**

**Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

**Vari able**    **Bedeutung**

**1**

automatischer Ruf nach Abheben

**2**

Zweite Rufnummer

**3**

Zeitverzögerung nach Abheben bis zur Wahl

**Kommentar**

zu allen Variablen:

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich

Wird nach Abheben des Hörers nicht gewählt, erfolgt automatischer Verbindungsaufbau (Intern- oder Externwahl)

Auswahl der zu wählenden Rufnummer:

- nicht gesetzt:    allgemeines Ziel 100
- gesetzt:            allgemeines Ziel 101

auf das Codewahlziel wird auch zugegriffen, wenn diese Codewahlgruppe für den Teilnehmer nicht freigegeben ist.

Zeitverzögerung nach Abheben des Hörers bis zum automatischen Verbindungsaufbau

- nicht gesetzt:    Wahl sofort
- gesetzt:            Wahl nach Zeit

Zeiteingabe: Kennziffer 20 Z15

<b>4</b>	Anschluß für SECOM-Wahlgeber / Bewohnertelefon	E2	kann nur für analoge Teilnehmer genutzt werden! KZ 20 Z01, Z02 MFR-Zuteilungstimer vor bzw. zwischen den Wahlziffern: die Default-Werte sind für SECOM-Wahlgeber passend abgestimmt. Wird für SECOM-Wahlgeber auch V1 (automatischer Ruf) gesetzt, erfolgt die automatische Wahl, –unabhängig von V3–, erst nach der eingestellten Wartezeit (KZ 20 Z15)
<b>5</b>	Freigabe zum Trennen einer anderen Externverbindung zum Aufbau eines Notrufes	R2.2	

**Kennziffer 58**  **Zugeordnete Wählleitung****1. Bei TK-Anlagenanschluss (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen****Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Wählleitungs-Nummer  Übernahme

**Bemerkungen**

- Die zugeordnete Leitung ist die bei automatischer Belegung durch Ausheben des Handapparates oder durch die Codewahltaste vorrangig belegte Leitung.
- Ist die zugeordnete Leitung belegt, wird nur ein Amt aus dem Bündel belegt, zu dem auch die zugeordnete Leitung gehört. (Bündelzuordnung siehe Kennziffer 81)
- Mit der Menüfunktion "Löschen" kann die Wählleitungsnummer gelöscht werden.

**2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)****Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Auswahl MSN-Nr. 1..5 aus MSN-Präsentationstabelle  Wählleitungs-Nummer  MSN-Rufnummer  Übernahme

**Bemerkungen**

- Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über die Kennziffer 58 eine Auswahl von MSN-Rufnummern einzugeben, mit denen er sich zur Amtsseite präsentieren will.
- Mit der MSN-Rufnummer wird auch die passende Amtsleitung konfiguriert.
- Es können maximal 5 MSN-Rufnummern eingegeben werden.
- Die Auswahl und die Belegung der Leitung erfolgt über die Funktionen \*191 bis \*195 (s. KZ 43) oder über entsprechend dazu programmierten Funktionstasten.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Auswahl eines Eintrages (Nr. 1..10)  
aus Präsentationstabelle ▶ Wählleitungs-Nummer ▶  
Rufnummer oder Rufnummernanzeige "fern" ▶ Übernahme

#### Bemerkungen

- Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über die Kennziffer 58 eine Auswahl von Rufnummern einzugeben, mit denen er sich zur Amtsseite präsentieren will.
- Mit der Rufnummer wird auch die passende Amtsleitung konfiguriert, über die die gewünschte Präsentation erfolgt.
- Es können maximal 10 Rufnummern eingegeben werden.
- Die Auswahl und die Belegung der Leitung erfolgt über die Funktionen \*191 bis \*195 (s. KZ 43), über Menü oder über entsprechend dazu programmierte Funktionstasten.

**Kennziffer 59**  **Amtsberechtigung****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari****able**

	<b>Bedeutung</b>
<b>1</b>	Vollamtsber. Tagschaltung
<b>2</b>	Halbamtsber. Tagschaltung
<b>3</b>	Vollamtsber. Nachtschaltung 1
<b>4</b>	Halbamtsber. Nachtschaltung 1
<b>5</b>	Vollamtsber. Nachtschaltung 2
<b>6</b>	Halbamtsber. Nachtschaltung 2

**Kommentar**

zu allen Variablen:

- "Nichtamt"** wird eingestellt, wenn weder **"Vollamt"** noch **"Halbamt"** gesetzt ist.
- Eine Nichtamtsberechtigung kann nur eingestellt werden, wenn zu der jeweiligen Sprechstelle keine Rufe auf **Wählleitungen** gelangen können. (Kennziffern 82, 83, 84, 85 und 86 beachten).
- Es ist nur eine Berechtigung je Betriebsart (Tag/Nacht) schaltbar
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**7**

Vollamtsber. Nachtschaltung 3

**8**

Halbamtsber. Nachtschaltung 3

 Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich**Beispiel** Prog.59 T11 1 \_\_ 4 5 \_\_\_

Teilnehmer 11 ist:

- in Tagschaltung vollamtberechtigt
- in Nachtschaltung 1 halbamtberechtigt
- in Nachtschaltung 2 vollamtberechtigt
- in Nachtschaltung 3 nichtamtberechtigt

**Kennziffer 60**  **Gehende Sperrung Bündel 1-8****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1** Bündel 1**2** Bündel 2**3** Bündel 3**4** Bündel 4**5** Bündel 5**6** Bündel 6**7** Bündel 7**8** Bündel 8**Kommentar**

zu allen Variablen:

- Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.
- Für gehend gesperrte Bündel wird dem Teilnehmer nur Generalruf signalisiert, wenn eine Leitungstaste für dieses Bündel eingerichtet ist (KZ 43)

**Kennziffer 61**  **Teilnehmer Berechtigungen****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung**

- | Vari<br>able | Bedeutung   |
|--------------|---|
| <b>1</b>     | Rufumschaltung/Nachtschaltung (Funktion 60-63)        |
| <b>2</b>     | Eigenzuweisung (Funktion 64)                          |
| <b>3</b>     | Rufdupplung bei Eigenzuweisung                        |
| <b>4</b>     | interne Rufumleitung bei Externrufen (Funktion 70,71) |
| <b>5</b>     | interne Rufumleitung bei Internrufen (Funktion 70,71) |
| <b>6</b>     | Verkettung der internen Rufumleitung                  |

**Kommentar**

zusätzlich zu V4/V5 zu setzen

**7**

Rufumleitung Bündel (Funktion 141-148)

**8**

externe Rufumleitung Teilnehmer bei Durchwahl und Internruf

**Beispiel**

A hat Rufumleitung zu B, B hat Rufumleitung zu C.  
Ist Variable V6 bei A gesetzt, wird die Rufumleitung von B mitberücksichtigt, Rufe für A kommen zu C.

**zu V8:**

KZ11 V2 ist nicht gesetzt: nur Internanrufe werden nach extern umgeleitet

KZ11 V2 ist gesetzt: Intern- und DUWA-Anrufe werden nach extern umgeleitet

**Kennziffer 62**  **Freigabe zur Nutzung von Funktionen bzw. Leistungsmerkmalen**

**Programmierschritte:**

KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

**Vari  
able**    **Bedeutung**

**1** Heranholen von Rufen (Funktion 32,34,85)

**2** Ruhe vor dem Telefon/Ruhe Sammel./Ruhe Generalruf (Funktion 72,73,74)

**3** Notiz/Termin (Funktion 44,45)

**4** Kundennummer (Funktion 53)

**5** Türöffnerfunktion (Funktion 40-43)

**6** Tonrufabschaltung (Funktion 75)

**Kommentar**

Heranholen von Anrufen extern, intern und rufende Leitung belegen (siehe Kennziffer 43, Funktionen 32, 34 und 85).

Kennziffer 43 Funktionen 72,73,74 sowie Kennziffer 98 beachten

Kennziffer 20 Z14 beachten

Kennziffer 20 Z19 beachten

**7**

Anrufliste für Internanrufe (Funktion 77)

- In der Anrufliste werden nicht abgefragte Internanrufe abgelegt (nur bei berechtigten TIn). Im Display erscheint dann der Hinweis "Anrufliste". Es sind max. 10 Einträge pro TIn in der Anrufliste möglich. Bei mehr als 10 Einträgen wird jeweils der älteste Eintrag in der Liste gelöscht.
- Gezieltes Löschen aller Einträge in der Anrufliste für alle TIn mit Kennziffer 02 V3.
- Wurde für den Anrufer ein Internname vergeben, so wird der Name des Anrufers im Display angezeigt.  
In Verbindung mit SECOM muß diese Variable an den TIn gesetzt sein, an dem die Alarmer auflaufen. (z.B. Stationsapparat)

**8**

Rufumleitung intern für andere freigeben (Funktion 169)

**Kennziffer 63**  **Teilnehmer Merkmale Externverkehr****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able** **Bedeutung****ab SW****Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

zu Variablen 1, 4 5, 6,:

- Bündelzuordnung Kennziffer 81 beachten

- Es wird nur eine Leitung aus dem Bündel belegt, zu dem auch die zugehörige Leitung gehört (Kennziffer 58). Ist keine zugehörige Leitung programmiert gilt die Bündelzuordnung der 1. Leitungstaste.

- Bei automatischer Amtsbelegung nach Zieltasten, die eine Bündelkennung enthalten, wird nur eine Leitung aus dem im Ziel programmierten Bündel belegt.
- Bei automat. Amtsbelegung nach Wahlwiederholtaste wird nur eine Leitung aus dem im Wahlwiederholtspeicher gespeicherten Bündel belegt.

Im Zustand Externverbindung wird mit Programmierastendruck oder Menüfunktion die aktive Wählleitung getrennt und eine in Rückfrage gehaltene Wählleitung angeschaltet.

**1** freie Wählleitung anschalten bei Ausheben**2** rufende/übergeb. Leitung anschalten bei Ausheben**3** gehaltene Leitung mit Trenntaste oder Menüfunktion anschalten

<b>4</b>	Sofortwahl / Blockwahl	R1	Variable 4 aktiviert: Sofortwahl Variable 4 deaktiviert: Blockwahl  In der Grundprogrammierung ist die Variable 4 aktiviert.
<b>4</b>	WAH extern mit Leitungstaste	E7	
<b>5</b>	WAH extern mit Zifferntaste		
<b>6</b>	WAH extern mit Codewahl/Wahlwiederholung/Zieltaste		
<b>7</b>	automatisches Einschalten der Freisprecheinrichtung unterdrücken		Bei Wahl mit aufgelegtem Hörer wird zuerst nur der Lautsprecher eingeschaltet. Nach Melden des gerufenen muß der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet werden.
<b>8</b>	Besetzttonerkennung		

**Kennziffer 64**  **Teilnehmer Merkmale 1****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**    Softwareschloss (Funktion 50)**2**    Wahlwiederholung freigeben (Funktion 31)**3**    Wahlwiederholung autom. (0) oder gezielte  
Speicherung (1)**4**    Telefonbuch (Funktion 76)**Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

Kennziffer 18, 76 und Kennziffer 43 Funktion 50 beachten

nicht gesetzt    = Wahlwiederholung automatisch

gesetzt            = gezielte Speicherung

Kennziffer 43 Funktion 76 beachten

**5**

Anrufliste (Funktion 77)

- In der Anrufliste werden nicht abgefragte Rufe (nach Durchwahl) abgelegt (nur bei berechtigten TIn). Im Display erscheint dann der Hinweis "Anrufliste"
- Es sind max. 10 Einträge pro TIn in der Anrufliste möglich. Bei mehr als 10 Einträgen wird jeweils der älteste Eintrag in der Liste gelöscht.
- Gezieltes Löschen aller Einträge in der Anrufliste für alle TIn mit Kennziffer 02 V3.
- Stimmt die Nummer des Rufenden (bei Durchwahl) mit einer Eintragung im Telefonbuch überein, so wird der Name des Anrufers im Display angezeigt.

**6**

"Zimmerapp." (für Hotelanwendungen)

für Großbritannien

wenn Variable gesetzt, ist automatisch eine Grundprogrammierung Hotelzimmerapparate für verschiedene KZ aktiviert und Gast-Gast-Verhinderung freigegeben

alle anderen Länder:

wenn Variable gesetzt, ist Gast-Gast-Verhinderung freigegeben (keine Aktivierung der Grundprogrammierung Hotelzimmerapparate für verschiedene KZ )

**7**

Text nach Weckruf

**8**

Weckrufe Steuerung oder Protokollierung

Kennziffer12 und Kennziffer 38 V7 beachten

wenn KZ 06 V2 (GDV/TTDOS) gesetzt ist, hat V8 die Funktion  
Weckrufsteuerung

wenn KZ06 V3 (Drucker) gesetzt ist, werden die Weckrufe  
protokolliert

**Kennziffer 65**  **Teilnehmer Merkmale 2****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

- Schutz vor internem Zweitanruf (bis SW E5.100)
- Schutz vor internem und externem Zweitanruf  
(ab SW E5.112)

**2**

Sperrungen der Rufweiterleitung

**3**

Verhinderung Generalruf

**4**

Steckdosentelefon

**Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

Einem besetzten Wählteilnehmer wird ein interner Anruf weder akustisch noch visuell signalisiert. Wenn KZ 62 V7 gesetzt ist erfolgt ein Eintrag in die Anrufliste.

Verwendung auch als Schutz für FAX oder Modemanschlüsse

Umstecken des Telefons mit Verbindung auf einer Wählleitung ist nur während Rückfrage innerhalb 60 Sekunden möglich.

**5**

Wiederanruf bei der Abfragestelle

**6**

Weitergabe der eigenen Rufnummer sperren

**7**

Störungsanzeigen

**8**Rückfrage durch Ziffernachwahl nach  
Connect+Schutzzeit (Kennziffer 20 Z 20,21,22)

Leitungen im Haltezustand werden bei Auflegen des Hörers zur Abfragestelle übergeben. Rufumleitungen werden berücksichtigt

- Abfragestelle 1 (Kennziffer 82) in Tagschaltung
- Nachtstelle 1.1 (Kennziffer 84) in Nachtschaltung 1
- Nachtstelle 2.1 (Kennziffer 85) in Nachtschaltung 2
- Nachtstelle 3.1 (Kennziffer 86) in Nachtschaltung 3

Bei Wahl im ISDN wird die eigene Rufnummer unterdrückt

**Kennziffer 66**  **Tonfrequenz des Tonrufes**

Ab Software R2.4 nur noch über ISA unterstützt

**Programmierschritte:**

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Variable ▶ Übernahme

Vari	Bedeutung
------	-----------

<b>1</b>	Hoher Ton bei Externrufen
----------	---------------------------

<b>2</b>	Mittlerer Ton bei Externrufen
----------	-------------------------------

<b>3</b>	Tiefer Ton bei Externrufen
----------	----------------------------

**Kommentar**

zu allen Variablen

- Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.
- Nur eine Berechtigung für Rufe der Wählleitungen und Internanrufe schaltbar
- Wenn unter Kennziffer 36 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden

- |          |                               |   |
|----------|-------------------------------|---|
| <b>4</b> | Mehrtonruf bei Externrufen    | zu Variablen 4, 8:<br>Eingabe des Mehrtonrufs Kennziffer 73 |
| <b>5</b> | Hoher Ton bei Internrufen     |   |
| <b>6</b> | Mittlerer Ton bei Internrufen |   |
| <b>7</b> | Tiefer Ton bei Internrufen    |   |
| <b>8</b> | Mehrtonruf bei Internrufen    |   |

**Kennziffer 67**  **Anklopfen, Aufschalten, Rückruf****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Anklopfen aktiv

**2**

Anklopfen passiv

**3**

Aufschalten aktiv

**4**

Aufschalten passiv

**5**

Automatischer Rückruf (Funktion 66)

**6**Übergabe extern  $T_0-T_0$ **Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

- innerhalb der Integral 5 bei Internanrufen
- Automatischer Rückruf im Amt bei besetzt (CCBS) am Mehrgeräteanschluß ( E7 / R1.3 )

**7**

Übergabe extern  $T_0$ -- $T_0$  nur mit Tastendruck (bis E7) und nur Menü (ab R1)

**8**

externe Rufumleitung für Teilnehmer bei Abwurf und Durchwahl "0"

V6 muß aktiviert sein

KZ11 V2 muss aktiviert sein, damit externe Rufumleitung ausgeführt werden kann.

**Kennziffer 68**  **Konferenz, Mitteilung, Termin für andere****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>1</b> | Externkonferenz aktiv                            |
| <b>2</b> | Externkonferenz passiv                           |
| <b>3</b> | ohne Funktion: Setzen hat keinerlei Auswirkungen |
| <b>4</b> | ohne Funktion: Setzen hat keinerlei Auswirkungen |
| <b>5</b> | Mitteilung aktiv                                 |
| <b>6</b> | Mitteilung passiv                                |
| <b>7</b> | Termineingabe für andere (aktiv)                 |
| <b>8</b> | Termineingabe durch andere (passiv)              |

**Kommentar**

zu allen Variablen  
Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

**Kennziffer 69**  **Durchsagemerkmale****Programmierschritte:**

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Variable ▶ Übernahme

**Vari  
able**    **Bedeutung**

- |          |   |
|----------|---|
| <b>1</b> | individuelle Durchsage aktiv (Funktion 80)                            |
| <b>2</b> | individuelle Durchsage passiv   |
| <b>3</b> | allgemeine Durchsage aktiv  |
| <b>4</b> | allgemeine Durchsage passiv   |
| <b>5</b> | ohne Bedeutung–das Setzen dieser Variablen hat keinerlei Auswirkungen |
| <b>6</b> | Antwort nach allgemeiner - oder Gruppendurchsage (Funktion 81)        |

**Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

zu Variablen 1, 3:

Kennziffer 43 Funktion 80 beachten

Durchsageempfänger kann durch Drücken der Funktionstaste "Durchsageantwort" (Funktion 81, Kennziffer 43) dem Durchsagenden antworten. Die Möglichkeit zu antworten hat man mit Auflegen des Hörers beim Durchsagenden

**Kennziffer 70**  **Internwahl bei aufgelegtem Hörer mit Rückruf****Programmierschritte:**

KZ ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Variable ▶ Übernahme

**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Internwahl bei aufliegendem Handapparat mit Rückruf

**2**

Internwahl bei aufliegendem Handapparat, Rückruf mit Durchsage

**3**

Internwahl bei aufliegendem Handapparat, Rückruf mit Freisprechen



ab SW R1.3 ist diese Kennziffer ohne Bedeutung!

**Kommentar**

zu allen Variablen

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

Nur eine Berechtigung setzbar.

Rufender Teilnehmer erhält Rückruf und Durchsage vom Gerufenen, wenn dieser den Hörer abhebt.

Rufender Teilnehmer erhält Rückruf, wenn gerufener Teilnehmer den Hörer abhebt. Die Freisprecheinrichtung des Rufenden schaltet sich ein.

**Kennziffer 71**  **Teilnehmer Merkmale 3****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

Vari abl e	Bedeutung	ab SW	Kommentar
<b>1</b>	LCR-Berechtigung	E2	LCR-Berechtigung für Teilnehmer
<b>2</b>	Rufnummernanzeige (CLIP)	E6	Nummer der Abfragestelle statt eigener Rufnummer Variable 2 nicht gesetzt: Eigene DUWA bzw. MSN Variable 2 gesetzt: Kopfnummer bzw. Master-MSN
<b>3</b>	DIA als Weitervermittlung (DISA)		Variable 3 nicht gesetzt: Die DIA hat die Funktion eines Anruf- beantworters Variable 3 gesetzt: Die DIA hat die Funktion einer Weitervermittlungsstelle (DISA)

<b>4</b>	Aktivierung Rerouting	E5	LCR-Rerouting ist nur möglich, wenn: <ul style="list-style-type: none"><li>- Systemweit<ul style="list-style-type: none"><li>• LCR-Authorisierung (KZ18 V1)</li><li>• LCR-Alternative (KZ18 V2) gesetzt sind</li></ul></li></ul> und <ul style="list-style-type: none"><li>- Teilnehmerspezifisch<ul style="list-style-type: none"><li>• LCR TIn. Authorisierung (KZ71 TIn. Nr. V1)</li><li>• LCR Routing Authorisierung (KZ71 TIn. Nr. V4)</li></ul></li></ul> gesetzt sind
<b>5</b>	Fernbedienung erlaubt	E6	Ändern des Rufumleitungsziels aus der Ferne
<b>6</b>	CLIP zum analogen Teilnehmer Hinweis: gilt auch für SW R1.3	E7/R1.3	
<b>7</b>	MCID aktivieren	R 2.1	Rufnummernidentifizierung bzw. Fangen im Amt <b>(MICD = Malicious Call Identification)</b>

**Kennziffer 72** 

ohne Funktion

**Kennziffer 73**  **Mehrtonruf****Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Tondauer  $\blacktriangleright$  Variable (Tonhöhe)  $\blacktriangleright$  Übernahme

Tondauer (zweistellig) in 10ms Schritten einstellbar (z.B. Einstellung 05 = 50 ms pro Ton) (Default = 16)

Tonhöhe = 10-stellige Tonfolge (Default = 1232123232)

**Vari able** **Bedeutung**

**0** kein Ton

**1** Tiefer Ton

**2** Mittlerer Ton

**3** Hoher Ton

**Kommentar**

zu allen Variablen

Kennziffer 66 beachten

Innerhalb der Tonfolge muß mindestens ein Wert > 0 eingegeben werden.

Bei Beginn eines Rufes wird immer beim ersten Ton der eingegebenen Tonfolge gestartet.

Kontrolle der Tonfolge mit der Taste \*. Die Tonfolge ertönt ca. 1s.

Wenn unter Kennziffer 36 V4 bzw. V5 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 74** 

ohne Funktion

**Kennziffer 75** 

ohne Funktion

**Kennziffer 76**  **Softwareschloß auf- und abschließen****Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  /:Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Schloßnummer /Auf- und Abschließen  $\blacktriangleright$  Übernahme: /

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog 76 Txxxx Syyyy
---------------------

xxxx Teilnehmer-Nummer (1...4stellig)

yyyy Softwareschloßnummer (4 stellig-oder 6 stellig wenn KZ 18 V5 aktiviert ist)

**Auf- und Abschließen der eingegebenen Sprechstelle:**

Eingabe derselben (angezeigten) Schloßnummer (nach abschließen erscheint...

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog 76 Txxxx Syyyy Aus
-------------------------

**Bemerkung**

Nach Eingabe derselben Schloßnummer wird die Sprechstelle immer auf bzw. abgeschlossen.

**Kennziffer 77**  **VIP-Call****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>
----------------------	------------------

<b>1</b>	VIP-Call freigeben
----------	--------------------

<b>2</b>	Rufprotokollierung durch Drucker am VIP-Call
----------	--

<b>3</b>	VIP-Call bei Externrufen einschalten
----------	--------------------------------------

<b>4</b>	VIP-Call bei Internrufen einschalten
----------	--------------------------------------

<b>5</b>	VIP-Call bei Übergabe
----------	-----------------------

**Kommentar**

Anrufe werden durch einen Belegausdruck registriert.

zu Variablen 2...5:  
Nur möglich, wenn V1 gesetzt ist.

**Kennziffer 78**  **Paketdaten im D-Kanal****Programmierschritte: (KZ ab E2-Paket gültig)**

KZ ▶ Leitungsnummer ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ TEI ▶  
Übernahme

Prog 78 Lxx Tyyyy TEInn
-------------------------

**xx** Leitungsnummer

**yyyy** Teilnehmer-Nummer (1 ... 4 stellig)

**nn** Terminal-Endpoint-Identifizier entsprechend der  
Vereinbarung mit PTT

**Kennziffer 79**  **Wählleitungsmerkmale 1****Programmierschritte:**

KZ  Wählleitungsnummer (2 stellig)/Leitungstaste  Variable  Übernahme

Vari able	Bedeutung
--------------	-----------

<b>1</b>	Fernwähltonerkennung
----------	----------------------

<b>2</b>	Wahlverfahren "A+1"
----------	---------------------

<b>3</b>	Flash zum Amt
----------	---------------

<b>4</b>	"Text vor Melden" nach Zeit einschalten
----------	---

<b>5</b>	"Text vor Melden" nach Zeit auslösen
----------	--------------------------------------

<b>6</b>	"Text vor Melden" bei Nachtschaltung verhindern
----------	---

**Kommentar**

gilt nur für SW-Version Belgien

Das Wahlverfahren "A+1" wird nur für die in Österreich eingesetzten analogen Amtssysteme des Types OES (MFV-Wahlverfahren) benötigt.

Kennziffer 80 V1 und V2 müssen gesetzt sein

Zeit einstellbar in Kennziffer 20 Z26

Zeit einstellbar in Kennziffer 20 Z27.

V5 muß gewählt werden für analoge Amtsleitungen, bei denen das Ende einer Verbindung nicht vom Amt signalisiert wird.

**7**

analoge Durchwahl

**8**

GSD (0) / ÜFS (1)

Kennziffer 80 V7 beachten

gilt nur für SW-Version Österreich  
(GSD = Gleichstromdurchwahl; ÜFS =  
Überwachungsfrequenzsystem).

**Kennziffer 80**  **Wählleitungsmerkmale 2****Programmierschritte:**

KZ  Wählleitungsnummer (2 stellig)/Leitungstaste  Variable  Übernahme

Vari able	Bedeutung
--------------	-----------

**1**

Wahlverfahren MFV(1), IWV(0)

**2**

Flashsignalisierung freigeben bei analogen Leitungen

Hold im Amt bei digitalen Leitungen

**3**

2.Parametersatz

**4**

2.Filtersatz

**5**

Wahlverhinderung bei kommender Belegung

**Kommentar**

zu allen Variablen

Kennziffern 21 bis 24 beachten

**Italien:** Variable 1 gesetzt: Bedienfunktionen an den Apparaten bleiben wie bekannt, statt Facility wird Keypad gesendet. Bis E5 alte Bedeutung.

V2 analoge Leitung:

nur bei Einsatz als Zweitnebenstellenanlage zulässig

V2 digitale Leitung:

Einleiten für alle Apparate über Funktion \*130

Variable 3 gesetzt: Flash 1,2 sec (für Deutschland 240ms)

V4 gesetzt bedeutet: Entdämpfung von 3,5dB für lange Anschlußleitung

verhindert die Wahl bei kommender Amtsbelegung; Rückfrage ist jedoch möglich

**6**

Frei-Sperrwerk auswerten

**7**

MFV-Hereinwahl

**8**

Polaritätsumkehr auswerten

dient zur Herausnahme einer Wählleitung aus der Frei-/Sperrwerksüberwachung (z.B. bei verschiedenen Wählleitungstypen: Amtsleitungen Querverbindungsleitungen).

**Kennziffer 81**  **Bündelzugehörigkeit****Programmierschritte:**

KZ  Wählleitungsnummer (2 stellig)/Leitungstaste  Variable   
Übernahme

**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Bündel 1

**2**

Bündel 2

**3**

Bündel 3

**4**

Bündel 4

**Kommentar**

zu allen Variablen

- Bei automatischer Wählleitungsbelegung (Kennziffer 63 V1, V5, V6) werden nur die Leitungen angeschaltet, die einem Bündel zugeordnet sind.
- Bei gezielter Wählleitungsbelegung wird für die Wahlwiederholung die Bündelzuordnung der belegten Leitung gespeichert. Dies wird ggf. auch in Notiz und Ziele übernommen.
- Bei automatischer Wählleitungsbelegung durch Wahlwiederholung wird nur eine Leitung aus dem im Wahlwiederholspeicher gespeicherten Bündel belegt.
- Bei automatischer Wählleitungsbelegung durch Zieltasten, die eine Bündelkennung enthalten, wird nur eine Leitung aus dem im Ziel programmierten Bündel belegt.

**5**

Bündel 5

**6**

Bündel 6

**7**

Bündel 7

**8**

Bündel 8

- Bei automatischer Wählleitungsbelegung durch Hörer abheben, Kurzwahltaste oder Zifferntaste wird vorrangig die zugeordnete Leitung (Kennziffer 58) belegt.  
Ist keine zugeordnete Leitung programmiert, wird vorrangig die Leitung der 1. Leitungstaste belegt.  
Die Bündelzugehörigkeit dieser Leitung bestimmt, aus welchem Bündel eine freie Leitung belegt wird, falls die erste belegt ist.
- Kennziffer 43 Funktionen 101 bis 148 beachten.

**Kennziffer 82**  **Abfragestellen****1. Bei TK- Anlagenanschluss (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen****Programmierschritte:**KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Tagschaltung: Lxx

Tyyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L**yyyy** Bis zu drei Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

## 2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)

### Programmierschritte:

KZ ▶ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ▶  
 MSN-Rufnummer ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Übernahme: /

Tagschaltung: Lxx  
 MSN aaa...  
 Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L  
**aaa...** ausgewählte MSN-Rufnummer  
**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

### Bemerkungen

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmieraste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmieraste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Wenn kein Tln. programmiert ist ( Programmierung von - - - -.- - - - -.- - - - -.- - - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Die Abfragestelle wird gerufen bei Durchwahl 0 bzw. nach Abwurf. Diese Stelle ist auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ▶ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ▶ Rufnummer ▶  
Teilnehmer-Nummer ▶ Übernahme: /

Tagschaltung: Lxx

aaa...

Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

- xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L
- aaa...** die vom Provider für diese Leitung (bzw. Bündel) zugeordneten Rufnummern sind vorab vom Service eingerichtet worden
- yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

#### Bemerkungen

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmier- oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmier- oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Wenn kein TIn. programmiert ist (Programmierung von - - - - . - - - - . - - - - . - - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

- Jeder Rufnummer können max. 5 Abfragestellen zugeordnet werden.  
Bei einem Anruf zu dieser Rufnummer erfolgt die Rufsignalisierung bei allen eingerichteten Abfragestellen.  
Zusätzlich ist jede Abfragestelle auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

**Kennziffer 83**  **Rufweiterleitungsstellen**

**1. Bei TK-Anlagenanschluss** (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen

**Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Rufweiterleitung: Lxx Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy
--

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**yyyy** Bis zu drei Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss** (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)

**Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
MSN-Rufnummer  Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Rufweiterleitung: Lxx MSN aaa... Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy
--

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** ausgewählte MSN-Rufnummer

**yyyy** Bis zu fünf Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**Bemerkungen**

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist erfolgt Generalruf. (bis einschl. E6)  
Anzeige im Display: T--,---,---  
nach Eingabe der Leitungsnummer "\*" -Taste" drücken;  
Anzeige "T\_alle" (ab E7)  
---> Generalruf eingerichtet!  
KZ87V1 wird automatisch gesetzt  
Löschen des Generalrufs:  
Menüpunkt "löschen"  
Anzeige: T--,---,--- ;  
KZ87V1 wird automatisch gelöscht

- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmieraste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmieraste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 / R1.3 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Automatische Amtsrufweiterleitung erfolgt gemäß Kennziffer 87 (Freigabe) und Kennziffer 20 Z09 (Zeit) nach Anruf zur Abfrage- bzw. Nachtstelle.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Rufweiterleitungsstellen gleichzeitig signalisiert.
- Kennziffern 20 Z09, 65 V2 und 87 beachten.
- Wird einer Wählleitung keine Rufweiterleitungsstelle zugeordnet, und ist unter Kennziffer 87 die Variable V1 und/oder V2 eingestellt, so erfolgt eine Rufweiterleitung zu allen Teilnehmern.
- Der Eintrag von funktionalen Endgeräten (DSS1) als Rufweiterleitungsstelle ist nicht möglich.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ↗ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ↗ Rufnummer ↗  
Teilnehmer-Nummer ↗ Übernahme:/

Tagschaltung: Lxx

aaa...

Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

- xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L
- aaa...** die vom Provider für diese Leitung (bzw. Bündel) zugeordneten Rufnummern sind vorab vom Service eingerichtet worden
- yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

#### Bemerkungen

- Rufnummer bedeutet: die Abfragestelle für Leitung bzw. für ein Bündel
- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Anzeige im Display: T--,---,---,---,---  
nach Eingabe der Leitungsnummer "\*" -Taste" drücken;  
Anzeige "T\_alle"  
---> Generalruf eingerichtet!  
KZ87V1 wird automatisch gesetzt  
Löschen des Generalrufs:  
Menüpunkt "löschen"  
Anzeige: T--,---,---,---,--- ;  
KZ87V1 wird automatisch gelöscht

- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmieraste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmieraste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Automatische Amtsrufweiterleitung erfolgt gemäß Kennziffer 87 (Freigabe) und Kennziffer 20 Z09 (Zeit) nach Anruf zur Abfrage- bzw. Nachtstelle.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Rufweiterleitungsstellen gleichzeitig signalisiert.
- Kennziffern 20 Z09, 65 V2 und 87 beachten.
- Wird einer Wählleitung keine Rufweiterleitungsstelle zugeordnet, und ist unter Kennziffer 87 die Variable V1 und/oder V2 eingestellt, so erfolgt eine Rufweiterleitung zu allen Teilnehmern.

- Jeder Rufnummer können max. 5 Rufweiterleitungsstellen zugeordnet werden.  
Bei einem Anruf zu dieser Rufnummer nach der Rufweiterleitungszeit erfolgt die Rufsignalisierung bei allen eingerichteten Rufweiterleitungsstellen.  
Zusätzlich ist jede Rufweiterleitungsstelle auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

**Kennziffer 84**  **Nachtstelle 1****1. Bei TK-Anlagenanschluss (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung 1: Lxx Tyyyy, yyyy, yyyy
--

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**yyyy** Bis zu drei Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 MSN-Rufnummer  Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx MSN aaa... Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy
--

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** ausgewählte MSN-Rufnummer

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**Bemerkungen**

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist ( Programmierung von - - - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.
- Jede einzelne Teilnehmer-Nummer muß mit Programmierstaste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmierstaste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 / R1.3 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ▶ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ▶ Rufnummer ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx

aaa...

Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** die vom Provider für diese Leitung (bzw. Bündel) zugeordneten Rufnummern sind vorab vom Service eingerichtet worden

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.
- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Die Nachtstelle(n) wird (werden) gerufen bei Durchwahl 0 bzw. nach Abwurf. Diese Stelle(n) ist (sind) auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

#### Bemerkungen

- Rufnummer bedeutet: die Abfragestelle für Leitung bzw. für ein Bündel
- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist  
( Programmierung von - - - - . - - - - . - - - - . - - - -  
oder T\_alle) erfolgt Generalruf.

- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmier Taste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmier Taste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.
- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Jeder Rufnummer können max. 5 Abfragestellen zugeordnet werden.  
Bei einem Anruf während der Nachtschaltung zu dieser Rufnummer erfolgt die Rufsignalisierung bei allen eingerichteten Nachtstellen.  
Zusätzlich ist jede Nachtstelle auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

**Kennziffer 85**  **Nachtstelle 2****1. Bei TK-Anlagenanschluss (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung 2: Lxx  
 Tyyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**yyyy** Bis zu drei Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 MSN-Rufnummer  Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx  
 MSN aaa...  
 Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** ausgewählte MSN-Rufnummer

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**Bemerkungen**

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist ( Programmierung von - - - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.
- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmieraste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmieraste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 / R1.3 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ▶ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ▶ Rufnummer ▶  
Teilnehmer-Nummer ▶ Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx

aaa...

Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** die vom Provider für diese Leitung (bzw. Bündel) zugeordneten Rufnummern sind vorab vom Service eingerichtet worden

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.
- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Die Nachtstelle(n) wird (werden) gerufen bei Durchwahl 0 bzw. nach Abwurf. Diese Stelle(n) ist (sind) auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

#### Bemerkungen

- Rufnummer bedeutet: die Abfragestelle für Leitung bzw. für ein Bündel
- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist  
( Programmierung von - - - - . - - - - . - - - - . - - - -  
oder T\_alle) erfolgt Generalruf.

- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmier- oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmier- oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.
- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Jeder Rufnummer können max. 5 Abfragestellen zugeordnet werden.  
Bei einem Anruf während der Nachtschaltung zu dieser Rufnummer erfolgt die Rufsignalisierung bei allen eingerichteten Nachtstellen.  
Zusätzlich ist jede Nachtstelle auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

**Kennziffer 86**  **Nachtstelle 3****1. Bei TK-Anlagenanschluss (nur gültig bis einschließlich Software R2.3) und analogen Amtsleitungen****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung 3: Lxx Tyyyy, yyyy, yyyy
--

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**yyyy** Bis zu drei Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**2. Bei MSN-Mehrgeräteanschluss (ab SW E7 / R1.3 jedoch nur gültig bis einschließlich Software R2.3)****Programmierschritte:**

KZ  /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste   
 MSN-Rufnummer  Teilnehmer-Nummer  Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx MSN aaa... Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy
--

**aaa...** ausgewählte MSN-Rufnummer

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

**Bemerkungen**

- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein Tln. programmiert ist ( Programmierung von - - - -.- - - -.- - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.
- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmierstaste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmierstaste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder ab SW E7 / R1.3 mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.

### 3. Bei ISDN-Anschluss (gültig ab Software R2.4)

#### Programmierschritte:

KZ ▶ /:Wählleitungsnummer /Leitungstaste ▶ Rufnummer ▶ Teilnehmer-Nummer ▶ Übernahme: /

Nachtschaltung: Lxx

aaa...

Tyyyy, yyyy, yyyy, yyyy, yyyy

**xx** Leitungsnummer (2 stellig) oder Leitungstaste L

**aaa...** die vom Provider für diese Leitung (bzw. Bündel) zugeordneten Rufnummern sind vorab vom Service eingerichtet worden

**yyyy** Bis zu **fünf** Teilnehmer-Nummern (1 ... 4 stellig)

- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Die Nachtstelle(n) wird (werden) gerufen bei Durchwahl 0 bzw. nach Abwurf. Diese Stelle(n) ist (sind) auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

#### Bemerkungen

- Rufnummer bedeutet: die Abfragestelle für Leitung bzw. für ein Bündel
- Programmieren von nichtamtsberechtigten Sprechstellen ist nicht möglich.
- Wenn kein TIn. programmiert ist (Programmierung von - - - - - oder T\_alle) erfolgt Generalruf.

- Jede einzelne Teilnehmernummer muß mit Programmier Taste oder Enter-/OK-Taste übernommen werden. Das Drücken der Programmier Taste oder Enter-/OK-Taste direkt nach der Eingabe der Wählleitungsnummer ergibt keine Veränderung der Daten.
- Löschen einer Sprechstelle mit CW-Taste oder Menüfunktion.
- Löschen aller Sprechstellen mit Menüfunktion "Löschen" oder mit Drücken der Stern-Taste.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Ein ankommender Externanruf wird an allen eingerichteten Nachtstellen gleichzeitig signalisiert.
- Wird einer Wählleitung keine Nachtstelle zugeordnet, und ist eine Nachtschaltung aktiv, so erfolgt eine Rufumschaltung zu allen Teilnehmern.
- Jeder Rufnummer können max. 5 Abfragestellen zugeordnet werden.  
Bei einem Anruf während der Nachtschaltung zu dieser Rufnummer erfolgt die Rufsignalisierung bei allen eingerichteten Nachtstellen.  
Zusätzlich ist jede Nachtstelle auch über ihre eigene Durchwahl erreichbar.

### **Kennziffer 87** **Rufweiterleitung, Mehrgeräteanschluß (MSN an T<sub>0</sub>)**

#### **Programmierschritte:**

KZ ▶ Wählleitungsnummer / ILeitungstaste ▶ Variable ▶  
Übernahme

Wählleitungsnummer 2-stellig oder Leitungstaste L

<b>Vari- able</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>1</b>	automatische RWL nach Zeit
<b>2</b>	Rufdupplung
<b>3</b>	automatische RWL während einer Nachtschaltung verhindern
<b>4</b>	RWL bei extern besetztem TIn
<b>5</b>	RWL bei intern besetztem TIn
<b>6</b>	RWL bei TIn in Sonderzustand

#### **Kommentar**

Kennziffern 65 und 83 beachten

zu Variable 2: Ruf bleibt auch bei ursprünglichem Ziel erhalten

zu Variablen 4, 5, 6:

Wenn als Abfragestellen für kommende Rufe mehrere Teilnehmer eingerichtet sind (KZ 82, 84, 85, 86). erfolgt die RWL nur dann, wenn alle Gerufenen besetzt sind. Ist einer der Gerufenen frei, bekommt dieser den Ruf, die anderen (besetzten) erhalten optische Rufsignalisierung. Diese RWL erfolgt immer ohne Rufdupplung.

<b>7</b>	Leitung angeschaltet an Mehrgeräteanschluß (MSN an T <sub>0</sub> )	E2	- gesetzt: Wählleitung als Mehrgeräteanschluß konfiguriert - nicht gesetzt: Wählleitung als TK-Durchwahlanschluß konfiguriert
<b>8</b>	TEI-Einstellung für Mehrgeräteanschluß (default TEI40)	E2	nur gültig, wenn V7 gesetzt ist; - gesetzt: TEI50 - nicht gesetzt: TEI40

### Bemerkungen

- Kennziffern 65 und 83 beachten
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Unabhängig von der Programmierung dieser Kennziffer kann das Merkmal "Rufweiterleitung vom Teilnehmer aus" während eines Externrufes aktiviert werden (KZ 43 Funktion 69).

### Österreich:

Variable 8 nicht gesetzt: Automatische TEI-Vergabe

Variable 8 gesetzt: TEI 50

**Kennziffer 88**  **Wählleitungsmerkmale 3****Programmierschritte:**

KZ  Wählleitungsnummer (2 stellig)/Leitungstaste  Variable   
Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Verzonerfreigabe für Leitung	E3	
<b>2</b>	Text vor Melden nur bei besetzter Abfragestelle	E3	Text vor Melden wird nicht angeschaltet, wenn die Abfragestelle frei ist, sondern nur dann, wenn der Benutzer anwesend ist, erkennbar am Zustand "besetzt". Dadurch werden dem Anrufer Gebühren erspart für Anrufe, in denen nur ein Ansagetext eingespielt, der Anruf aber letztlich nicht abgefragt wird.
<b>3</b>	Rufumleitung mit Call Deflection	E5	Externe Rufumleitung erfolgt direkt in der Vermittlungsstelle. Das Leistungsmerkmal muß beim Provider freigeschaltet sein.

zu

**3**

Rufumleitung mit Call Deflection

E5

**KZ 11 V2 = 0****KZ 11 V2 = 1****KZ 88 V3 = 0**keine Rufumleitung  
(interner TIn. B wird  
gerufen)Rufumleitung T<sub>0</sub>T<sub>0</sub>**KZ 88 V3 = 1**keine Rufumleitung  
(interner TIn. B wird  
gerufen)Rufumleitung **CD**  
(Call Deflection)**4**

Partial Rerouting

Rufumleitung extern im Amt für den  
ISDN-Anlagenanschluß (TK-Anschluß mit DUWA)  
teilnehmerbezogen.

Hiermit ist die Nutzung z.B. der T-Netbox der  
Telekom auch für Teilnehmer an einer Integral3 /  
Integral5 mit TK-Anschluß möglich

Bedeutung

bei aktiviertem Partial Rerouting wird im Falle einer externen  
Rufumleitung sowohl die Rufnummer des Anrufers wie auch die  
Rufnummer des Teilnehmers, von dem umgeleitet wurde, beim  
gerufenen Teilnehmer signalisiert (angezeigt),

Beispiel:

Teilnehmer der Integral3 / Integral5 069 / 9738... wird angerufen von  
069 / 98761234 --->

Teilnehmer der Integral3 / Integral5 069/9738... hat Rufumleitung  
zum Teilnehmer 0611 / 1234... --->

dem gerufenen Teilnehmer 0611 / 1234... wird bei Anruf 069 /  
98761234 von 069 / 9738...signalisiert (im Display sowohl  
angezeigt)

nur aktiviert, wenn Kz 11 V2, Kz 88 V3 und Kz 88 V4 = 1, d.h. gesetzt

<b>5</b>	Halten, Makeln, 3er-Konferenz an T <sub>0</sub>		3er-Konferenz im Amt (3PTY)
<b>6</b>	"ENET"		Calling Party Nr. ohne Präfix (nur unknown) (für Kopplung mit Erstanlagen)
<b>7</b>	Explicit Call Transfer ECT an T <sub>0</sub>	E6	Freigabe für ECT
<b>8</b>	Diese Leitung bei der Synchronisation nicht berücksichtigen	R2.2	V8 ist zu setzen, wenn über diesen Leitungsport von der Erstanlage bzw. dem Router kein Referenztakt geliefert wird  zu allen Variablen: Kennziffern 06, 20 Z12 und 91 beachten. Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden. Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

**Kennziffer 89**  **”Text im Warten” und ”Text vor Melden”****Programmierschritte:****Anzeige am Systemapparat:**

Prog 89 Lxx Ex Tonquelle
--------------------------

xx Wählleitungsnummer (2-stellig) oder Leitungstaste L

**Variable Ex**

Variable Ex ausgewählt

**Ex Bedeutung**

E1 Text im Warten

E2 Text vor Melden

**Kommentar**

Ist das Leistungsmerkmal ”Text im Warten” aktiviert, so wird eine Tonquelle (Text/Musik) in eine Amtsleitung eingeblendet, wenn diese in den Zustand ”Halten” geschaltet wird.

Ist das Leistungsmerkmal ”Text vor Melden” aktiviert, so wird eine Tonquelle (Text/Musik) in eine Amtsleitung eingeblendet, bevor sich der Teilnehmer meldet.

- E3 Text vor Melden bei Durchwahl  
 E4 Tonquelle für MFV-Hereinwahl, MFR bereit  
 E5 Tonquelle für MFV-Hereinwahl, MFR nicht bereit  
 E6 Text vor Melden bei Durchwahl auf besetzten Tln

Bedingung: E2 muß aktiviert sein

zu E4 und E5:  
 nur eine Variable aktivierbar

Bedingung: E2 muß aktiviert sein

### Tonquelle



Tonquelle ausgewählt

#### Anz Bedeutung eige

- .-. nicht aktiviert  
 M interne Melodie vom DSP  
 S interne Sprachansage vom DSP  
 x.y.z externe Tonquelle oder CV1, angeschlossen auf folgendem Einbauplatz

#### Kommentar

x=Gehäusennummer der Tonquelle (KZ38/V7)  
 y=Slotnummer der Tonquelle (KZ38/V7)  
 z=AO-Nummer der Tonquelle (KZ38/V7)

**Kennziffer 90**  **Gesprächsbelegsteuerung (Teilnehmer)****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Sofortausdruck verhindern

**2**

Rufnummer unterdrücken

**3**

Die letzten 6 Stellen der gewählten Rufnummer werden unterdrückt.

**Kommentar**

Belegausdruck erfolgt nur noch mit Funktion "Gebührenbeleg" (Kennziffer 43 Funktion 47).

zu Variablen 1, 2, 3:

Diese Berechtigungen sind auch bei Anschluß einer GDV wirksam.

- 4** Gesprächsdauer unterdrücken (Anfangs- und Endzeit)
- 5** Gebühreneinheit unterdrücken
- 6** Gesprächskosten unterdrücken
- 7** Gesprächsdatensätze speichern (für Sammelausdruck)
- 8** Rufnummer bei Privatgesprächen unterdrücken

zu allen Variablen:

Kennziffern 06, 20 Z12 und 91 beachten.

Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

**Kennziffer 91**  **Gebührenfunktionen (TIn)****Programmierschritte:**KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung****1**

Anzeige der Summenzähler anderer TIn (Funktion 46)

**2**

Beleg Funktion (Funktion 47)

**Kommentar**

zu allen Variablen:  
Kennziffern 06, 20 Z12 und 90 beachten.  
Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.  
Kopieren für andere Teilnehmer mit #3 möglich.

**3**

Gesprächskennung dienstlich/privat

Durch diese Berechtigung wird die Unterscheidung der Gesprächsart dienstlich/privat durch unterschiedliche Funktionen für die Leitungsbelegung ermöglicht. Nach Aufruf der Funktion (Kennziffer oder Taste) wird zuerst die Eingabe der Kundennummer verlangt. Die noch vorhandene wird angezeigt, sie kann mit Programmier- oder Menüfunktion übernommen werden, durch Eingabe von Ziffern wird sie überschrieben. Nach der 4. Ziffer wird eine Leitung aus dem gewünschten Bündel belegt. Bei den Funktionen 111-118, 131-138 wird jetzt die 3-stellige Nummer des Codewahlziels erwartet. Privatgespräche werden im Gesprächsbeleg mit 'P' gekennzeichnet.

Ab SW-Stand 5.x (C2-Paket) erfolgt die Privatkennung im Gesprächsbeleg nach Amtsbelegung mit den Funktionen 121...129, bzw. 131...139 bei nicht gesetzter KZ 91 V3 **ohne** Eingabe der Kundennummer.

Funktionen:	Bedeutung::
101-109	"Dienstgespräch" / K-Nr.
111-119	"Dienstgespräch" / K-Nr. / Codewahl
121-129	"Privatgespräch" / K-Nr.
131-139	"Privatgespräch" / K-Nr. / Codewahl

**4**

Verwaltungsteilnehmer für Sammelausdrucke

**5**

Berechtigung für Gebühren löschen

nur möglich, wenn V1 gesetzt ist. Ersetzt frühere KZ 93 V6.

6

automatische Gebührenanzeige verhindern

7

Name löschen beim Check out

**Kennziffer 92**  **Papierformat****Programmierschritte:**

KZ  Anzahl der Zeilen pro Seite (2-stellig)  Übernahme

**Bemerkungen**

Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

## Kennziffer 93 **Gebührenanzeige/Belegsteuerung (System)**

### Programmierschritte:

KZ  Variable  Übernahme

Vari able	Bedeutung	Kommentar
<b>1</b>	Sofortausdruck als Einzelbeleg/Protokoll	nicht gesetzt = Protokoll gesetzt = Einzelbeleg
<b>2</b>	Gebührenanzeige in Einheiten	Anzeige- und Ausdruck-format: (wenn V3 ist nicht gesetzt) Summe: MMMMMM.PP letztes Gespräch: MMMM.PP
<b>3</b>	Dezimalpunkt im Ausdruck unterdrücken	
<b>4</b>	ohne Funktion	ab C3-Paket siehe Kennziffer 91 V6, Merkmal jetzt Teilnehmer spezifisch
<b>5</b>	automatischer Summenausdruck beim Check out und beim Gebühren löschen	es gibt keine Verpflichtung, vor dem Check out die Gebühren zu löschen

**6**

Message, DUWA-Verhinderung,  
Gast-Gast-Verhinderung ändern beim Check out

**7**

GDV-Datensatz mit Gesprächsanfangs-Zeit

**8**

GDV-Datensatz/Sofortausdruck mit erweitertem  
Format 2

Achtung! Bedeutung gegenüber C2-Paket geändert

zu allen Variablen:

Kennziffern 06, 20 Z12 und 91 beachten.

Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 94**  **Werbetext****Programmierschritte:**

KZ  Text eingeben  Zeilenvorschub als letztes Zeichen  Übernahme

**Bemerkungen**

- Es können maximal 80 Zeichen auf maximal 5 Zeilen verteilt eingegeben werden.
- Der eingegebene Text erscheint als Kopfzeile im Ausdruck eines Gesprächs- bzw. Protokollbeleges.
- Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
- Die Texteingabe ist möglich über:
  - Alphaeingabe (TH13, TM13) oder DSS-Modul mit Alphanummerischer Funktionsbelegung
  - Zieltasten
  - Zifferntasten
- Sonderzeichen:
  - Punkt (.)
  - 
  - Taste

Wahlwiederholung

CRLF (Zeilenvorschub)

→

Taste R

Funktionen:

Löschen des letzten Zeichens

→

Softkey Del

Löschen des ganzen Textes

→

Taste Codewahl

oder

Menüfunktion

'Löschen'

Weiterblättern nach

Anzeige >>>

→

Taste "Blättern"

Taste >

Taste V

Zurück zum Textanfang

→

Taste <

Taste ^

Umschaltung auf

Grossbuchstaben

→

Softkey UMS

Übernahme des einge-

gebenen Textes

→

Programmiertaste

Taste Return

**Kennziffer 95**  **Gebührenschwelle/Gebührenfaktor****Programmierschritte:**

KZ  /:Gebührenschwelle/Gebührenfaktor (n)   
 Gebühreneinheit  Übernahme: /

n= xx            auswählen der Variable n  
                      bestätigen mit "ENTER"

<b>n</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>SW</b>	<b>Kommentar</b>
BL	Gebührenschwelle in Landeswährung	E5	Sofortausdruck nach Gesprächsende erfolgt nur, wenn Zeit- und Gebührenschwelle überschritten sind (KZ 90 V1). Zeit- und Gebührenschwelle sind auch bei GDV wirksam
1L	Gebührenfaktor 1 in Landeswährung	E5	Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
2L	Gebührenfaktor 2 in Landeswährung	E5	Für die Zuteilung des Gebührenfaktors zum Teilnehmer KZ 96 beachten.
3L	Gebührenfaktor 3 in Landeswährung	E5	
4L	Gebührenfaktor 4 in Landeswährung	E5	Umschaltung Landeswährung auf EURO über Funktionstaste 190 ab Softwarepaket E5 möglich.
PL	Gesprächsbeleg	E5	0: kein Ausdruck in der Landeswährung auf dem Gesprächsbeleg. 1: Ausdruck in der Landeswährung auf dem Gesprächsbeleg.
BE	Gebührenschwelle in EURO	E5	Sofortausdruck nach Gesprächsende erfolgt nur, wenn Zeit- und Gebührenschwelle überschritten sind (KZ 90 V1).

1E	Gebührenfaktor 1 in EURO	E5	Wenn unter Kennziffer 35 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.
2E	Gebührenfaktor 2 in EURO	E5	Für die Zuteilung des Gebührenfaktors zum Teilnehmer KZ 96 <b>beachten</b> .
3E	Gebührenfaktor 3 in EURO	E5	
4E	Gebührenfaktor 4 in EURO	E5	Umschaltung Landeswährung auf EURO über Funktionstaste 190 ab Softwarepaket E5 möglich.
PE	Gesprächsbeleg	E5	0: kein Ausdruck in EURO auf dem Gesprächsbeleg. 1: Ausdruck in EURO auf dem Gesprächsbeleg.
TX	Wert von Euro in Landeswährung	E5	Sind die beiden Flags PL und PE auf 0 konfiguriert, so erfolgt die Gebührenabrechnung in der Landeswährung.

### Gebühreneinheit

DM/EURO- und Pfennig-Betrag achtstellig ("xx.xxxxxx").  
 Grundprogrammierung ist der Wert 00,120000 (z.Zt. gültige  
 Gebühreneinheit Dt.Telecom)

Erweiterung der Kennziffer 95.

- Geben Sie die Grundgebühr des EURO und die vier verschiedenen Gebührenwerte ein (zwingend erforderlich)

prog. 95	<b>BL</b>	00.121000	Gebührenschw. in Landeswährung, ab dem Gebührena Ausdruck erfolgt
prog. 95	<b>1L</b>	00.121000	Gebührenfaktor 1. in Landeswährung
prog. 95	<b>2L</b>	00.121000	Gebührenfaktor 2. in Landeswährung
prog. 95	<b>3L</b>	00.121000	Gebührenfaktor 3. in Landeswährung
prog. 95	<b>4L</b>	00.121000	Gebührenfaktor 4. in Landeswährung
prog. 95	<b>PL</b>	0	0 = kein Ausdruck. in Landeswährung auf dem Gesprächsbeleg 1 = Ausdruck. in Landeswährung auf dem Gesprächsbeleg
prog. 95	<b>BE</b>	00.061866	Gebührenschw. in EURO, ab dem Gebührena Ausdruck erfolgt
prog. 95	<b>1E</b>	00.061866	Gebührenfaktor 1. in EURO
prog. 95	<b>2E</b>	00.061866	Gebührenfaktor 2. in EURO
prog. 95	<b>3E</b>	00.061866	Gebührenfaktor 3. in EURO
prog. 95	<b>4E</b>	00.061866	Gebührenfaktor 4. in EURO
prog. 95	<b>PE</b>	0	0 = kein Ausdruck. in EURO auf dem Gesprächsbeleg 1 = Ausdruck. in EURO auf dem Gesprächsbeleg
prog. 95	<b>TX</b>	1.95583	Umrechnungswert von EURO in Landeswährung

**Anmerkung:** Die oben angegebenen Werte sind landesspezifisch vordefiniert

### Kennziffer 96 **Gebührenfaktor zu Teilnehmer zuordnen**

#### Programmierschritte:

KZ  Teilnehmer-Nummer  Variable  Übernahme

Variable	Bedeutung	SW	Kommentar
<b>1</b>	Gebührenfaktor 1	E2	zu allen Variablen: für jeden Teilnehmer ist nur ein Gebührenfaktor zulässig.
<b>2</b>	Gebührenfaktor 2	E2	Beachte :           KZ 32 E91: Währungsanzeige KZ 95: Wert für Gebührenfaktor
<b>3</b>	Gebührenfaktor 3	E2	Der hier eingegebene Betrag dient als Grundlage für die Gebührenabrechnung (Anzeige und Drucker).
<b>4</b>	Gebührenfaktor 4	E2	Wenn unter KZ 35 V6 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer 97**  **T2M (PRI) - Konfiguration****Programmierschritte:**KZ  /:Variable auswählen  Anzahl  Übernahme: /**Variable auswählen**

od. die Variable auswählen

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>I</b>	kommenden Leitungen zum PRI (Default: Deutschland = 0)	C3	Der Zugang zu der T2-Konfigurationskennziffer ist nur durch den Service möglich, wenn eine PRI (T2M) Baugruppe angemeldet wurde.
<b>O</b>	gehenden Leitungen zum PRI (Default: Deutschland = 0)	C3	Nach einem "Kaltstart" werden die Werte der Variablen mit "Null" initialisiert.  Vor dem parametrieren die Kennziffern #5 und #6 beachten.
<b>M</b>	gemischte Leitungen zum PRI (kommend und gehend) (Default: Deutschland = 30)	C3	Die Summe der benutzbaren B-Kanäle: Summe I + Summe O + Summe M  Das TK-System Integral 3 ist für max. 30 B-Kanäle ausgelegt.
<b>Anzahl</b>	1..30  Anzahl mit Kennziffern eingeben Der Wert in Klammern gibt die Anzahl der benutzbaren Leitungen an (max. 30).		

## Übernahme

Die eingegebenen Variablen werden im TK-System gespeichert.

Um dieses auszuführen sind folgende Aktivitäten notwendig:

### Anzeige am Systemapparat (nach Eingabe der letzten Variable):

```
Prog 97 20 L/PRI *= ok # 0 n.ok
```

Vari able	Bedeutung
--------------	-----------



Übernahme der T2-Konfiguration



Keine Übernahme der T2-Konfiguration

### Anzeige am Systemapparat (nach Übernahme mit \*):

```
Prog 97 ok . . . reset
```

### Kommentar

Nach ca. einer Minute wird ein "Warmstart" durchgeführt.

Verlassen der KZ 97 ohne "Warmstart"; die geänderte Variable ist nicht aktiviert.

**Kennziffer 98**  **Sammelanschluss****Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  Sammelanschlußnummer  $\blacktriangleright$  Art des Sammelanschluß  $\blacktriangleright$   
 Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Variable  $\blacktriangleright$  Übernahme

**Sammelanschluss**

Prog 98 Sx
------------

x= 1..8 mit Zifferntasten die Sammelanschlußnummer auswählen

**Typ des Sammelanschlusses**

Prog 98 Sxt(g)
----------------

t(g) Typ auswählen mittels folgenden Tasten

**t(g) Bedeutung**

**SW Kommentar**



zyklischer Sammelanschluß

Die Displayanzeige "g" wird ausgeschaltet.

Im Display wird nach der Sammelanschlußnummer ein "z" angezeigt.



(=Rückruftaste)

Hierarchischer Sammelanschluß

Im Display wird nach der Sammelanschlußnummer ein "h" angezeigt.

Jeder ankommende Ruf zur Kopfnummer des Sammelanschlusses, wird zu einem freien Teilnehmer in der Gruppe geleitet.

Hierarchisch: Anruf wird zum 1. freien Teilnehmer in der Sammelanschlußgruppe geleitet.

Zyklisch: Anruf wird zum nächsten freien Teilnehmer in der Sammelanschlußgruppe geleitet.

Ein Sammelanschluß Teilnehmer wird als besetzt behandelt, wenn:

- eine Gesprächsverbindung besteht
- er sich im Verbindungsaufbau befindet
- bereits ein Rufsignal (intern oder extern) anliegt.



Generalruf in der Sammelanschlußgruppe freigeben E5

Ein Generalruf erfolgt bei allen externen und internen Rufen auf die Kopfnummer des Sammelanschlusses.

**Teilnehmernummern**

Prog 98 St(g) s:
------------------

s= 1..16      Eingabe der Teilnehmernummer des  
Sammelanschlusses (1...4 stellig)  
Es sind 16 Teilnehmer pro Sammelanschluß  
möglich

Mit der "Enter" Taste jeden Teilnehmer übernehmen.

Löschen der Teilnehmernummer mit "Codewahltaste".

Wenn in einer Sammelanschlußgruppe nicht alle 16 Teilnehmer  
benötigt werden, sind die freien Sammelanschlüsse ohne  
Eingabe einer Teilnehmernummer zu übernehmen.

Nach Übernahme des 16. Teilnehmers in der  
Sammelanschlußgruppe erfolgt die gleiche Prozedur für die  
nächste Sammelanschlußgruppe.

**Bemerkungen**

- Die Rufnummer des SA wird eingegeben in Kennziffer 27.
- Nach Beenden der Eingabe werden alle hinter dem zuletzt  
angezeigten Speicherplatz im Sammelanschluss gelöscht.
- Durch Löschen des ersten Speicherplatzes im  
Sammelanschluss wird der ganze Sammelanschluss  
gelöscht.
- Löschen des 1.Sammelanschluss-Teilnehmers ist verhindert,  
wenn der Sammelanschluß Abfragestelle einer Leitung ist  
(Kennziffer 82-86).
- Sind alle TIn eines SA belegt, so erfolgt der Ruf beim  
hierarchischen SA beim 1.TIn, beim zyklischen beim  
Nachfolger des zuletzt Gerufenen.
- Herausschalten aus dem SA ist möglich durch die Funktion:  
'Ruhe vor dem Sammelanschluss'.  
Ausnahme: alle anderen SA-TIn haben sich bereits  
herausgeschaltet.
- Generalruf bei Sammelanschluß wirkt nur bei Externrufen.
- Die Rufnummernzuordnung (Default nach Kaltstart) für die  
Sammelanschlüsse SA1...SA8 = 1011...1018. (siehe auch  
KZ 27).
- Die CV1-Funktionen (Default nach Kaltstart) sind den  
SA6...SA8 zugeordnet. (siehe auch KZ 27).

**Kennziffer 99**  **Gebührenlimit****Programmierschritte:**KZ  Gebührenlimit  Übernahme

Das Gebührenlimit ist nach folgendem Format einzugeben (entweder in EURO oder in Landeswährung, abhängig von der Einstellung "Anzeige der Gebühren in EURO / Landeswährung"):

Prog 99	MMMM.PP
---------	---------

**Displayanzeige**
 für Gebührenzählung in Landeswährung

DM : 0000,00
--------------

 für Gebührenzählung in EURO

EUR : 0000,00
---------------

Das Gebührenlimit wird in der Landeswährung und in EURO gespeichert.

Die Umrechnung EURO ↔ Landeswährung erfolgt nach der Eingabe.

Während der Programmierung des Gebührenlimits kann mit der Sterntaste (\*) zwischen der Anzeige in Landeswährung und EURO umgeschaltet werden.

Der Umrechnungsfaktor wird länderspezifisch als Defaultwert voreingestellt.

Er ist über Kennziffer 95 ... TX änderbar.

**Bemerkungen**

- Dieses Merkmal ist nur mit dem DSS-Modul aktiv
- KZ 44 V6 beachten (Meldung an Rezeptionsapparat)
- Überschreitet ein Teilnehmer das Gebührenlimit, so kann er kein Amt mehr belegen.
- Wenn unter KZ 35 V6 freigegeben, kann diese Kennziffer auch vom Kunden geändert werden.

**Kennziffer \*0**  **Softwareausgabe****Programmierschritte:**KZ  Variable  Anzeige der Software-Ausgabe  Übernahme**Vari  
able**    **Bedeutung**

<b>1</b>	Gesamtsystem CU
<b>2</b>	frei
<b>3</b>	DSP
<b>4</b>	Layer 3
<b>5</b>	Peripherie
<b>6</b>	Betriebssystem transient
<b>7</b>	Betriebssystem resident

**Kommentar**

Zu allen Variablen:

Das Anzeigen der Softwareausgabe für ein Systemtelefon kann nur von dem Systemtelefon aus erfolgen, für das die Anzeige gewünscht wird. Softwareausgaben anderer Systemtelefone können nicht angezeigt werden.



Vermittlung



Systemapparat



Alle "intelligente" Baugruppen (mit \*-Taste toggeln)

Integral 3E, Integral 3 Compact und Integral 3 *duo*Anzeige der Anlagendaten in der Form Lx Ty (z.B:  
L6 T18 = 6 Amtsleitungen/18 Teilnehmer)

Integral 5

Anzeige der Anlagendaten in der Form  
Lx Ty            Lx Ty            (z.B:

oder

**L4 T15**            **L5 T16**

(=Wahlwiederholungstaste)

Ziehen und Stecken von Baugruppen (Modulen) unter Spannung

Beispiel:

Anlage mit 4 Leitungen und 15 Teilnehmern wird um 1 Leitung  
und um einen Teilnehmer (M2S) erweitertDer Text **L4 T15** wird vor dem Anzeigen in das Display  
geschrieben**L5 T16** wird nach dem Erhalten der PSW-Quittung in das Display  
geschrieben

nach erneutem Drücken der Taste



Anzeige im Display

**L5 T16**

**L5 T16**

oder



(=Wahlwiederholungstaste)

**Kennziffer \*1** 

ohne Funktion

**Kennziffer \*2** 

Passwort in der Anlage für CTI-Zugang

Das Passwort der Anlage muss mit dem Passwort des CTI-Servers übereinstimmen. Ansonsten kann der CTI-Server keine Verbindung mit der Anlage aufbauen.

Defaulteinstellung und nach Kaltstart:

- Passwort der Anlage: ACCESS (case sensitive)  
Das Passwort entspricht dem Passwort der Standardeinstellung beim CTI-Server.
- CTI-Zugang: Rufnummer 1050 (siehe KZ 27)

**Kennziffer \*3**  **Servicepasswort ändern****Programmierschritte:**KZ  neues Servicepasswort  Übernahme

PIN	xxxxxxxxxx
-----	------------

xxxxxxxxxx neues Servicepasswort (4...10 stellig)  
eingebenServicepasswort löschen: Menüfunktion "Löschen" oder  
Codewahl taste**Bemerkungen**

- Per 4-10stelligem Servicepasswort kann der Zugang zum System gesichert werden. Das Einreichen eines Servicepasswortes ist optional.  
Wenn kein Servicepasswort explizit eingerichtet worden ist oder ein eingerichtetes gelöscht wurde, ist der uneingeschränkte Zugang zum System durch Default-Passwort möglich. Dieser Zustand gilt auch nach Kaltstart des Systems.
- Wird ein Servicepasswort eingerichtet, berechtigt das Default-Passwort weiterhin zur Durchführung der Kaltstartprozedur (Kennziffer ##).
- Gültige Zeichen: 0...9, A...Z, a...z, -, \_

**Kennziffer \*4**  **Kundenpasswort****Programmierschritte:****T1-Apparate:**

KZ  Menüfunktion "löschen" auswählen  Übernahme

neue PIN

Menüfunktion "Löschen" und mit "Enter" bestätigen oder Codewahltaste

**T3-Apparate und TH / TM / TS R1.3 :**

Taste "Menü"  Einstellungen  Systemfunktionen   
Kundenpasswort  Übernahme mit Taste "OK"

PIN neu

Menüfunktion "Löschen" und mit "OK" bestätigen.

**Bemerkungen**

- Zum Schutz der Codewahlziele kann der Benutzer nach Freigabe der Berechtigung mit KZ 35 V8 einen Kundenpasswort eingeben. Dadurch wird beim Backup mit Kurzwahl vorab die Eingabe des Kundenpasswort verlangt.
- Im Modus Dateneingabe "Service" kann das Kundenpasswort nur gelöscht werden.
- In der Voreinstellung eines Systems ist kein Kundenpasswort eingerichtet
- Gültige Zeichen: 0...9, A...Z, a...z, -, \_
- Anzahl der Zeichen eines Passwortes: mindestens 4, höchstens 10 Zeichen

**Kennziffer \*5**  **S<sub>0</sub> Prüfprogramm****Programmierschritte:**

KZ  Verbindungsaufbau starten  Übernahme

Einen beliebigen Verbindungsaufbau mit dem "non voice"  
Endgerät starten

Im Display des Apparates kann folgende Meldung erscheinen:

**nnnn-mMMMM-pr(oder ex)X-bBB-hHH**

Diese Meldung gibt Aufschluß über die Konfiguration des "non voice" Endgerätes und über die Meldungen die von diesem Endgerät in den Setup im D-Kanal eingesetzt wurden.

Die Meldung kann so aussehen wie oben beschrieben, jedoch können auch einzelne Elemente fehlen.

**Die Bedeutung im Einzelnen:**

**nnnn** Rufnummer des anrufenden Enderätes an der I5, eingesetzt von der I5, wie unter KZ 27 konfiguriert (1 - 4 stellig).

<b>mMMMM</b>	MSN vom Endgerät (calling party number). Teilweise wird hier auch die "EAZ" eingetragen. Sollte identisch sein mit Rufnummer des Endgerätes s.o., sofern im PC-Programm einstellbar.
<b>exX/prX</b>	B-Kanal Anforderung des Endgerätes ex = exclusiv; pr = preferred; X kann sein 0 = keine, 1, 2, oder 3 = any; Fehlt der Eintrag komplett ist das gleichbedeutend mit pr3.
<b>bBB</b>	Bearer capability in HEX codiert Im deutschen DSS1 typisch für BB: 80 = speech 88 = unrestricted digital information 89 = restricted digital information 90 = 3,1kHz audio 91 = 7kHz audio (unrestricted digital information with tones / announcements) 98 = video Akzeptiert am "non voice" Anschluß der I5 wird Dienst 88-98
<b>hHH</b>	High layer characteristics information siehe ETSI Spec. Dieses Element kann auch fehlen.

**Kennziffer \*6**  **Vernetzung I5 / I55****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab</b>	<b>Kommentar</b>
<b>abl</b>		<b>SW</b>	
<b>e</b>			
<b>1</b>	Unveränderte Anzeige der Calling Party Number	E5B E5.112	V1 = 0 (nicht gesetzt)  Befindet sich in einem kommenden SETUP in der Calling Party Number die eigene National Number (Vorwahl ONK) wird diese entfernt und nur der Subscriber-Anteil (Kopfnummer + DUWA) angezeigt bzw. später aus der Anrufliste gewählt  V1 = 1 (gesetzt)  Die Calling Party Number wird unverändert angezeigt (Vorwahl + Kopfnummer + DUWA)

**3**

Schutz vor internem Zweitanruf

Intern besetzt, extern einmal akustisch, dann nur noch optische Signalisierung.

Wenn KZ65 V1 gesetzt ist, werden externe Zweitanrufe weiterhin signalisiert.

V4=0 (nicht gesetzt):

V4=1 (gesetzt):

**4**

CTI: Rufnummerweitergabe ohne AKZ

R 2.1

**Kennziffer \*7**   **$T_0$ -/ $S_0$ -Merkmale****Programmierschritte:**KZ  /:Variable  Übernahme: /

Vari abl e	Bedeutung	ab SW	Kommentar
<b>1</b>	Abschalten der Defekt- $T_0$ -Überprüfung	E2	Die gesetzten Variablen werden durch einen Reset gelöscht.
<b>2</b>	Abschalten des LM COLP ( $S_0$ und Hybral)	E2	
<b>3</b>	Layer 3 T302=6s (Abwurf Timer $T_0$ )	E2	Variable 3 und 4 schließen sich gegenseitig aus
<b>4</b>	Layer 3 T302=15s (Abwurf Timer $T_0$ )	E2	
<b>5</b>	Layer 3 T303=6s (Abwurf Timer $S_0$ )	E2	Variable 5 und 6 schließen sich gegenseitig aus
<b>6</b>	Layer 3 T303=4s (Abwurf Timer $S_0$ )	E2	

**7** F109 in OAD einfügen R 1.4

**8** Aufheben der Rufnummernunterdrückung  
(CLIP-Overwrite)

**Kennziffer \*8**  **T<sub>0</sub>-Merkmale****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>1</b>	Hörtongenerierung durch die I5 (benötigt bei Vernetzung mit I55 Amtssimulation)	V1=1 (gesetzt): Hörtongenerierung aktiviert
<b>2</b>	Überprüfung des Progress Indikators auf Inband-Signalisierung	V2=1 (gesetzt): Überprüfung des Progress Indikators auf Inband-Signalisierung aktiviert
<b>3</b>	Wählton	V3=0 (nicht gesetzt): Originalwählton vom Amt V3=1 (gesetzt): Wählton von I5 unabhängig vom Progress Indikator
<b>4</b>	Freiton	V4=0 (nicht gesetzt): Originalfreiton vom Amt V4=1 (gesetzt): Freiton von I5 unabhängig vom Progress Indikator
<b>5</b>	Besetztton	V5=0 (nicht gesetzt): Besetztton vom Amt V5=1 (gesetzt): Besetztton von I5 unabhängig vom Progress Indikator

**6**

Wahl aus der Anrufliste wird "unknown" codiert

**7**

COLP nur mit "unknown"

V6=1 (gesetzt):

Einträge in der Anrufliste werden mit "Type of Number unknown" gesendet.

**Kennziffer \*9**  **Diagnose DECT am PHS****Programmierschritte:**KZ  /: Variable 2  Übernahme: /

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	nicht verwendet		
<b>2</b>	DECT Servicemode	E3	<p>Anzeige der "RBS locked". Mit Setzen dieser Variable kann auf dem Display eines PHS angezeigt werden, an welcher RBS das PHS gerade eingelockt ist incl. Anzeige des Feldstärkewertes. Taste "Shift" am PHS betätigen Taste # am PHS betätigen</p> <p>Das Display zeigt die RFPI Nr. der RBS auf dem das PHS gerade eingelockt ist (siehe KZ #1), den Feldstärkelevel als Balken und als relativen Wert (rechts) an.</p> <p>0002Byyyyy ___===  10</p>

- 3** T<sub>0</sub>-Zeitschlitz mit CALL PROC
- 4** National/unknown mit oder ohne Prefix gleichbehandeln
- 5** National/unknown ohne Prefix
- 6** Rufnr. National/unknown + Prefix
- 7** \* und # bei gehender Wahl verboten

**Kennziffer #0**  **Zustand angemeldeter PHS anzeigen****Programmierschritte:**

KZ  /:Anzeige des angemeldeten PHS und SW Version  Taste  
#  Anzeige der HW Version  Übernahme: /

**Anzeige des angemeldeten PHS und SW Version**

Prog #0	xxxx	Ein	yyyyyy
---------	------	-----	--------

**xxxx** Teilnehmernummer des PHS (1...4 stellig)  
**Ein** Zustand des PHS (nicht aktiviert: **Aus**)  
**yyyyyy** SW Version der angemeldeten PHS

Vari	Bedeutung	SW	Kommentar
able			



	Weiterschalten zur Anzeige der HW-Version	E2	Keine Eingabe
--	---	----	---------------

**Anzeige des angemeldeten PHS und HW Version**

Prog #0	xxxx	Ein	zzzzzz
---------	------	-----	--------

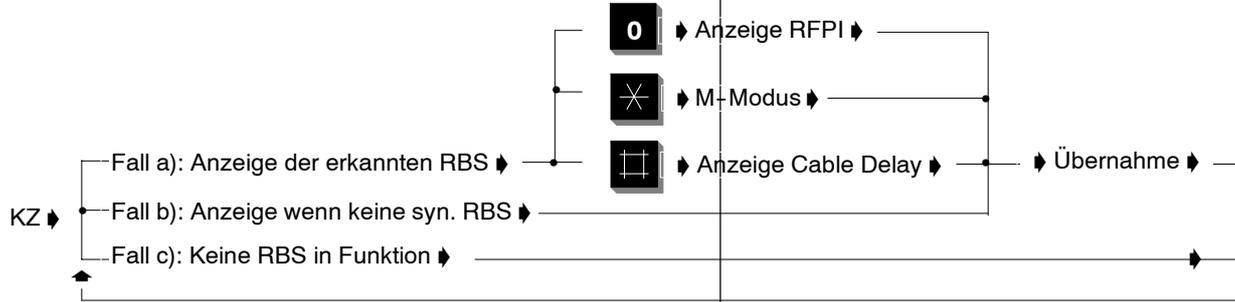
**xxxx** Teilnehmernummer des PHS (1...4 stellig)  
**On** Zustand des PHS (nicht aktiviert: **Aus**)  
**zzzzzz** HW Version der angemeldeten PHS

**Bemerkungen**

Die Anzeige der PHS'en erfolgt numerisch aufsteigend.

**Kennziffer #1**  **Zustand der angeschalteten RBS'en anzeigen, Messmode aktivieren**

**Programmierschritte:**



**Fall a) Anzeige wenn funktionsbereite RBS'en erkannt werden**

Prog #1 x.x.x V:yyyyy

Vari able	Bedeutung	SW	Kommentar
	Weiterschalten zur Anzeige Cable-Delay	D1	Anzeige des Cable-Delays wird in Hex-Wert angezeigt
	Messmodus aktivieren (M-Mode)	D1	RBS wird in den Messmodus zur Feldstärkeermittlung gesetzt.
	RFPI Nr. (Radio FixPart Identification) der RBS anzeigen	E2	Alle RBS'en an I5 Systemen beginnen mit 0002Bxxxxx

**Anzeige Cable Delay**

Prog #1	x.x.x	C: hh
---------	-------	-------

**Anzeige Messmodus**

Prog #1	x.x.x	M-Mode
---------	-------	--------

**Anzeige RFPI**

Prog #1	x.x.x	R: 0002Byyyyy
---------	-------	---------------

**Fall b) Anzeige wenn keine synchronisierte RBS**

Prog #1	x.x.x	V: yyyyyy *
---------	-------	-------------

**Fall c) Anzeige wenn keine funktionierende RBS erkannt**

Prog
------

**Bemerkungen**

**x.x.x** Port der TK-Anlage, an der die RBS angeschlossen ist.  
Gehäuse.Steckplatz.Port.

**yyyyyy** SW Version von RBS

**hh** Hexadezimaler Wert des Cable-Delay

**M-Mode** Messmodus

**yyyyyy \*** erkannte RBS ist nicht synchronisiert während des Hochlaufens

zu Fall a) M-Mode:

Nach dem Ende des Messmodus wird die nächste RBS angezeigt, oder die KZ wird verlassen wenn keine weitere RBS vorhanden ist (siehe Fall c).

zu Fall b) Das Programm verlassen und erneut versuchen.

Tritt die Fehlermeldung erneut auf, ist die Installation zu überprüfen.

zu Fall c)

dieser Fall ist, wenn:

- wenn keine funktionierende RBS erkannt wurde (z.B.: Adern vertauscht)
- alle vorhandenen RBS abgearbeitet sind

**Kennziffer #2** 

ohne Funktion

**Kennziffer #3**  **Kopieren von TIn-Berechtigungen****Programmierschritte:**

KZ  $\blacktriangleright$  Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Teilnehmer-Nummer  $\blacktriangleright$  Übernahme

**Anzeige am Systemapparat:**

Prog #3 Txxxx Tyyyy - Tzzzz
-----------------------------

**Txxxx** Teilnehmer-Nummer des Teilnehmers, von dem kopiert werden soll

**Tyyyy - Tzzzz** Teilnehmer-Nummern des Teilnehmerbereiches (z.B. 1.TIn - 2.TIn), zu dem kopiert werden soll

**Bemerkungen**

- Folgende Kennziffern werden kopiert: 22, 43, 51, 57, 59, 60, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 90, 91
- Die Belegung der programmierbaren Funktionstasten (Kennziffer 43) wird nur zu Telefonen gleichen Typs kopiert.
- Die Merkmale einer Türstation, die sich im eingegebenen Teilnehmerbereich befindet, werden nicht verändert.
- Es ist darauf zu achten, daß "kopieren" nur für gleichartige TIn. gilt (z.B. digital -> digital)

**Kennziffer #4** 

ohne Funktion (nur für Prüfzwecke des Herstellers)

**Kennziffer #5**  **Erstinbetriebnahme****Programmierschritte:**

KZ ▶ Anzahl Teilnehmer ▶ Taste \* ▶ Übernahme

Eingabe der Anzahl Teilnehmer, die an U4S eingerichtet werden sollen



od. Prozedur bestätigen und

Erstinbetriebnahme durchführen. Diese Prozedur wird nach einigen Sekunden ausgeführt.

**Bemerkungen**

- Als Teilnehmer werden die U4S-Ports der niedrigsten Steckplatznummer eingerichtet.

**Kennziffer #6**  **Portumschaltung  $T_0$ - $S_0$** **Programmierschritte:**

KZ  /:Leitung/Teilnehmer anzeigen  Taste \*  Übernahme:/   
Taste WW

**Anzeige am Systemapparat: (zum Beispiel)**

Prog #6 1. 0. 7-8 L
---------------------

Von allen  $S_0$ -Ports wird die Steckplatznummer angezeigt.  
Zuerst die Leitungen, dann die Teilnehmer (Reihenfolge: Von der obersten Steckplatznummer bis zur untersten).



od.



Zyklisch zum nächsten Port blättern



Port zum umschalten markieren (nochmals Taste \*:  
Markierung zurücknehmen)



(=Wahlwiederholungstaste)

Jetzt erst werden die AO-Tabellen verändert (nur wenn mindestens ein Port markiert war) und die Dateneingabe wird verlassen.

Nachdem die Anlage den Backup beendet hat, wird ein Reset durchgeführt, wenn die AO-Tabellen verändert wurden.

**Bemerkungen**

- Nach einer Portumschaltung werden alle Leitungen neu durchnummeriert. Alle Einträge mit Leitungsnummern sind gegebenenfalls zu korrigieren, z.B. Kennziffer 58 oder 43 (Leitungstasten).  
Die Einstellungen für die Leitungen (Kennziffer 80...) bleiben erhalten.

**Kennziffer #7**  **PRI-Merkmale****Programmierschritte:**KZ  Variable  Übernahme

<b>Vari able</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>ab SW</b>	<b>Kommentar</b>
<b>1</b>	Synchronisationsverfahren PRI: automatischer Modus	E2	$(V1 \& V2) = 0 \Rightarrow$ Not CRC4-Modus $(V1=1) \& (V2=0 \text{ oder } 1) \Rightarrow$ automatischer Modus $(V1=0) \& (V2=1) \Rightarrow$ CRC4-Modus
<b>2</b>	Synchronisationsverfahren PRI: CRC4 -Modus	E2	
<b>3</b>	IDM aktiviert	E2	

**Kennziffer #8** 

ohne Funktion

**Kennziffer #9** 

ohne Funktion

**Kennziffer \*\***  **Service einleiten****Programmierschritte:**

KZ  Servicepasswort

**Bemerkungen**

- Nach Aufruf dieser KZ wird das Passwort abgefragt.
- Default ist 4 stellig; das Servicepasswort kann unter KZ\*3 geändert werden.
- Das Servicepasswort wird auf dem Display des Systemapparates mit einem \* dargestellt.
- Ist das Passwort korrekt eingegeben, sind alle KZ zum bearbeiten der HW und SW freigegeben.
- Weitere Informationen siehe in der Einleitung der Dateneingabe.



Avaya GmbH & Co. KG

Kleyerstraße 94

D-60326 Frankfurt am Main  
(Germany)

T 0 800 266 - 10 00

F 0 800 266 - 12 19

(International)

T +49 69 7505 - 28 33

F +49 69 7505 - 5 28 33

[infoservice@avaya.com](mailto:infoservice@avaya.com)

[avaya.de](http://avaya.de)

© 2007 All rights reserved for Avaya Inc. and Avaya GmbH & Co. KG  
4.999.112.590 · 06/07 · HB Dateneingabe Integral 5 · de ·